



WOCHENSPIEGEL
magazine

Ausgabe 37 • Mai 2012

**Das Magazin für die Lions
im Distrikt 111 OS**

inside



**IP Dr. Wing-Kun Tam
in Sachsen
Seiten 4 – 12**

Die neue B-Klasse im Test

Mit der zweiten Generation der B-Klasse will Mercedes-Benz das angestaubte Image des Vorgängers ablegen. „Inside“ wollte es ganz genau wissen und hat den Sports Tourer getestet.

Ein erster Blick auf den Testwagen weckte Erinnerungen an den großen Bruder – die R-Klasse. Rein optisch wirken der tiefere Schwerpunkt, die flache Silhouette und die markanten Sicken gefälliger als beim Vorgängermodell und unterstreichen den dynamischen Charakter. Den Einstieg haben die Automobilbauer in Stuttgart durch eine geringere Höhe der Sitze bedeutend bequemer gestaltet. Einmal Platz genommen, fällt auf, dass sowohl die verwendeten Materialien als auch die Verarbeitung durchweg hochwertig anmuten. Im Cockpit sorgt ein zeitgemäßer Auftritt der Bedienelemente, die im Test alle gut erreichbar waren, für mehr Qualität im Innenraum. Die Lüftungsdüsen unterstreichen dabei die sportliche Note. Über der Mittelkonsole befindet sich in guter Augenhöhe ein frei stehendes Farbdisplay als Teil des CD-Radios mit Audio Streaming-Funktion oder Anzeige für das Navi. Vorn wie hinten gibt es ausreichend Platz für die Insassen. Das Kofferraumvolumen mit seinen 486 bis 1.545 Litern bei umgeklappter Rücksitzbank ist für den Alltag sicherlich ganz praktisch. Gute Noten verdienten sich im Test die Sitze. Eine Langstreckenfahrt endete ohne Rückenschmerzen. Die nach vorn klappbare Rückenlehne des Beifahrersitzes ermöglicht jetzt den mühelosen Transport von über 2 Meter langen Gegenständen. Neben der Neugestaltung des Blechkleides fährt man auch mit neuen Motoren: Direkteinspritzer – alle, Turbo – alle und Start Stop – alle. Im Vergleich zu den Vorgängertriebwerken sollen nach Angaben des Herstellers die Verbrauchswerte um die 20 Prozent sinken. Im Testauto verrichtete der Einsteigerdiesel relativ geräuscharm seine Arbeit. Obwohl 109 PS beim B 180 CDI nicht nach viel klingen, vermisst man keine Leistung. Ich fahre zur Zeit einen B 200 CDI, das Vorgängermodell mit 136 PS, und konnte beim Beschleunigen kaum Unterschiede feststellen. Bei der Testfahrt erlaubte sich der Neuling keine Schwächen. Der Kompakte lag insbesondere auf der Autobahn satt auf der Straße. Auch bei forsch durchfahrenen Kurven im Erzgebirge hatte ich nie das Gefühl eines Sicherheitsdefizits. Dank elektronischem Stabilitätsprogramm nahm das gut abgestimmte Fahrwerk die Kurvenhate kommentarlos entgegen. Ich hatte auch den Eindruck, dass die elektromechanische Lenkung einen nicht unwesentlichen Beitrag leistet. Leichtgängig und mit kurzen Wegen lies sich das Sechsgang-Getriebe schalten. Zu den Helfern des Fahrers gehören auch neuartige Assistenzsysteme, wie die radargestützte Kollisions-



Junger, sportlicher Auftritt

warnung mit adaptiven Bremsassistenten. Fazit: Die neue B-Klasse hat Daimler grundsätzlich überarbeitet und präsentiert sich sportlich und zeitgemäß.

Platzverhältnisse, Fahrverhalten und Ausstattung zeigten im Test, dass die B-Klasse im Premiumsegment angekommen ist. *Ingolf Müller*



Vor Ihnen liegt eine faszinierende Probefahrt.

Testen Sie die neue B-Klasse¹.


- Sicherheit serienmäßig dank COLLISION PREVENTION ASSIST².
- Trotz kompakter Außenmaße besonders großzügiges Raumangebot.
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote.

Jetzt Probe fahren.

Telefon: 0800 91 91 999



Mercedes-Benz

 Schloz Wöllenstein

Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,
09120 Chemnitz, Werner-Seelenbinder-Straße 11 b, Tel.: 0371 5223190, Fax: 0371 5223197,
www.swmb.de, info@swmb.de, Schloz Wöllenstein in Chemnitz, Freiberg, Frankenberg und Annaberg-Buchholz

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 8,3–5,4/5,0–3,8/
6,2–4,4 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 144–114 g/km.

Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. ²COLLISION PREVENTION ASSIST: warnt vor Kollision und unterstützt beim Bremsen.



Governor Dr. Marianne Risch-Stolz

Liebe Lions, liebe Leos!

Unser Distrikt war im letzten Quartal auf verschiedenste Weise Gastgeber für Lionsfreunde sowie Leos aus Nah und Fern. Der Besuch des Internationalen Präsidenten Dr. Wing-Kun Tam Ende Februar war für unseren Distrikt eine hohe Ehre, mit Sicherheit der Höhepunkt des aktuellen Lionsjahres! Viele Eindrücke von dem Besuch können in dieser Ausgabe nachgelesen werden. Hier möchte ich auch noch einmal auf die International Convention in Hamburg 2013 hinweisen - bitte melden Sie Ihre Teilnehmer aus den Clubs an PDG Rolf Werner!

Nur wenige Wochen später tagte der Governorrat mit seinen Ausschüssen in Leipzig. Da diese Sitzung gemeinsam mit den DG elects stattfand, traf sich ein großer Kreis. Prächtiges Wetter begleitete das Treffen, das Rahmenprogramm begeisterte, alle fühlten sich wohl in Leipzig - Sachsen zeigte sich erneut von seiner besten Seite!

Im Wasserschloss Klaffenbach lockerten Ende März drei Kurzseminare unsere zweite Distrikt-Versammlung auf. Die Seminarleiter stellten Lions Quest, GMT/GLT und Amiando/Dropbox vor, vermittelten viele neue Informationen, boten aber auch Möglichkeiten zur Diskussion. Alle Lionsfreunde waren im Gespräch, konnten sich über Mittag weiter austauschen, um nachmittags die Versammlung fortzusetzen.

An demselben Wochenende feierte nicht nur der Leo Club Dresden-Canaletto seine 20-jährige Charterfeier, sondern viele Leos aus ganz Deutschland kamen nach Dresden, um ihre MDRK durchzuführen - hier präsentierte sich Sachsen von seiner jungen Seite, großes Kompliment an die sächsischen Leos für ihre gelungene Veranstaltung!

Ein großes Lob möchte ich schließlich unseren Lions Clubs aussprechen! Nach etlichen Jahren ist es uns gelungen, die sonst bei ca. 40 Prozent liegenden Rückläufe der Activity-Berichte zu erhöhen. Nur ganz wenige Clubs haben ihre Berichte nicht abgegeben - der Rücklauf bewegt sich nun bei 90 Prozent! Damit können wir jetzt für Sachsen eine repräsentative Aussage über unsere ehrenamtlich geleistete Arbeit treffen.

Im Bereich der Activities war darüber hinaus im März die Baumpflanzaktion unter Leitung von ZCHP Katbrin Rentsch mit 6.000 gepflanzten Bäumen durch annähernd 90 Lionsfreunde und Leos rekordverdächtig! Für PAUL kamen Spenden in Höhe von rund 10.000 € zusammen, Tendenz noch steigend! - Jeder Activity gilt mein Dank.

Das freundschaftliche Miteinander ist stets motivierend und bereichernd - auch für meine Zeit als Governor. In diesem Sinne freue ich mich auf die noch verbleibende Zeit und grüße sehr herzlich aus Leipzig!

Ihre/Eure



Dr. Marianne Risch-Stolz, DG

Aus dem Inhalt

Distrikt

Seite 4 – 8

Welcome, Mr. President!

Seiten 9 – 10

Interview mit IP Wing-Kun Tam

Seite 12

Lionsactivity Frauenkirche

Seite 13

Verleihung des Friedenspreises an James Nachtwey

Seite 14

Abschiedsparty an Bord der SEDOV miterleben

Seite 15

Lions Club Autoren Tour auf der SEDOV

Seite 16

Lions-Quest – Erwachsen werden

Seite 18 – 19

Distriktversammlung im Wasserschloss Klaffenbach

Seite 20

PAUL spricht jetzt auch finnisch

Seite 22

Lichtblicke für Blinde

Seite 23

Neuer Finanzplan zur Abstimmung

Seite 25

Distrikt-Veranstaltungskalender 111 OS

Seiten 26 – 27

Klasse2000

Ab Seite 28

Aus dem Leben des

LC Chemnitz-Agricola

LC Freital

LC Chemnitz Schmidt-Rottluff

LC Limbach-Oberfrohna

LC Sebnitz

LC Bautzen Lusatia

LC Radeberg

LC Dresden Agenda 21

LC Markkleeberg

LC Bautzen

LC Dresden Centrum

LC Glauchau

LC Meißen-Domstadt

Die Leo-Seite

Bildimpressionen



Mit diesem legendären T-Shirt unterstützen die Leos die Kandidatur von IP Wing-Kun Tam in Minneapolis.



Am ersten Abend pflanzte der IP im Garten des Schlosses Eckberg einen Baum.



Der weiße Löwe des LC Dresden Centrum trägt nunmehr auch ein Autogramm von IP Wing-Kun Tam.



Der Präsident des LC Dresden Centrum, Sören Wendler, überreichte dem IP seinen Clubwimpel.



Fotos: mü

Welcome Mr. President!

IP Wing-Kun Tam besuchte im Februar 2012 Sachsen

DG DR. MARIANNE RISCH-STOLZ

Für eine gelungene Überraschung zur Begrüßung sorgten die sächsischen Leos im Flughafen Dresden, die von KLeo Rolf Werner mit ganz besonderen T-Shirts ausgestattet waren: „I support TAM“- es war das legendäre T-Shirt aus dem Jahr 2009, mit dem die Leos die Kandidatur von Dr. Wing-Kun Tam zum 2. Vizepräsidenten in Minneapolis unterstützt hatten. Unser IP ist bekanntermaßen ein begeisterter Förderer der Leos, was sich während seines Besuches erneut bestätigen sollte. Die Leos entrollten ein Transparent, das Laune machte: „Welcome Mr. President!“ Und es machte Laune beim IP - kaum hatte er die Lionsfreunde begrüßt, ging er strahlend zu den Leos und war sichtlich berührt von diesem erfrischenden Empfang!

Für den Deutschlandbesuch standen zweieinhalb Tage zur Verfügung, eine sportliche Herausforderung für die Organisatoren, um repräsentativ auszugestalten. Der ausdrückliche Wunsch von Wing-Kun Tam war es, die neuen Bundesländer zu besuchen, über die viele ihm schon erzählt hatten. Als Porzellanliebhaber interessierte ihn die Manufaktur in Meissen ganz besonders. Der erste Weg führte die Delegation in die

sächsische Staatskanzlei, wo Staatsminister Dr. Johannes Beermann ein interessantes Gespräch mit dem IP über den Freistaat Sachsen führte. Es war die Voraussetzung für ein besseres Verständnis für die Besonderheiten in einem der neuen Bundesländer. Tradition und Moderne präsentierte der Leiter der Staatskanzlei in einem englischsprachigen Film. Er war zugleich Grundlage für ein vertrauensvolles Gespräch über das ehrenamtliche Engagement von Lions in der Welt und in Deutschland.

Den Auftakt für den ersten Abend bildete ein Spaziergang am Elbufer, um den sogenannten Canalettoblick zu genießen. Von dem Platz aus hatte der berühmte Maler Canaletto Dresdens einmalige Kulisse als Vedute festgehalten. Im Anschluss folgte die Fahrt zum Schloss Eckberg, Clublokal des LC Dresden Centrum, das einen herrlichen Blick auf Dresden ermöglicht.

Hier folgte die nächste Überraschung durch einen perfekten Willkommensgruß, der jungen sächsischen Weinkönigin Franziska Spiegelberg, die charmant in Englisch einen besonderen Sekt vorstellte. Später beichtete sie ihre Nervosität, weil es ihre erste englischsprachige Rede war.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

IP pflanzt Zitronenbaum

Danach folgte im Garten des Schlosses eine spektakuläre Baumpflanzaktion. Es war Winter und der Boden noch 30 cm tief gefroren. Erstmals pflanzte der IP einen Zitronenbaum im Scheinwerferlicht. PDG Rolf Werner hatte diese Aktion vorbereitet und überreichte auch PIP Eberhard Wirfs einen Gutschein für einen Gingko-Baum – allerdings Pflanztermin unter günstigeren Wetterbedingungen. Als Bestätigung dieses Versprechens überreichte er noch den Gästen das Gingko-Blatt in Porzellan aus Weimar.

„My Club – my familiy“ – „President meets President“.

Präsident Sören Wendler hatte einen großen weißen Löwen aufgestellt. Er trug bereits die Unterschriften von Internationalen Präsidenten, die Dresden schon besucht hatten. Auch IP Wing-Kun Tam hinterließ auf dem Rücken des Löwen sein Autogramm, natürlich in chinesisches. Besonders die persönliche Begegnung mit Clubpräsidenten hatte sich der IP für sein Lionsjahr vorgenommen. Für den Auftakt am nächsten Tag sorgte der Besuch des Historischen Grünen Gewölbes, das in seiner Einmaligkeit die besondere Geschichte Dresdens unterstreicht.

Begegnung mit Lions

Auch die nächste Station war historisch malerisch: Das barocke Jagdschloss Augustsburg in der Nähe von Chemnitz, wo die Distrikte OM und OS gemeinsam eine Tagung der Schatzmeister und Clubsekretäre durchführten. Bereits weit vor dem Wissen

um den Besuch des Weltpräsidenten stand diese Schulung fest, so dass sich hier erneut eine Möglichkeit bot, in einem prächtigen historischen Ensemble die persönliche Begegnung mit Lionsfreunden zu pflegen. Das anschließende gemeinsame Mittagessen im Gewölbekeller des Restaurants war ein weiteres Highlight für den IP, wo er sich sichtlich wohlfühlte.

Weißes „Gold“ bestaunt

Das nächste Ziel, was der Bus mit der Delegation ansteuerte, befand sich in Meißen. Mitarbeiter der Porzellanmanufaktur hatten einen beeindruckenden Empfang vorbereitet. Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Dr. Christian Kurtzke, begleitet von einer kompetenten Mitarbeiterin, die das Museum zeigte, erläuterte die einzelnen Schritte der Porzellanherstellung in der Schauwerkstatt. Höhepunkt des Besuches war die Enthüllung einer über 80 Zentimeter hohen, 114 Kilogramm schweren Schwanenplastik aus Porzellan durch Dr. Wing-Kun Tam, die der ebenfalls anwesende Chefplastiker Jörg Danielczyk eigens zum diesjährigen 275-jährigen Jubiläum des berühmten Meissener Schwanenservices gestaltet hatte. Die Meissener Porzellanmanufaktur hatte darüber hinaus noch eine Überraschung vorbereitet: Einen Löwen aus Porzellan! Es ist nicht der stolze, kraftstrotzende Löwe, der sich als König der Tiere erweist. Es ist ein liegender Löwe, der ganz locker seine Pfote auf eine Kugel legt, auf der das Lionslogo zu sehen ist. Mit einer persönlichen Widmung versehen, strahlt dieser Lions-Löwe eine bemerkenswerte Gelassenheit aus, der im Bewusstsein des Erreichten ganz ruhig anscheinend nächste Projekte ins Auge fasst.

Fortsetzung auf Seite 6



Die zwei Löwen in der sächsischen Staatskanzlei passen hervorragend zur Delegation des „Königs der Löwen“, die sehr herzlich von Staatsminister Beerman begrüßt wurde.

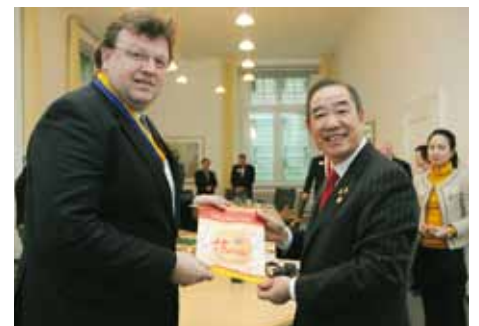
Bildimpressionen



Die sächsische Weinkönigin Franziska Spiegelberg begrüßte den IP auf Schloss Eckberg und stellte charmant in Englisch einen neuen Sekt vor.



Nach der Besichtigung der sächsischen Staatskanzlei folgte für die Delegation ein interessantes Gespräch über den Freistaat.



IP Wing-Kun Tam bedankte sich beim Staatsminister Dr. Johannes Beermann für die Einladung und Gastfreundschaft.



DG Marianne Risch-Stolz überreichte die „Inside“ mit dem Programm des IP in Englisch und Deutsch.



Das Treffen auf Schloss Augustusburg war IP Wing-Kun Tam sehr wichtig. An diesem Wochenende fand dort erstmalig eine gemeinsame Schulung der Sekretäre und Schatzmeister der Distrikte OS und OM statt. Fotos: mii



DG Detlev Geißler (111 OM) begrüßte den IP im Kreis der Sekretäre und Schatzmeister.



IP Wing-Kun Tam bei seinem Statement vor den Lions beider Distrikte.



Die ChefIn von Schloss Augustusburg ist ebenfalls Lion und freute sich über den hohen Gast.

Fortsetzung von Seite 5

Dieses Prachtexemplar wird sicherlich einen besonderen Platz in der Sammlung des Weltpräsidenten einnehmen.

Meet the President

Der Abend war einem ganz besonderen Erlebnis vorbehalten. „Meet the President“ lautete das Motto. Rund 150 Lionsfreunde aus Deutschland, Finnland und Rußland trafen sich in Dresden zu einem stimmungsvollen Dinner mit dem Weltpräsidenten. Ungeöhnlich war sicher die Tischordnung. Sie orientierte sich an der Auffassung des IP, sich um die Basis zu kümmern. Also verzichteten wir auf die üblichen VIP-Standards, sondern jeder VIP bekam „seinen“ Tisch. Dem stand aber wiederum ein offizieller Vertreter des Distriktes OS als Gastgeber vor. Präsidenten, weitere Amtsträger und Lionsfreunde vervollständigten den jeweiligen Tisch. Nach den offiziellen Begrüßungen durch ID Klaus Tang sowie GRV Wilhelm Siemen und einem musikalischen Auftakt mit der OS-Preisträgerin des Oboe-Wettbewerbs Frauke Taurus kamen auf diese Weise Gespräche zustande, die sonst die Gäste hätten nie führen können. Das Buffet bot dafür weitere lockere Gelegenheiten – die Atmosphäre war geprägt von Begegnungen unter Freunden. Eine weitere musikalische Einlage von den Preisträgerinnen des Lions-Gitarrenwettbewerbes Judith Bunk (OS) und Anna Kermer (OM) leitete zur Rede des IP über, der auf die Eindrücke des bereits Gesehenen einging und seinen Respekt der Aufbauleistung in Dresden zollte. Die Zuversicht und die Visionen der Menschen nach der Wiedervereinigung ist für ihn vorbildhaft, vergleichbar

mit Lionsfreunden in Clubs, die ebenfalls mit viel Kraft ihre Activities durchführen. Anschaulich erklärte er die Überwindung von Hindernissen am Beispiel der zunächst utopisch anmutenden Entwicklung von Flugzeugen – und eine Hand voll Idealisten haben es doch geschafft. Auch sein Symbol der Hummel diente ihm zur Veranschaulichung, dass man Hindernisse überwinden kann. Eine Hummel kann eigentlich aufgrund ihres schweren Körpers im Verhältnis zu ihren kleinen Flügeln nicht fliegen – und was sagt der Volksmund dazu? Sie kümmert es nicht und fliegt doch!

Nach seinen weiteren grundsätzlichen Ausführungen nahm der Weltpräsident Ehrungen für verdienstvolle Lionsfreunde vor. DG Dr. Marianne Risch-Stolz dankte im Anschluss dem IP für die Ehre, die er mit seinem Besuch Sachsen erwiesen hat. Außerdem ließ sie es sich nicht nehmen, bei dieser Gelegenheit ihrem Organisationsteam mit einer „Hummelparty“ zu danken. Jeder erhielt ein Original von der Künstlerin Katja Enders, Meisterschülerin der Leipziger Schule. Darauf befindet sich eine Hummel, die die jeweiligen übertragenden Aufgaben darstellen.

Treffpunkt Frauenkirche

Mit dem Besuch der Frauenkirche am nächsten Tag näherte sich der Abschluss des offiziellen Deutschland-Besuches des IP. Der Sprecher des Vorstandes der Stiftung Frauenkirche, Pfarrer Feydt, erläuterte die Bedeutung und Geschichte des Kirchenbaus. Das Entzünden einer Gedenkkerze an dem „gefallenen“ Turmkreuz sowie ein Kirchenlied auf der Orgel im Zusammenspiel mit einer Trompete waren emotionale Momente, die die Besuchergruppe ganz besonders berührten.

Fortsetzung auf Seite 7



Höhepunkt in der Sächsischen Porzellanmanufaktur war die Entbüllung einer 80 Zentimeter hohen und 114 Kilogramm schweren Schwanenplastik aus Porzellan zum 275-jährigen Jubiläum des berühmten Meissener Schwanenservices.

Fortsetzung von Seite 6

LF Dr. Hans-Joachim Jäger erklärte engagiert die Geschichte des Wiederaufbaus, als sich die Gruppe im Freien vor dem Portal C versammelte. IP Wing-Kun Tam war beeindruckt und fühlte sich bestärkt in seinen Auffassungen. Der Wiederaufbau war für ihn wieder ein Zeichen der Kraft, die Menschen entwickeln können, wenn man sich ein Ziel setzt. PCC Prof. Dr. Jörg Kimmig führte ebenfalls am Portal C die Leistungen des HDL vor Augen, die auch die Spenden für den Wiederaufbau der Frauenkirche beinhalteten. Schließlich wird das Portal C auch das „Lionsportal“ genannt. Auf der anschließenden Pressekonferenz fasste IP Wing-Kun Tam seine Eindrücke zusammen, die er mit großer Anerkennung formulierte. Wichtig war darüber hinaus eine Gesprächsrunde zum Thema Jugendorganisation, wo besonders herzlich MD Sprecher Leo Maria Bachmann begrüßt wurde. Hier erwies es sich als zutreffend, dass die Leos dem IP besonders am Herzen liegen, denn es ging um das Thema der Absenkung der

Altersgrenze auf 26 Jahre. Er präsentierte einen Kompromissvorschlag, der die Zustimmung der deutschen Leos finden kann. Er wird sich dafür einsetzen, dass die Obergrenze bei 30 Jahre bleibt. Aber ab 28 Jahre sollten sich die Leos um die Aufnahme in einen Lions Club bemühen. In den zwei Jahren des Übergangs bis zur Altersgrenze 30 müsste es seiner Ansicht nach möglich sein, einen Club zu finden. Darüber hinaus sollten in den zwei Jahren die Leos einen geringen Beitrag zwischen 10 und 20 \$ in einen Fonds zahlen. Diese Beiträge sollen wiederum auch in Hilfsprojekte der Leos zurückfließen. Das „Dresdner Gespräch“ rundete somit den äußerst harmonischen Besuch des IP Wing-Kun Tam mit einer optimistischen Aussicht für die Leos ab. Bei Leo Maria Bachmann löste es verständlicherweise Erleichterung und zugleich Freude aus. Auf dem Rückweg zum Flughafen folgte noch eine kurze Besichtigung der Gläsernen Manufaktur von VW, bevor sich die kleine Delegation in einer herzlichen Atmosphäre von IP Wing-Kun Tam verabschiedete. „Mr. President - see you again“!



Mit der Besichtigung des Grünen Gewölbes startete für den IP und seine Begleiter der zweite Tag des Aufenthaltes in Sachsen.

Bildimpressionen



Aufmerksam verfolgte IP Wing-Kun Tam die Besichtigung im Grünen Gewölbe.



In der Schauwerkstatt erlebten die Besucher einen Teil der Fertigung des „Weißen Goldes“.



Eine Überraschung war der kleine Porzellanlöwe mit Widmung für den IP.



Auf einer Pressekonferenz sprach der IP über seine Eindrücke in Sachsen.



150 Lions aus Sachsen und ganz Deutschland treffen IP Wing-Kun Tam



Serie: **Mit Prominenten im Gespräch**

Wenn man an eine Sache glaubt, kann sie Realität werden

**Interview mit IP Wing-Kun Tam
bei seinem Besuch in Sachsen**

**Welche Erinnerungen nehmen Sie aus
Ihrem Besuch in Sachsen in Ihre Heimat mit?**

Dies ist ein spektakulärer Ort. Zum einen hatte ich bisher nie die Gelegenheit eine solche Gastfreundschaft wie die der Lions in Sachsen und von Ihnen Governor Marianne Risch-Stolz und der Lions in Dresden zu erleben. Aber ganz besonders beeindruckt hat mich, als ich erfuhr, dass die Stadt im Krieg total zerstört wurde und dass die Menschen den Mut hatten, sich der Herausforderung zu stellen und die Stadt mit Engagement und Entschlusskraft wieder aufzubauen.

Ich bewundere diesen Geist, den ich hier kennengelernt habe – und ich habe viel durch diese Reise gelernt, wenn Menschen entschlossen sind und an das glauben, was sie sich vorgenommen haben, d.h. mit harter Arbeit ihre Stadt wieder aufzubauen.

Dies hat mich nicht nur motiviert und inspiriert, sondern hat mich zu der Ansicht kommen lassen, egal welchen Schwierigkeiten oder Herausforderungen man gegenübersteht, solange man überzeugt ist, von dem was man tut, solange man die Entschlossenheit zur Umsetzung eines Ziels hat, wird man alle Schwierigkeiten meistern können. Ein wunderbares Beispiel ist dafür die Baumpflanzaktion. Das Ziel bestand darin, 1 Million Bäume zu pflanzen, inzwischen sind wir bei 7 Millionen angekommen.

Eine Frage zu dieser Baumpflanzaktion – Haben Sie ein konkretes Ziel, dass bis zum Ende Ihres Lionsjahres erreicht werden soll, dass Sie zum Beispiel sagen können – ja wir erreichen 10 Millionen Bäume?

Ich habe bereits darüber nachgedacht. Seit ich hier nach Dresden gekommen bin und den Wiederaufbau bestaunen konnte, glaube ich noch stärker daran, dass wenn man etwas erreichen will, auch den Weg dazu findet. Die Baumpflanzaktion ist ein gutes Beispiel zu zeigen, dass man erreicht, woran man glaubt.

Die Menschen in Dresden und Sachsen haben daran geglaubt, die Stadt wieder aufzubauen und haben dies in wunderbarer Weise getan. Wenn man an eine Sache glaubt,

kann sie Realität werden, und das ist eine wunderbare Erfahrung für mich, die ich immer mit Dresden verbinden werde. Und dabei werde ich mich nicht nur an diese schöne Stadt erinnern, sondern an den Geist der Menschen, denn der lässt die Menschen hier etwas unternehmen, d.h. die Lions gemeinsam mit allen Menschen in Dresden.

Die Frage des Ziels der 10 Millionen Bäume betreffend, habe ich den Lions bereits geantwortet, dass ich kein solches Ziel habe, denn als ich das Ziel der 1 Million Bäume gesetzt habe, musste ich erfahren, dass es die Entscheidung der Lions selbst ist, wie weit sie gehen wollen. Es ist also an der Zeit für die Lions, selbst zu entscheiden und zu demonstrieren, wie weit sie kommen, wenn sie etwas tun wollen. Das ist wie bei den Einwohnern Dresdens, die entscheiden mussten, wie weit sie beim Aufbau ihrer Stadt gehen wollen.

Wir haben Lions in der Welt, die so viele Bäume wie möglich pflanzen wollen, und sie werden auch nach ihren Möglichkeiten entscheiden, wie viele es werden. Wenn ich also heute sagen würde: „Lasst uns die 10 Millionen erreichen“ und wir erreichen sie tatsächlich, dann müssen wir uns auch ein neues Ziel setzen. Ich möchte einfach, dass die Lions das selbst entscheiden. Es geht darum, den Glauben an etwas zu demonstrieren. Am Anfang als ich den ersten Baum gepflanzt habe, hatten wir so gesehen nur einen Tropfen Wasser, aber dann hatten wir soviel Wasser, dass daraus ein Fluss und schließlich ein Meer geworden ist. Es ist an uns zu entscheiden, wie groß das Meer wird. Ich vertraue allen Lions und bin überzeugt davon, dass sie weiter Bäume pflanzen werden.

Was hat Sie in Ihrem Lionsjahr am meisten bewegt?

Ich kann sagen, für mich ist jeder Tag bewegend. Denn jeden Tag besuche ich neue Orte und konnte verschiedene Projekte, die von den Lions organisiert werden, in Augenschein nehmen, konnte sehen, welche Anstrengungen sie unternehmen, Gelder sammeln, Projekte in Angriff nehmen und dann realisieren und auch nach Fertigstellung weiter unterstützen. *Fortsetzung S. 10*



**Weltpräsident der Lions will
Markteintritt von Meißen in
China unterstützen:**

Einen passenderen Botschafter für Kunst aus Meißen hätte die Manufaktur kaum finden können: Der Internationale Präsident des Lions Clubs International, Hongkong-Chinese IP Wing-Kun Tam, unterstützt Meißen bei der Erschließung des chinesischen Marktes: „Meißen stellt nicht einfach Produkte her, sondern Kunst, die von Herzen kommt.“

„Ich sehe für alle drei Bereiche der Manufaktur – Schmuck, Home und Kunst – ausgezeichnetes Potential im chinesischen Markt. Wir werden alles tun, um diesen Markt für Meißen zu öffnen,“ sagte Tam. Er besuchte mit einer 30-köpfigen Lions-Delegation die Manufaktur Meißen und zeigte sich tief beeindruckt von den kunsthandwerklichen Fähigkeiten der Mitarbeiter.

Dr. Christian Kurtzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, führte durch die Ausstellung „All nations are welcome“, die Schauwerkstatt, den Meissen Home-Bereich, den Meissen artCampus und Meissen Joaillerie. Kurtzke bezeichnete den Besuch von IP Wing-Kun Tam als große Ehre und betonte: „Die Manufaktur und der Lions Club haben sehr viele Gemeinsamkeiten. Die wichtigste ist: Wir führen beide mit dem Herzen. Deshalb sind wir stolz, zusammen die Erschließung des chinesischen Marktes noch in diesem Jahr in Angriff zu nehmen.“

Der Besuch kommt für die Manufaktur zu einem idealen Zeitpunkt: Die Geschäftsführung hat dem Gesellschafter das Konzept für den Eintritt in den chinesischen Luxusmarkt jüngst vorgestellt. Diese Wachstumsstrategie erhält durch Lion Tam prominente Unterstützung.

Fortsetzung von Seite 9

So habe ich viele Lions erlebt, die Krankenhäuser und Altenheime oder Einrichtungen zur Rehabilitation Muskelkranker mit errichtet haben. Es ist bewegend, wenn man im Rollstuhl sitzende Kinder sieht, die anfangs nicht laufen konnten, und dann Stück für Stück durch das Training lernen, aufzustehen und schließlich nach einer Weile laufen können. Das gleiche gilt für Blinde, wenn man sieht, wie sie nach einer Operation das Krankenhaus verlassen und wieder sehen können. Das sind die Momente, in denen wir so stolz auf die Lions sein können. Ich habe selbst solche Augenkliniken besucht und erfahren, was die Lions tun, um Menschen das Augenlicht wiederzugeben. Und das sage ich auch allen Lions.

Als ich die Chance bekam, internationaler Lions-Präsident zu werden, konnte ich Zeuge werden, all der verschiedenen Projekte, in denen sich Lions engagieren. Aber hinter jedem Projekt steht auch eine wirklich bewegende Geschichte. Es ist ja nicht nur so, dass wir einen Scheck ausschreiben und ihn an andere aushändigen. Es beginnt mit der Idee, und geht weiter über die Planung, das Einsammeln der Gelder, die Projektarbeit bis hin zu Realisierung.

Dabei tue ich nicht nur mein Bestes, die Lions weltweit zu inspirieren, sondern werde vor allem auch von den Lions in aller Welt inspiriert. Das gibt mir Bestätigung. Ich war 31 Jahre alt, als ich mich für die Lions entschied. Das war eine richtige Entscheidung.

Welche Ratschläge möchten Sie den deutschen Lions mit auf den Weg geben?

Die deutschen Lions haben gute Arbeit geleistet, kontinuierlich Zuwachs bei den Mitgliederzahlen erreicht. Sie arbeiten nicht nur an lokalen sondern auch an internationalen Projekten.

Ich möchte den Lions in Deutschland zwei Dinge empfehlen.

Laut UNO sind 50,5 % der Weltbevölkerung Frauen und 49,5 % Männer. Aber in unserem Verein haben wir im Durchschnitt nur 23 % weibliche Mitglieder, und soviel ich weiß, ist auch in Deutschland der Frauenanteil relativ gering.

Deshalb habe ich in diesem Jahr einen speziellen Ausschuss gegründet, die sogenannte „Women & Family Taskforce“, die überall hinfährt, um mit den weiblichen Lions vor Ort zu besprechen, wie man den Frauenanteil unter den Lions erhöhen könnte.

Wir schätzen, dass wir jetzt 1 Millionen männliche Lions weltweit zählen, denen 350.000 weibliche gegenüberstehen. Es wäre großartig, wenn es uns gelingen würde, das Verhältnis auf 50:50 zu erhöhen. Ich möchte Sie daher ermutigen, mehr um weibliche Mitglieder zu werben, das würde unserem Verein



KPR Ingolf Müller im Gespräch mit IP Wing-Kun Tam. Foto: Stoltenberg

helfen, sowohl die Anzahl der Mitglieder zu erhöhen, aber auch gleichzeitig mehr Mitglieder im Verein zu halten. Denn die Frauen widmen sich den Projekten mit mehr Engagement und entwickeln ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl. Wir haben festgestellt, dass weniger Frauen als Männer dem Verein den Rücken kehren.

Zwischenfrage:

Sehen Sie also auch eine Notwendigkeit, die weibliche Führung zu erhöhen?

Es gibt zunehmend weibliche Führungskräfte auf den verschiedensten Ebenen. In diesem Jahr haben wir erstmals 6 Frauen im Vorstand von insg. 34 International Directors. Und als wir dieses Jahr nach Dresden gekommen sind, konnten wir sehen, dass es immer mehr Frauen auch unter den Governors und künftigen Governors gibt.

Und ich hoffe, dass es in nicht allzu ferner Zukunft auch eine Frau Präsidentin in Dresden geben wird.

Das zweite, was ich den Lions in Deutschland raten oder besser vorschlagen möchte, ist die junge Generation mit einzubeziehen. Wir alle haben die Chance erhalten, schon jung für die Lions zu dienen. Die Leos in Deutschland sind hervorragend, aber es geht darum, sie für die Lions zu interessieren, so dass sie als nachfolgende Generation Verantwortung übernehmen können.

Unser Verein ist deshalb weltweit so stark, weil wir in der Lage sind, unsere bestehenden Mitglieder zu halten, aber auch immer wieder junge Menschen dazu zu bringen, dem Verein beizutreten. Wenn sie bereits als junge Menschen beitreten, haben sie später bessere Chancen, in führende Positionen aufzusteigen. Wir brauchen junge Führungspersönlichkeiten. Unser Verein besteht seit 95 Jahren und muss sich auch Veränderungen unterziehen. Junge Menschen bringen gute Ideen, Empfehlungen und Lebendigkeit ein. Ich hoffe also, dass sich mehr Frauen den Lions anschließen und ich möchte auch mehr junge Lions sehen, die unsere Zukunft verkörpern.

Können Sie sich vorstellen, dass jemand schon in den Zwanzigern den Lions beitrifft oder empfehlen Sie erst einen Leo-Service zu absolvieren, als eine Art „Lehre“?

Diese Diskussion zwischen Lions und Leo-Organisation gibt es ja schon länger.

Ich sehe da keinen Konflikt. Wenn wir die Leos fördern, besteht ein Ziel darin, sie auf Führungsaufgaben vorzubereiten. Und wir geben ihnen so Gelegenheit zu lernen, wie man ein verantwortungsvoller Bürger wird. Wenn wir einen Leo dann mit 30 oder 31 Jahren überzeugen können, den Lions beizutreten, ist das großartig, weil sie dann die Lions schon gut kennen.

Andererseits können wir aber nicht nur auf die Leos setzen. Ich denke da auch an junge Unternehmer, Akademiker, junge Menschen, die der Gemeinschaft dienen wollen. In manchen Ländern ist es auch möglich, die Kinder aktiver Lions zu inspirieren. Denn sie haben ja gesehen, was ihre Eltern tun. Das macht es für uns einfacher, sie für die Lions zu begeistern.

Wir haben 20 Distrikte, und soweit ich weiß auch in Deutschland, wo es einen Leo-Lions-Koordinator gibt, der als Verbindungsmann fungiert. Es muss nicht der Co-Präsident sein, er sollte nur einfach die Lions mögen und davon überzeugt sein, dass es die richtige Entscheidung ist, den Lions beizutreten. Wenn die Leos so 28 oder 29 Jahre alt sind, sollte man sie in einem Distrikt alle zusammennehmen und einen eigenen Club gründen lassen. Sie sind dann alle im selben Alter und kennen einander schon länger. Und der Leo-Lions Koordinator zeigt ihnen dann die Vorteile auf, was es bedeutet, ein Lion zu sein. Sie können alle modernen Formen der Kommunikation nutzen, wie das Internet und Facebook, um in Kontakt zu bleiben und Projekte zu betreiben.

Vielen Dank für das Gespräch!

Fensterrippe für den Weltpräsident



Die Delegation mit IP Wing-Kun Tam vor der Dresdner Frauenkirche. Im Hintergrund befindet sich das Portal C, für das die Lions Geld gesammelt haben. Fotos: mü

VON VIVIEN BRIX

Ein Programmhilighlight des Deutschlandbesuches des Weltpräsidenten Dr. Wing-Kun Tam war die Dresdner Frauenkirche, die am Ende des zweiten Weltkrieges 1945 völlig zerstört wurde. LF Dr. Hans-Joachim Jäger, der zugleich Geschäftsführer der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V. ist, bedankte sich in seinem Statement für die umfangreichen Bemühungen von Lions aus der ganzen Welt.

Eine kleine Bürgerinitiative von 1989/1990 rief mit ihrem Appell „Ruf aus Dresden – 13. Februar 1990“ zum Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche auf. Dr. Jäger, der Mitglied dieser Initiative war, erlebte damals viele Widerstände: „Uns sagten viele, der

Wiederaufbau sei unmöglich, ja sogar nicht einmal zulässig. Die Kosten könnten nicht aufgebracht werden. Das Geld wäre für bessere Zwecke einsetzbar.“ Einige erkannten in der Ruine jedoch ein bedeutsames Mahnmal gegen den Krieg.

Seit 1990 beteiligten sich Lions Clubs und viele Lions-Freunde aus Dresden, Sachsen, Deutschland, Europa und aus aller Welt an zahlreichen Spendenaktionen. 1993 rief der noch junge Distrikt 111 Ost zum Wiederaufbau des „Portals C“ auf. „Der Beitrag von Lions manifestiert sich nun vor allem in dem Mauerwerk der Südwest-Wand mit dem Portal C, das wir auch das Lionsportal nennen“, so Dr. Jäger. In dem neu errichteten Mauerwerk der Fassade, aber auch der einzarti-

Lionsactivity Frauenkirche besucht



LF Dr. Hans-Joachim Jäger informierte die Gäste über die bewegende Geschichte der Dresdner Frauenkirche.



LF Dr. Hans-Joachim Jäger zeigt das Präsent für den IP.

gen Kuppel, wurden neue, helle Sandsteine mit den alten, dunklen Steinen aus dem Trümmerberg zusammengefügt. Auch die Lions Jugend, besonders Leo-Clubs aus Sachsen, und deren Engagement erwähnte Jäger in seiner Rede dankend: „Seit 2004 krönt die Frauenkirche wieder das weltberühmte Panorama Dresdens. Seit 2005 ist dieser Ort wieder lebendig und die Menschen kommen, um Besinnung zu finden, Wort und Musik zu hören und einander zu begegnen.“ Zum Schluss seiner bewegenden Rede überreichte Dr. Hans-Joachim Jäger dem Weltpräsidenten eine originale Fensterrippe, zur Erinnerung an diesen besonderen Tag und als Dank für die Bemühungen der Lions aus aller Welt.

Aus dem Pressespiegel

Weltpräsident trifft Lions in Dresden

Über eine Million Euro haben die Lions-Clubs für die Frauenkirche gespendet. Die besuchte jetzt der Lions-Chef Wing-Kun Tam.

Der Weltpräsident der Lionsorganisation Wing-Kun Tam kam am Wochenende für einen Kurzbesuch nach Dresden. Nach 2003 und 2004 ist das sein dritter Besuch in Sachsen. In diesem Jahr war die Stadt die einzige Station seines Deutschlandbesuchs überhaupt. Nicht ohne Grund hatte er sich für Dresden entschieden. Immerhin haben die weltweit 1,4 Millionen Mitglieder in den Lions-Clubs über eine Million Euro für den Wiederaufbau der Frauenkirche gespendet. Das Ergebnis sah sich Wing-Kun Tam natürlich an. Zudem standen die Sächsische Staatskanzlei, die Gläserne Manufaktur und das Historische Grüne Gewölbe auf dem Programm für den Besuch.

Die Dresdner Mitglieder in der Organisation kennen den Weltpräsidenten am Sonnabend kennen. In Dresden hatte der LC Dresden nach der Wende den Anfang der Clubs in den Neuen Bundesländern gemacht. Mittlerweile gibt es zwölf Lions-Clubs mit 250 Mitgliedern in der Stadt. 150 von ihnen trafen Wing-Kun Tam im Hilton-Hotel. Zudem gibt es in Dresden zwei Leo-Clubs. Der Nachwuchs der Lions, mit 30 Mitgliedern. Gemeinsam organisieren die Dresdner Lions und Leo zum Beispiel den Enten-Cup beim Stadtfest. Über 80.000 Euro wurden dafür schon für soziale Zwecke gesammelt. Darüber hinaus unterstützen die Dresdner krebskranke Kinder sowie das Kinderklinikum Volkssiedhof.



Zum Abschluss seines Besuchs hinterließ Wing-Kun Tam noch ein besonderes Geschenk. Im Garten von Schloss Eckberg, wo er von der Sächsischen Weinkönigin Franziska Spitzberg und dem Präsidenten des Lions Clubs Dresden-Centrum Sören Wendler begrüßt wurde, pflanzte er einen Baum. „Ich habe weltweit alle Lions aufgefordert, in diesem Jahr eine Million Bäume zu pflanzen“, sagt Wing-Kun Tam. Das Ziel wurde in nur drei Monaten erreicht. Inzwischen haben die Lions über sieben Millionen Bäume gepflanzt. (SZ)



Auf Schloss Eckberg traf der Lions-Weltpräsident Wing-Kun Tam die Weinkönigin Franziska Spitzberg. Foto: Ingrid Müller

König der Löwen besucht Augustaburg

Präsident der Lions Clubs macht erstmals in der Region Elbe Halt. Augustaburg, Weinviertel und Weinregion besuchte der Chef der obersten Organisation im Freistaat des Sächsischen Augustaburg. Ein Mode auf zwei goldenen Löwen, die das Tragen des kunstvollen Aufwands tragen. Der Mann, der sich des Tragens für „Stärke, Mut und Kraft“ bewußt, ist selbst ein Löwe. Genspermer hat er sogar der König unter den Löwen. In der Augustaburg, die am Ende des 19. Jahrhunderts erbaut wurde, hat der Sächsische Landespräsident sein Ziel erreicht.



Wing-Kun Tam (Mitte), der weltweite Weltpräsident des Lions Clubs, bei seiner Ankunft im Schloss Augustaburg, wo er zum ersten Mal im Freistaat Sachsen im Augustaburg stand. Foto: Ingrid Müller



Dr. Wing-Kun Tam, Internationaler Lionspräsident, besuchte am Wochenende Sachsen und war von Dresden begeistert. Der erste Chinese als Oberhaupt von weltweit 1,3 Millionen Mitgliedern (2.000 in 78 sächsischen Clubs) zeigte sich zutiefst beeindruckt vom starken Willen und dem Engagement der letzten 20 Jahre, in denen es erfolgreich gelungen sei, aus Dresden wieder einen Tourismusmagneten zu machen.

WOCHENKURIER - DD - 03 51 / 4 91 76
v. 22. 2. 12

++TICKER++
Hoher Besuch für Sachsen: Vom 24. bis 26. Februar ist Dr. Wing-Kun Tam im Freistaat zu Gast. Tam ist der oberste Repräsentant der Lionsbewegung. Hier bei uns wird er u.a. die Staatskanzlei, das Historische Grüne Gewölbe und die Frauenkirche besuchen.

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

Der „König der Löwen“ besucht den Freistaat

Sachsen wohlhabende Lions-Clubs erwarten den internationalen Clubpräsidenten Wing-Kun Tam an diesem Wochenende in Dresden. Der 70-jährige Tam, der seit 2009 als Präsident der Lions Clubs International fungiert, ist der erste Chinese an der Spitze der weltweiten Organisation. Er wird am Sonntag (24. Februar) in Dresden eintrifft und am Montag (25. Februar) in Chemnitz. Am Dienstag (26. Februar) verlässt er Sachsen. Tam ist der erste Chinese an der Spitze der weltweiten Organisation. Er wird am Sonntag (24. Februar) in Dresden eintrifft und am Montag (25. Februar) in Chemnitz. Am Dienstag (26. Februar) verlässt er Sachsen. Tam ist der erste Chinese an der Spitze der weltweiten Organisation.

Wing-Kun Tam, der weltweite Weltpräsident des Lions Clubs, bei seiner Ankunft im Schloss Augustaburg, wo er zum ersten Mal im Freistaat Sachsen im Augustaburg stand. Foto: Ingrid Müller



Der Enten-Cup beim Stadtfest wird traditionell in den letzten Wochen des Jahres gefahren. Foto: Ingrid Müller

Wing-Kun Tam, der weltweite Weltpräsident des Lions Clubs, bei seiner Ankunft im Schloss Augustaburg, wo er zum ersten Mal im Freistaat Sachsen im Augustaburg stand. Foto: Ingrid Müller

Das Finale ist nur eine Probefahrt entfernt.

Eine echte Traumkombination: Jetzt probefahren – zum Beispiel den FORD FOCUS mit 1,0 l EcoBoost-Motor, dem sparsamsten Benziner in der Kompaktklasse¹ – und ab sofort jede Woche Tickets² für das UEFA Champions League Finale München 2012 gewinnen.

DIE FORD CHAMPIONS EDITION: SICHERN SIE SICH JETZT BIS ZU € 7.635,-^{3,4} KUNDENVORTEIL!



Abbildungen zeigen Wunschausstattung gegen Mehrpreis. FORD MONDEO CHAMPIONS EDITION

Sportsitze vorn mit Leder-Stoff-Polsterung, LED-Tagfahrlicht, 17"-Leichtmetallräder im 5x2-Speichen-Design, Stoßfängeraufsatz "iStyle" vorn und hinten in Kontrastfarbe (Schwarz oder Silber), Audiosystem 6000CD

Insgesamt mit einem Kundenvorteil von € 7.635,-^{3,4} Bei uns für € 24.900,-⁵

FORD FOCUS CHAMPIONS EDITION

16"-Leichtmetallräder im 5x2-Speichen-Design, Audiosystem CD mit USB-Schnittstelle und Audio-Fernbedienung, Klimaanlage, Bordcomputer mit Verbrauchs- und Kilometerangabe sowie Außentemperaturanzeige, Audiosystem 6000CD

Insgesamt mit einem Kundenvorteil von € 5.490,-^{1,4} Bei uns für € 16.990,-⁶



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EC) 715/2007): Ford Mondeo Champions Edition: 14,3*/11,3–5,0 (innerorts), 8,0*/6,0–3,9 (außerorts), 10,3*/8,0–4,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 184–114 g/km (kombiniert); Ford Focus Champions Edition: 11,3*/8,1–5,1 (innerorts), 6,5*/5,0–3,7 (außerorts), 8,3*/6,0–4,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 139–109 g/km (kombiniert). *Werte für den Betrieb mit Bio-Ethanol (E85)

Ford, offizieller Sponsor der UEFA Champions League, in Kooperation mit:



Glauchau 03763 - 17 970
Chemnitz 0371 - 81 50 60
Crimmitschau 03762 - 94 56 60
Reichenbach/Vogtl. 03765 - 55 88 60

Zschopau 03725 - 44 99 30
Annaberg-Buchholz 03733 - 55 060
Jungwagencentrum
Johanngeorgenstadt 03773 - 88 32 02



besico Sachsenland GmbH · Waldenburger Straße 115 · 08371 Glauchau · www.besico.de

¹Am Beispiel des Ford Focus Champions, 1.0 l EcoBoost-Motor, 74 kW (100 PS). ²Unter allen Probefahrt-Teilnehmern bis zum 05.05.2012 verlost die Ford-Werke GmbH, offizieller Sponsor der UEFA Champions League, in Kooperation mit ihren teilnehmenden Ford Partnern, 20x 2 Eintrittskarten für das UEFA Champions League Finale am 19. Mai 2012 in München. Der Gewinner wird per Los ermittelt und per Post bis zum 09.05.2012 benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind nur Privatkunden mit gültiger Probefahrt bis 05.05.2012. Jeder Probefahrtsteilnehmer darf nur einmal an der Verlosung teilnehmen. Mitarbeiter der Ford-Werke GmbH und der Ford Partner sowie deren Angehörigen sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen. ³Am Beispiel des Ford Mondeo Champions Edition 1,6 l EcoBoost-Motor 118 kW (160 PS). ⁴Ergibt sich aus dem Preisvergleich gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung eines vergleichbar ausgestatteten Basismodells und den genannten Leistungen im Einzelpreis. ⁵Angebot gilt für einen Ford Mondeo Champions Edition 1,6 l EcoBoost-Motor 118 kW (160 PS). ⁶Angebot gilt für einen Ford Focus Champions Edition 1.0 l EcoBoost 74 kW (100 PS).

Anti-Kriegsfotograf James Nachtwey geehrt

Verleihung Friedenspreis in der Semperoper

VON PDG DR. AXEL TURRA

Zu den tief beeindruckenden Veranstaltungen des fulminanten Wochenendes in Dresden gehörte am Samstag Vormittag die Verleihung des Dresdner Friedenspreises an den Foto-Journalisten James Nachtwey (USA). Der Internationale Dresden Preis wurde zum dritten Mal vergeben. Nach Michail Gorbatschow und Daniel Barenboim konnte ihn in der Person des New Yorker Nachtwey ein Mann entgegen nehmen, der allzu schnell als der bedeutendste Kriegsfotograf unserer Zeit apostrophiert wird. In seiner Laudatio legte der Regisseur Wim Wenders besonderen Wert darauf, dass diese Einordnung dann stimme, wenn man vom Anti-Kriegsfotografen spricht. In seiner einfühlsamen Rede würdigte er Leben und Werk des 1948 geborenen Nachtwey. Unter dem Eindruck des Vietnam-Krieges hatte er beschlossen, sein Kameraobjektiv auf die Brennpunkte menschlichen Leids und Größenwahns in Kriegs- und Krisengebieten zu richten. Nicht wegsehen, sondern unmittelbar beteiligt sein. „Ich bin ein Zeuge, und diese Bilder sind mein Zeugnis. Die Ereignisse, die ich festgehalten habe, dürfen nicht vergessen und nicht wiederholt werden“, so sein Credo. Die im Hintergrund laufenden Aufnahmen des Geehrten bestätigten dies auf beeindruckende Weise. Er selbst wurde während der Aufnahmen u.a. in Nordirland, dem Sudan, Somalia und Ruanda, aber auch in Tschetschenien und Bosnien, Afghanistan, Südafrika, Nicaragua und zahlreichen weiteren Ländern mehrfach verwundet. Im Jahr 2002 würdigte

der Dokumentarfilm „War photographer“ sein Wirken.

Wim Wenders verwies u.a. darauf: „Bilder vom Krieg sind oft nur andere Waffen in den Händen der Kriegführenden, verharmlosen den Krieg, rechtfertigen den Krieg oder bereiten darauf vor. James Nachtwey ergreift Partei für die machtlosen Opfer und gibt ihnen mit seinen Bildern Waffen in die Hände, mit denen sie sich endlich wehren können. Seine Fotos lassen sich von den Machthabern nicht für ihre Zwecke instrumentalisieren.“

Die Ehrung in der Semperoper wurde zurückhaltend und klug von dem gebürtigen Dresdner Gerhart Baum, Bundesinnenminister a.D., selbst im Auftrag der Menschenrechtskommission der UNO Beobachter während der blutigen Auseinandersetzungen im Sudan, moderiert.

Neben den „Friends of Dresden Deutschland“ mit ihrem Präsidenten, Nobelpreisträger Prof. Günter Blobel, engagierten sich auch die Dresdner Semper-Oper und das Militärhistorische Museum der Bundeswehr in hervorragender Weise für den „Dresden-Preis“. Letztere Einrichtung zeigt noch bis 31. Mai diesen Jahres in einer Sonderausstellung Ausschnitte aus dem Schaffen des Preisträgers.

Emotional tief beeindruckend war, im Rahmen der Preisverleihung, auch die Begegnung mit einem Dresdner Fotografen auf der Bühne der Semperoper, der am 13. Februar 1945 als 15-jähriger mit einer Kleinbildkamera die einzigen authentischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen von der verheerenden Bombennacht machte.



Gemeinsam mit den Organisatoren des Distriktes für die IC in Hamburg hält DG Marianne Risch-Stolz den Weltpokal, der die Friedensbotschaften der Lions mit auf Reise nimmt. Fotos: mü

Mit Weltumseglung Kurs auf die IC in Hamburg

Der symbolträchtige Start der Weltumseglung mit dem größten Segelschulschiff der Welt SEDOV erfolgte anlässlich des Friedenswochenendes am 11. Februar 2012 in Dresden. Lions aus Sachsen und ehemalige Trainees der Sedov nahmen an den Veranstaltungen in der Frauenkirche und in der Semperoper teil. Im Anschluss besichtigten sie die Sächsische Staatskanzlei und vollzogen am Abend den Startschuss für die Weltumseglung unter dem Chapiteau des Circus von André Sarrasani. Wie es mit der Weltumseglung weitergeht, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Bildimpressionen



Der Anti-Kriegsfotograf James Nachtwey erhielt am 11. Februar den Dresdner Friedenspreis. Neben Ihm (l.) steht der Laudator Wim Wenders und der in Dresden geborene Gerhart Baum



Die Teilnehmer in der Staatskanzlei durften auch das Büro von Ministerpräsident Stanislaw Tillich besichtigen.



André Sarrasani (r.) und LF Matthias Wagner informieren über die Reise.

Programm Abschiedsparty

- eigene Anreise
- ab 18:00 Uhr Eintreffen auf dem Schiff
- 19:30 Uhr Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Rostock, Herrn Roland Methling, unserem Distriktgovernor Frau Dr. Marianne Risch-Stolz, sowie Kapitän Nikolai Zorschenko
- 19:45 Uhr Eröffnung des Buffet an Bord
- ab 20:00 Uhr Besichtigungen und Schiffsführungen in allen Bereichen
- ca. 20:30 Uhr sehen wir für alle Teilnehmer des DRESDEN SPECIAL am 11. Februar davon einen einmaligen Film und das im legendären Lenin Saal des Schiffes
- ab 21:00 Uhr werden alle Joe Cocker Fans auf ihre Kosten kommen: „Sail Away“ mit Mr. Pete aus Berlin, zum Träumen und auch zum Tanzen bis ca. 02:00 Uhr
- genießt mit dem Kapitän und seiner Crew ein „einmaliges“ Sächsisches Erlebnis, zwischen Rostock 2012 und Hamburg 2013

*Unsere Governor Dr. Marianne Risch-Stolz, Peter Fritzsche und Jens Zimmermann freuen sich auf Euch:
Buchungsmöglichkeiten zum LIONS-Sonderpreis von 120,- € findet Ihr unter:
www.sailingforpeace.de*



*Zum Auslaufen der Sedov ist eine Abschiedsparty der Lions an Bord geplant.
Fotos: M. Wagner*

Abschiedsparty an Bord der SEDOV miterleben

**27. Mai 2012 ab 18.30 Uhr
auf dem Schiff in Rostock –
28. Mai 2012: Offizielles Auslaufen**



Die SEDOV begibt sich ab dem 28. Mai 2012 von Warnemünde auf Ihre Weltumseglung.



Foto: Martin Ullrich

VON KPR INGOLF MÜLLER

Nach dem symbolische Start der Weltumseglung zum Friedenswochenende in Dresden wird die SEDOV am 28. Mai 2012 in Warnemünde auslaufen und einmal um die Welt reisen. Ihr großes Ziel ist die International Convention 2013 in Hamburg. „Sailing for Peace“ ist die Botschaft des größten Segelschiffes der Welt, die auch in den Häfen wo das Schiff anlegt eine Rolle spielt. Organisator LF Matthias Wagner: „So wie wir den symbolischen Start in Dresden gefeiert haben, wollen wir natürlich auch das Auslaufen der Sedov begleiten und feiern.“ Er organisiert eine „Sailing for Peace - Verabschiedungsparty auf dem Schiff. Der Liegeplatz in Warnemünde befindet sich gegenüber dem Hotel Yachthafen „Hohe Düne“. Für die Party steht der Windjammer von 18 Uhr bis 2 Uhr zur Verfügung. Zum Programm (siehe auch linke Spalte) gehören unter anderem Führungen auf der SEDOV, unter Anleitung in den Mast klettern und Filmvorführungen im Leninsaal. Der Kapitän wird den Gästen die Crew vorstellen, vom 1. Offizier bis zum Schiffsarzt, vom Koch bis zum Segelmacher. Zur Stärkung gibt es ein leckeres Buffet an Bord und der Bier-Sponsor steht auch schon fest - Ur-Krostitzer Pilsner. An Musik und Tanz wurde ebenfalls gedacht.

Verabschiedung der SEDOV

„Das Ablegen des größten Segelschiffes der Welt ist sowohl für die Lions an Land als auch die Leute an Bord ein spektakuläres Erlebnis“, weiß LF Matthias Wagner aus eigenem Erleben. Gegen 11 Uhr wird die SEDOV in Warnemünde ablegen. Weiterhin besteht die einmalige Möglichkeit für ein unvergessliches Erlebnis mit zwei High Speed Yachten die Sedov vier Stunden zu begleiten. Wagner: „Wem das als Erlebnis noch nicht reicht, kann 30 Minuten das Ablegen mit unserer KAK 52 als Kunstflug verfolgen.“



Infos & Buchung unter: www.sailingforpeace.de

10. bis 16. Juni 2012
Oslo – Kiel

Lions Club Autoren Tour auf der SEDOV

VON LF MATTHIAS WAGNER

Die Botschaft

Handelsreisende waren zu allen Zeiten die Botschafter eines friedlichen und fruchtbaren Austauschs der Kulturen, hinweg über alle Grenzen, die weltliche und geistliche Herrscher und Ideologien den Menschen auferlegt haben. Wir wollen mit Kapitän Nikolai Zortschenko die Botschaft aus Sachsen in die Welt tragen, dass Hass, Gewalt und Zerstörung keinen Bestand haben dürfen. Unser Dresdenwochenende mit Besuch der Friedenspreisverleihung an James Nachtwey und vieler historischer Plätze, die nach dem verheerenden Bombenangriff 1945 in Schutt und Asche fielen und nun, wiederaufgebaut, ein bleibendes Mahnmal sind, stellte den würdigen Auftakt der SailingForPeace Tour 2012-2013 dar.

Die Bühne

Der Schauplatz dieser einmaligen Kampagne könnte spektakulärer nicht sein: Die SEDOV ist der größte nach traditioneller Art segelnde Windjammer der Welt. Nun bricht das traditionelle Segelschiff mit Kapitän Nikolai Zortschenko auf zu neuen Ufern, um alten und neuen Bewunderern zu begegnen: 3 Millionen Besucher warten allein auf der Kieler Woche darauf, der Viermastbark und ihrer Besatzung zu begegnen – und dies ist nur eines der zahlreichen Events, mit dem die SailingForPeace Tour 2012-2013 in 32 Hafenstädten auf sich aufmerksam machen wird.

Das exklusive Netzwerk

Die Mitsegler sind Teil eines außergewöhn-

lichen Netzwerkes. Über die nationale wie internationale Medienpräsenz hinaus lassen sich die vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten der zweijährigen Ereigniskette, die von den Organisatoren filmisch begleitet und online aktuell dokumentiert wird, nutzen.

Die Mitsegler

Erfahrungsgemäß ist die Zeit an Bord nicht nur ein wunderbares, fantastisches Abenteuer, von dem alle Beteiligten ein Leben lang profitieren, sondern auch eine wichtige Besinnungszeit, in der Werte wie Teamgeist und Offenheit auf neue Art gelebt werden. In diesem außergewöhnlichen Rahmen werden bleibende Freundschaften geknüpft und die Teilnehmer entdecken vor allem sich selbst – auf ungeahnte Weise intensiv und neu.

32 Hafenstädte

Diese Weltumsegelung setzt mit 32 Hafenanläufen und damit 32 Hafenevents immer neue Höhepunkte, die international und national große Beachtung finden werden. Über den Zeitraum der Reise wird der größte Windjammer der Welt zu einer Plattform des Engagements.

St. Petersburg * Rostock * Göteborg * Oslo * Kiel * Malmö * Kiel * Cuxhaven * Bremerhaven * Brest * Casablanca * Recife * Montevideo * Ushuaia * Valparaiso * Callao * San Francisco * Honolulu * Vladivostok * Pusan * Nagasaki * Shanghai * Singapur * Port Louis * Cape Town * Dakar * Santa Cruz de Tenerife * Vigo * Bremerhaven * Kiel * Trelleborg * Kiel * St. Petersburg *



Aus dem Programm

Sonntag, 10. Juni – Oslo

- Check Inn auf der SEDOV ab 12 Uhr

Montag, 11. Juni – Tag der SEDOV

- Begrüßung durch Jens Zimmermann und Kapitän Nikolai Zortschenko
- Traumfahrt durch das Oslo Fjord
- Maritimes Abendmahl an Bord (gemeinsam zubereitet)

Dienstag, 12. Juni Tag der ABORA mit Dominique Görlitz

- Vortrag ABORA – Die Zukunft war gestern – Die Wiederentdeckung prähistorischer Theorien
- Eventkino im Leninsaal – Dreizehn Stürme
- Für Freiwillige: Klettern im Mast/ Besichtigung des Schiffes
- Altägyptisches Abendmahl auf hoher See
- Harmonie of Soul mit Julia Rothe

Mittwoch, 13. Juni – Tag der Internat. Ingenieurkunst,

mit Edmond Krecké aus Luxemburg/ Monaco und Dr. Johannes Gottlieb

- Vortrag ISOMAX – Auf zu neuen Ufern
- Grillabend a la Monte Carlo
- Elvis Abend mit Monty Bela

Donnerstag, 14. Juni – Sind Werte aus der Zeit gekommen?

mit Rolf Werner

Vortrag und Diskussion:

- LIONS CLUBS & ROTARIER oder facebook und Computerspiele – Die Bedeutung traditioneller Service Clubs im 21. Jahrhundert

Filmvortrag und Diskussion:

- Das geheime Netzwerkwissen der alten Pharaonen – Ungelöste Rätsel der Entdeckungsgeschichte
- Sail Away – Musik auf See

Freitag, 15. Juni – Einlaufen zur Kieler Woche 2012

- Kieler Woche zum selbst Erkunden
- Gemeinsames Ausklingen der Reise auf der SEDOV

Samstag, 16. Juni – Abschied

- Verabschiedung durch Kapitän & Crew
- Letztes Trainee Frühstück an Bord
- Check Out



Lions-Quest – Erwachsen werden

Resonanz auf Sachsenworkshop

Über den Stand und die Entwicklung von Lions-Quest in Sachsen informierten sich im März Lions, Lehrer, Eltern, Trainer und Vertreter der Sächsischen Bildungsagenturen zum alljährlichen Workshop in „Keils Gut“. Die Chancen und Möglichkeiten der weiteren Implementierung des Programms war Gegenstand der Referenten und der Diskussion. Darüber hinaus wurden erste Erfahrungen mit Lions-Quest „Erwachsen handeln“ ausgetauscht. Es wendet sich an die Zielgruppe der 15 bis 21-Jährigen. Damit soll der Prozess der Lebenskompetenzförderung mit dem Ziel „Fit fürs Leben“ und der erfolgreiche Übergang in eine Berufsausbildung unterstützt werden.

Mit Freude und Begeisterung lasse ich den Sachsenworkshop Revue passieren. Es ist unglaublich, wie viele Menschen in eine Richtung denken und handeln können. Zuversichtlich sehe ich auf unser Seminar jetzt im April. Hier werden wieder Fackelträger in die Schulen zurückkehren. Im nächsten Jahr wird es notwendig sein größere Räume zu mieten. Ich habe viele Impulse mitgenommen und freue mich auf ein konzertiertes Zusammenarbeiten.

Jens Stürzenberger
*Lions Quest-Beauftragter
Zwickau, LC Meerane*

Mit großen Erwartungen nahmen wir am diesjährigen „Sachsenworkshop Lions-Quest“ teil. Unsere Schule, die Adolph-Kolping-Schule in Plauen (www.aksplauen.de) arbeitet seit 2005/2006 mit dem Lebenskompetenzprogramm „Erwachsen werden“. 2010 erhielt unsere Schule als einzige Berufsbildende Förderschule des Freistaates Sachsen das Lions-Quest-Qualitätssiegel. Seit Februar 2012 arbeiten wir zudem als eine von 11 Projektschulen deutschlandweit mit der PH Freiburg an der Erprobung von „Erwachsen handeln“. Dieses Material testen wir an unserer Schule mit einer Klasse im Berufsvorbereitungsjahr. Deshalb galt unser besonderes Interesse dem Tagesordnungspunkt „Weiterführung des Lions-Quest-Programmes“ und dem Vor-



Lions, Lehrer, Eltern, Trainer und Vertreter der Sächsischen Bildungsagenturen trafen sich im März zu einem sachsenweiten Workshop.

trag von Frau Sybille Schulz-Shibru, die ihre Erfahrungen zur Arbeit mit dem neuen Programm vorstellte. Ihr gelang es in hervorragender Weise, die bisherigen Ergebnisse praxisnah und handlungsorientiert vorzutragen. Wir freuen uns bereits auf den Workshop im kommenden Jahr.

Heike Grohmann
Lions-Quest Koordinatorin und die gesamte Schulleitung der Adolph-Kolping-Schule

Der Lions-Quest Sachsen-Workshop hat mir gezeigt, wie viel Wertschätzung und Interesse dem Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest „Erwachsen werden“ an den Schulen, sowohl von den Eltern als auch Lehrern, aber – und das hat mich besonders gefreut – auch von externen Partnern entgegengebracht wird, die in Netzwerken die Ziele des Programms verfolgen. Es tut gut zu sehen, dass so viele engagierte Menschen sich um die Erziehung nachfolgender Generationen sorgen und bereit sind, die Zukunft der Gesellschaft aktiv zu gestalten.

Von der ersten bis zur letzten Minute war der Sachsen-Workshop gut strukturiert, sehr interessant – durch die Redebeiträge der Menschen, die für das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest „Erwachsen werden“ brennen und informativ. Das Treffen bot durch zahlreiche Anregungen aber auch Gelegenheit, das eigene Handeln in Sachen Lions-Quest zu reflektieren und Schritte – mit neu gewonnenen Partnern – zu planen. Bei allen Referenten wurde deutlich spürbar, wie ihnen die Arbeit mit und am Lebenskompetenzprogramm der Lions Freude und Bestätigung bringt! Der Workshop hat die Begeisterung für das Thema soziales Lernen mit Kindern und Jugendlichen spürbar werden lassen. Der Tag in Wilsdruff war wie eine LQ-Stunde: motivierend, tatkräftig und aktivierend.

Sybille Schulz-Shibru
Lehrerin an der Karl-Heine-Schule Leipzig – Projektschule für das Programm Lions-Quest „Erwachsen handeln“,

„Dieser Sachsen-Workshop hat sich schon aufgrund seiner großen Teilnehmerzahl von den Veranstaltungen in den letzten Jahren abgehoben. Das halte ich für sehr erfreulich. Deutlich geworden ist auch, dass Lions-Quest „Erwachsen werden“ von der Schulbehörde, Schulleitern, Lehrern und Eltern als wichtige Grundlage für soziales Lernen geschätzt wird. Für die Präventionsarbeit von Polizei und Netzwerker im Rahmen des Jugendschutzes ist Lions-Quest eine mehr als wertvolle Ergänzung.

Lions-Quest „Erwachsen werden“ ist das beste und auf Nachhaltigkeit angelegte Programm zur Förderung von Lebenskompetenzen. Der Wunsch ist nachdrücklich, die Zusammenarbeit mit den Lions zu intensivieren und gemeinsam eine Brücke für Lions-Quest in die Schulen zu schlagen. Für uns Lions bedeutet das eine große Chance. Wir sollten sie durch Aufgeschlossenheit und Bereitschaft, auf die Schulen zuzugehen, nutzen!

Ihr Olaf Bendrat
LC Borsdorf-Parthenaue, Lions-Quest-Beauftragter für Sachsen

Liebe Andrea Berger,
„Es herrschte eine angenehme und offene Atmosphäre, in der „Neulinge“ willkommen waren. Danke.“

Ines Pröhl
Netzwerk für Kinder- & Jugendarbeit e.V.

Ein „Wolluntier“ – was ist das?



Vorbereitung der International Convention 2013 in Hamburg

VON PDG DR. AXEL TURRA, LCIC-DISTRIKT-AMBASSADOR

Man könnte ja noch ganz wilde Stories entwickeln, ginge man von der Lautierung des Wortes „volunteer“ aus. Unter Umständen wäre das auch ein Vorschlag für „Genial daneben“ (sollte das „Wollmonster“ jemand einreichen, möchte ich an den 500 Euro beteiligt werden!). Wer Lust hat kann es ja einmal beim Grillen im Grünen weiterspinnen.

Ich kam darauf, weil unmittelbar vor dem Schreiben dieses Artikels ein Lionsfreund aus Leipzig anrief und mir mitteilte, dass er bereit ist, als Volunteer in Hamburg dabei zu sein. Danke!

Volunteer, Freiwilliger oder Helfer, Unterstützer während der Convention in Hamburg – was heißt das? Ich bin ehrlich, bis ins letzte Detail kann ich diese Frage noch nicht beantworten. Zunächst geht es um die generelle Bereitschaft eine Aufgabe während der Tage in Hamburg zu übernehmen. Für einen hal-

ben Tag mitzuhelfen, damit sich unsere Gäste wie zu Hause oder noch wohler fühlen, das sollte doch für jeden möglich sein. Welche konkrete Aufgabe es sein wird, das wird zu einem späteren Zeitpunkt vereinbart, wobei Interessen, Fähigkeiten und Erfahrungen der Volunteers natürlich berücksichtigt werden. Also sollte dann, wenn es konkret wird, jeder, der sich jetzt verpflichtet, auch seine Vorstellungen, seine Stärken mit einbringen.

Die Palette der Anforderungen reicht von der Begleitung und dem Empfang von ausländischen Gästen der Convention, über die helfenden Hände im Hintergrund einzelner Veranstaltungen, bis zur Unterstützung an Informationsständen.

Bei dieser Gelegenheit freue ich mich, dass wir gegenwärtig rund 150 Teilnehmer aus rund 20 Clubs sind, die sich in Hamburg treffen werden. Und ich bin sicher, dass wir noch mehr werden!

Zurück zum Volunteer. Jeder, der sich bereit erklären will mitzuhelfen, macht bitte folgendes: 1. Im Internet unter www.LCICHamburg.de die kurze Bereitschaftserklärung ausfüllen und absenden. 2. Diese Bereitschaft auch seinem Clubpräsidenten mitteilen. 3. Bitte auch uns, sprich Rolf Werner oder mich mit einer kurzen Mail informieren.

Unser Motto:

**Hast du Stress am Lions-Pier,
wend' dich an ein Wolluntier!**

Oder in der kongenialen Übersetzung:
**Have stress you at the Lions pier,
turn round you to a volunteer!**

*Kontakt: PGD Rolf Werner
muw-immobilien-dd.de
PDG Dr. Axel Turra
Aturra@aol.com*



Ihr Traumbad wird Wirklichkeit – bei der SHT DRESDEN

BADIDEEN
SHT DRESDEN

Tauchen Sie ein und erleben Sie exklusive Bäderwelten. Genießen Sie die Faszination hochwertiger Marken, außergewöhnlicher Designs und eine überwältigende Vielfalt wunderschöner Bäder in unserer Ausstellung.

Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

SÄCHSISCHE HAUSTECHNIK DRESDEN KG
Fachgroßhandel für Haustechnik

Bremer Str. 2 · 01665 Klipphausen · Tel. 035204/43-0
www.sht-dresden.de

Öffnungszeiten

Mo.-Mi. 9.00 - 18.00 Uhr
Do. 9.00 - 20.00 Uhr
Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 15.00 Uhr
Sonntag Schautag* von 13.00 - 17.00 Uhr

*kein Verkauf außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten

Bildimpressionen



Am Vorabend der Distriktversammlung fand im Wasserschloss Klaffenbach die Kabinettsitzung statt.



Letzte Vorbereitungen für die Distriktversammlung – damit die Technik auch funktioniert.



LF Dr. Ralf Schulze begrüßte die Delegierten als Hausherr der kulturellen Einrichtung der Stadt.



Delegierte der Distriktversammlung unter sich.



Die Distriktversammlung im März 2012 fand im Wasserschloss Klaffenbach statt. Auf dem Foto sind die Delegierten bei der Wahl zu sehen. Fotos: mü

Lions in Sachsen setzen Zeichen

Distriktversammlung im Wasserschloss Klaffenbach im März 2012

VON KPR INGOLF MÜLLER

75 Delegierte aus den Clubs folgten dem Ruf zur Distriktversammlung am 31. März 2012 in das romantische Wasserschloss Klaffenbach in unmittelbarer Nähe von Chemnitz. Am Vorabend tagte das Kabinett des Distriktes, um wesentliche Inhalte des Treffens abzustimmen und auch die alljährlich stattfindenden Wahlen in 111 OS vorzubereiten. Hausherr Dr. Ralf Schulze, selbst seit 2009 Lions im LC Wasserschloss Chemnitz, begrüßte sehr herzlich die Teilnehmer und schilderte die aufregende Geschichte der Einrichtung. Schulze: „Im 20. Jahrhundert verfiel das architektonische Kleinod. Seit der grundlegenden Sanierung des Ensembles in den 1990er Jahren erstrahlt das Schloss am Stadtrand von Chemnitz wieder in altem Glanz und präsentiert sich als eine kulturelle Begegnungsstätte der besonderen Art.“ In ihrem Bericht konnte Governor Dr. Marianne Risch-Stolz nur gute Seite des Distriktes beleuchten, denn es gab in diesem Lionsjahr keine negative Meldung. So erinnerte sie an Dezember 2011, als 35 finnische Lionsfreunde den Distrikt besuchten. Bei drei Clubs besteht der Wunsch nach einer Jumilage mit einem sächsischen Club. Die Distriktversammlung der Finnen am 21. April 2012 wird DG Dr. Marianne Risch-Stolz und PDG Dr. Axel Turra besuchen. Eine Herausforderung für das Kabinett war der Besuch des IP Dr. Wing-Kun Tam vom 24. bis 26. Februar 2012. Für den Weltpräsidenten war es der erste Deutschlandbesuch und die Lions aus Sachsen gestalteten ihn zu einem herausragenden Ereignis. Fortschritte erreichte der Distrikt bei den Activityberichten der Clubs.

Fortsetzung auf Seite 19



Schatzmeister Werner Schulz leitete die Haushaltdebatte.



Sein letzter großer Einsatz als Sekretär. Lieber Jörg Lässig wir danken dir.



PDG Stefan Schmid erinnerte an den Beschluss für Sicht First

Fortsetzung von Seite 18

Erstmalig meldeten 90 Prozent ihre Activities. DG Dr. Marianne Risch-Stolz: „Positiv haben sich die Mitgliederzahlen entwickelt. Hatten wir zu Beginn des Lionsjahres 1.975 Mitglieder in 78 Clubs, stieg die Mitgliederzahl bis heute auf über 2.000. Bei den Jugendprogrammen der Lions gibt es nicht nur einen Zuwachs bei Lions Quest, sondern auch bei Klasse 2000, wo sich in Sachsen die Zahlen der Anmeldungen verdoppelten.“

DG Dr. Marianne Risch-Stolz hat sich in ihrem Lionsjahr besonders für „PAUL“ eingesetzt, ein transportables Gerät zur Wasseraufbereitung in Krisengebieten. Nach dem bisherigen Stand der Spenden durch die Clubs in Höhe von 9.125 Euro können neun „Pauls“ angeschafft werden. Weitere gemeldete Spenden erlauben die Schätzung auf insgesamt 14 „PAULS“ und damit ein hervorragendes Ergebnis des Distriktes.

Kabinettsmitglied Claudia Czingon und PDG Rolf Werner haben ein Handbuch für Präsidenten kreiert, das die sächsischen Bedingungen berücksichtigt. Es wird erstmalig zur Schulung der Präsidenten im Mai 2012 vorgestellt und soll alljährlich neu aufgelegt werden.

Erstmalig fand eine Governorratssitzung in Leipzig statt. Nach dem IP Besuch eine erneute Herausforderung für unseren Distrikt. Eine bemerkenswerte und durchaus nicht alltägliche Activity gab es in der Zone 2 und 3 unter der Leitung von ZCHP Kathrin Rentsch. Sie sind dem Aufruf des IP gefolgt, in diesem Lionsjahr eine Million Bäume zu pflanzen. Unter der Schirmherrschaft des Umweltministers Frank Kupfer pflanzten rund 100 Lions und Leos 6.000 Bäume. PDG Stefan Schmid informierte über die Aktivitäten zum Thema „Sight First“. Schmid: „2010

hatten wir auf einer Distriktversammlung den Beschluss gefasst, dass jeder Club bis 2012 jährlich 150 Euro für diese Activity spendet. Bis jetzt stehen 10.000 Euro zur Verfügung, aber es müssten eigentlich 33.000 Euro sein. Gemessen an dem Beitrag läuft uns hier die Zeit davon. Die Clubs, die bisher ihren Beitrag noch nicht erbracht haben, sind aufgefordert, die Spende zügig nachzuholen. An den Erfolgen des Musikwettbewerbes der vergangenen Jahre konnte der Distrikt in diesem Lionsjahr nicht anknüpfen. KJM Dieter Lösche informierte, dass wir sowohl beim Lions- als auch Schülerwettbewerb keinen Teilnehmer hatten. Lösche: „Die Messlatte war einfach zu hoch.“ Hinzu kam der Wettbewerb „Jugend musiziert“. Der appellierte an die Clubs, den Musikwettbewerb noch stärker zu unterstützen und dabei vor allem die Nähe der Musikschulen zu suchen. Er hofft, dass für das neue Instrument Klavier mehr Talente in Sachsen aufgespürt werden. PDG Rolf Werner informierte über den Stand der Vorbereitungen der International Convention 2013 in Hamburg. Bisher haben rund 150 Lions aus Sachsen ihre Teilnahme zugesagt. 90 Zimmer in einem Hotel am Hafen wurden für unseren Distrikt geblockt. Wichtig ist, dass die restlichen Clubs ihre Teilnehmer so schnell wie möglich melden. Den Haushalt des Multidistriktes stellte PDG Günter Mählen vor, der zugleich die Funktion des Vorsitzenden des Finanzausschusses des MD ausübt. DG Dr. Marianne Risch-Stolz nutzte die DV um bemerkenswerte Leistungen der Lionsfreunde zu würdigen. Zu den Ausgezeichneten gehörten unter anderem: **Schatzmeister Werner Schul**, **PDG Bernd Weber**, **PDG Dr. Helmut Pfeiffer**, **LF Olaf Bendrat**, **LF Manfred Schneider**, **ZCHP Kathrin Rentsch** und **der LC Bad Elster**.

Bildimpressionen



Im Wasserschloss Klaffenbach lockerten drei Workshops die Distriktversammlung auf.



Claudia Czingon und PDG Rolf Werner sprachen über das neue Handbuch für die Präsidenten in Sachsen.



LF Peter Musil verstand es wie immer den trockenen Bericht eines Rechnungsprüfers humorvoll den Delegierten nahe zu bringen.



LEO-Dspr Marcel Modler informierte die Delegierten über die Aktivitäten der Leos.



DG Dr. Marianne Risch-Stolz nutzte die Gelegenheit auf der Distriktversammlung Lionsfreunde und den LC Bad Elster zu ehren. Fotos: mü

PAUL spricht jetzt auch Finnisch

**Vom Besuch der Mitglieder-
versammlung unseres
Jumelage-Distriktes 107 N,
Helsinki**

VON PDG DR. AXEL TURRA, KIR

Kleine Schneefelder auf den vorgelagerten Inseln in der Ostsee - das war gewissermaßen der erste Gruß als unsere Distrikt-Governorin, Dr. Marianne Risch-Stolz und ich, einer Einladung unserer finnischen Freunde folgend, beim Anflug auf Helsinki-Vantaa waren. Wir waren zu Gast bei der Distrikt-Versammlung unseres Jumelage-Distriktes 107 N, Helsinki. Die Arbeit begann bereits am gleichen Abend. Wir trafen uns mit dem 1. VG, Jukka Kärkkäinen und den PDGs Otfried Blümchen, Markku Talvio und Veikko Teerioja. Gemeinsam resümierten wir den Entwicklungsstand unserer Freundschaftsbeziehungen. Dabei konnten wir konstatieren, dass die Zusammenarbeit, Begegnung und Abstimmung auf Distriktebene sehr gut funktioniert. Bei unterschiedlichen Gelegenheiten kommt es mehrfach im Jahr zu persönlichen Begegnungen. Dank der Kommunikationsmedien wie Internet, Facebook und Skype ist eine aktuelle Information und Abstimmung gegeben.

Besonders betont wurden die, zwischen einzelnen Clubs, bestehenden Jumelagen. Meißen-Domstadt, Großenhain und Königsbrück sind die drei Clubs aus unserem Distrikt mit festen Freundschaftsverträgen. Hervorzuheben sind dabei die Beziehungen zwischen dem LC Königsbrück und Porvoo-Borgoensis. Mitglieder beider Clubs besuchen sich jährlich wechselseitig und sprechen über ihre Erfahrungen bei der inhaltlichen Gestaltung der Clubarbeit. Dabei werden stets besondere Aktivitäten vorgestellt. Beide Clubs organisierten bereits einen gegenseitigen Jugendaustausch und beteiligten sich beispielgebend an Hilfsmaßnahmen in L'Aquila und Sri Lanka. Die Erfahrungen dieser Zusammenarbeit sollen stärker publiziert werden, um allen Clubs unserer beiden Distrikte zu verdeutlichen, welche Chance die konkrete Ausgestaltung der Internationalität unserer weltweiten Vereinigung im Cluballtag einnehmen kann und welchen rationalen wie emotionalen Gewinn die Lionsfreunde daraus schöpfen können.



Deutsch-finnische Freundschaft bei der Arbeit. Der gemeinsame Besuch der Distriktversammlung brachte viele neue Eindrücke. Foto: privat

Weiterhin wurden Fragen der Vorbereitung der International Convention 2013 in Hamburg und Möglichkeiten eines gemeinsamen Auftretens beraten. Ebenso berichtete Marianne von der Begegnung mit dem Internationalen Präsidenten, Dr. Wing-Kun Tam, bei seinem Besuch in unserem sächsischen Distrikt. Dazu hatten wir ja auch PDG Otfried Blümchen begrüßen können. Desweiteren informierten wir uns gegenseitig über nationale und internationale Hilfsprojekte, an denen sich die Lionsfreunde in beiden Distrikten beteiligen.

Zudem sicherten wir für die sächsischen Lions unseren finnischen Freunden zu, dass wir die Kandidatur von PID Harri Ala-Kuljunta zum 2. International Vice-President nach Kräften unterstützen werden.

Es war die Vernunft, die uns gebot, kurz vor Mitternacht eine Beratungspause einzulegen.

Der zweite Besuchstag stand ganz im Zeichen der Distriktversammlung mit den Berichterstattungen und den Wahlen. Ich bin jedes Mal, wenn ich an dieser Veranstaltung teilnehmen darf, berührt davon, mit welcher Emotionalität unsere finnischen Freunde dieser Veranstaltung eine sehr eigene Farbe verleihen. Wenn dann nicht nur die finnische Nationalhymne, sondern auch die Lionshymne gesungen wird - von über 200 Delegierten - wenn die Nationalflaggen und die Lionsflagge hereingetragen werden und zu Ehren unserer kleinen Delegation auch die deutsche Nationalflagge dabei ist - wenn in einer außerordentlich würdigen Form in einer Rede des Pfarrers und Lion Seppo Leveelahti der verstorbenen Mitglieder gedacht wird und eine Kerze angezündet wird, die während der gesamten Beratung brennt - das sind Augenblicke, in denen ich unsere deutsche Nüchternheit ein wenig bedauere. DG Pekka Sarvanto eröffnete die Versammlung, zu der er auch uns besonders begrüßte. In diesem Zusammenhang konnte Marianne in einem kurzen Grußwort die Grüße der sächsischen Lions überbringen. Und dann erlebten wir eine riesengroße Überraschung. Eine Reihe von Clubs des finnischen Partner-

distrikts hatte den Gedanken des Wasseraufbereitungssystems PAUL und die Begeisterung unserer Governorin für dieses Projekt aufgegriffen und eine Unterstützungsaktion ins Leben gerufen, die auch weiter laufen wird. Gewissermaßen in einem ersten Etappenergebnis konnte Marianne symbolisch die Spendenmittel für drei PAULS, in Höhe von 3.200 Euro entgegen nehmen, ein wunderbares Beispiel für gelebten Lionismus und die besonderen Chancen unserer Jumelage! Am Abend wurden die intensiven Gespräche beim Ball im Kongresszentrum fortgesetzt. Dabei hatten wir die Möglichkeit alle drei kommenden Governor, Jukka Kärkkäinen, Heikki Saarinen und die - mit 111 Stimmen, dem sog. Sächsischen Orakel - am Vormittag gewählte Sini Eloholma, persönlich auf die Kontinuität unserer freundschaftlichen Beziehungen „einzuschwören“.

In einem Statement habe ich alle PDGs aufgerufen, ihre Clubs für den Aufbau einer Jumelage mit einem finnischen Club zu gewinnen, denn, unsere Distrikt-Jumelage ist so gut und ergebnisreich, wie es gelingt sie in noch mehr Clubs, noch stärker an die Basis unserer lionistischen Arbeit hineinzutragen. Am Sonntag zeigten uns Otfried Blümchen und Markku Talvio eine Reihe von Sehenswürdigkeiten der finnischen Hauptstadt. Die Gespräche über finnische Geschichte und Architektur, aber auch über sehr persönliche Erlebnisse in und um Helsinki waren außerordentlich aufschlussreich. Wir nutzten auch die Gelegenheit zu einem kurzen Besuch der deutschen evangelischen Kirche. Hier konnten wir mit dem Hauptpastor Dr. Erik A. Panzig sprechen. Er ist gewissermaßen als „Austauschpfarrer“ tätig und war zuvor in Großenhain. Markku Talvio, dessen Club Vantaa/Pähkinärinne eine Jumelage mit dem LC Großenhain abgeschlossen hat, nutzte die Gelegenheit für eine Einladung, die sehr gern angenommen wurde.

Dann hieß es schon wieder Abschied nehmen und mit 1.001 Idee für die Gestaltung einer vielfarbigen, lebendigen lionistischen Tätigkeit in unseren Clubs, der beiden Distrikte, traten wir die Heimreise an.

Mit PAUL Leben retten

Sächsische Lions spendeten Geld für zehn Lebensretter

VON FRANZISKA MARKOWITZ

Trinkwasser bedeutet Leben. Gerade in Krisenregionen, Erdbebengebieten oder Flüchtlingslagern ist Trinkwasser knapp. Verunreinigte Brunnen oder Flüsse führen zu Seuchen und Krankheiten. Hier hat „PAUL“ seinen großen Auftritt - die Portable Aqua Unit for Livesaving filtert Bakterien und Keime aus dem Wasser und bietet so einen 99 prozentigen Schutz vor Cholera, Typhus und anderen Infektionskrankheiten. Das zeigt die Wichtigkeit dieses handlichen Gerätes. Der Filter wiegt lediglich 20 Kilo und kann auch als Rucksack auf dem Rücken getragen werden. Die Handhabung ist leicht: Oben wird Wasser hinein gefüllt und

nach wenigen Minuten kann unten aus dem Hahn Trinkwasser gezapft werden. Bis zu 1.200 Liter Wasser am Tag schafft PAUL im Schnitt - damit hilft er ca. 600 Menschen am Leben zu erhalten, geht man von einer Flüssigkeitsmenge zwischen 1,5 bis 2 Liter am Tag aus, die ein Mensch trinken sollte. Seit 2011 wurde durch die sächsischen Lions eine Summe von rund 10.000 Euro für „PAUL“ gespendet. Dies reicht für die Anschaffung von zehn dieser Geräte (Anschaffungspreis 1.023 Euro). Momentan ist „PAUL“ in Notgebieten Asiens, Afrikas und Südamerikas erfolgreich im Einsatz. Jede Spende trägt dazu bei, das Leben von Menschen zu retten.



Wasseraufbereitung dank „PAUL“ in einer pakistanischen Mädchenschule. Foto: HdL

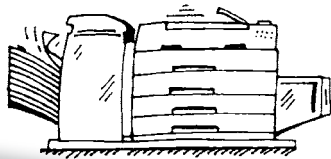


Claus Welz Foto: mü

2. Vizegovernor vorgestellt: Claus Welz

LF Claus Welz, 55 Jahre, ist Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit in Rochlitz. Der Familienvater ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 14 und 16 Jahren. Er lebt seit Ende 1990 in Chemnitz. In Ulm geboren, legte er sein Abitur an der Jugenddorf Christophorus-Schule in Altensteig/Schwarzwald ab. Während der 11. Klasse war er Austauschschüler in Maine/USA. Nach dem Abitur absolvierte er zwei Jahre Bundeswehr als Soldat auf Zeit in Pinneberg und Lagerlechfeld. Heute ist er noch Oberleutnant der Reserve. Sein Studium als Beamtenanwärter bei der Bundesagentur für Arbeit legte er in Mannheim als Diplom-Verwaltungswirt ab. Er arbeitete als Arbeitsvermittler, Statistiker sowie von 1990 bis 2005 als Pressesprecher im Landesarbeitsamt Sachsen. Bereits 1988 wurde er Lions-Gründungsmitglied im LC Mannheim Rosengarten. Seit 1995 ist er dauerhaftes Mitglied im LC Chemnitz in verschiedenen Funktionen. Am 31. März 2012 wurde er auf der Distriktversammlung im Wasserschloß Klaffenbach zum 2. Vizegovernor gewählt. *fm*

Fritzsche und Steinbach
Bürosysteme GmbH
www.relaxed-kopieren.de



Partner für Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz in Ihrem Büro

- Kopier-/Druck-/Scan- u. Faxsysteme
- Netzwerkplanung und IT Sicherheit
- Archivierung
- Präsentationstechnik
- Service, Support und Helpdesk
- IT-Systeme und Netzwerktechnik
- Dokumentenmanagement
- Druckabrechnungs- und Zugangslösungen
- Office-Management

nashuatec

CHEMNITZ: Heinrich-Lorenz-Straße 2-4 • 09120 Chemnitz • Tel. 0371 5289112 • Fax 0371 5289113
DRESDEN: Riesaer Straße 7 • 01129 Dresden • Tel. 0351 8472472 • Fax 0351 8472473

Das Kabinett 111 OS Lionsjahr 2012/2013

DISTRIKT- GOVERNOR

Dipl.-Ing. Peter Fritzsche,
LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff

I. Kabinettsmitglieder

IPDG (Immediate Past-Distrikt-Governor)

Dr. Marianne Risch-Stolz
LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy,
E-Mail: rischstolz@t-online.de

1. VG (Vize-Governor)

Jens Zimmermann, LC Aue/Schwarzenberg, E-Mail:
zimmermann-schwarzenberg@t-online.de

2. VG (2. Vize-Governor)

Claus-Dieter Welz, LC Chemnitz,
E-Mail: clauswelz@t-online.de

KS (Kabinett-Sekretär)

Richard Stolz, LC Leipzig-Felix Mendelssohn
Bartholdy, E-Mail: richard.stolz@yahoo.de

KSCH (Kabinett-Schatzmeister)

Werner Schul, LC Radebeul,
E-Mail: Werner.Schul@gmx.de

Region-Chairpersons und Zone-Chairpersons | Region I

Zone 1

Klaus-Peter Wendisch, LC Dresden-Elbflorenz,
E-Mail: info@elektro-wendisch.de

Zone 2

Hagen Kettner, LC Sebnitz,
E-Mail: Hagen.kettner@sbab.smk.sachsen.de

Zone 3

Gregor Nohlen, LC Meissen,
E-Mail: gregor.nohlen@gmx.de

Zone 4

Volker Heinrich, LC Zittau

Zone 5

Dr.-Ing. Peter Fürst, LC Königsbrück,
E-Mail: p.fuerst@gmx.net

Region II

Dipl.-Ing. Bernd Weber, LC Chemnitz-
Schmidt-Rottluff,

E-Mail: bernd.weber@chemonline.de

Zone 1

Hans-Michael Bohnemeier, LC Chemnitz

Zone 2

Manfred Schneider, LC Annaberg,
E-Mail: mcschneid@t-online.de

Zone 3

Harald Czingon, LC Meerane
E-Mail: Haraldczingon@web.de

Zone 4

Klaus Suhr, LC Reichenbach,
E-Mail: suhr-reichenbach@t-online.de

Region III

Zone 1

Matthias Wagner, LC Leipzig-Saxonia,
E-Mail: sachsensail@t-online.de

Zone 2

Kathrin Rentsch, LC Eilenburg,
E-Mail: KRentsch@t-online.de

Weiter auf Seite 24

Lichtblicke für Blinde

Spendenbeteiligung lässt trotz einstimmigem Beschluss zu wünschen übrig

STEFAN SCHMID PDG UND KSF

Lichtblicke für Blinde, so lautet die deutsche Übersetzung des alten, und doch stets aktuellen, Lions Hilfsprogramm „Sight First“. Unter diesen Schlagworten haben sich die Lions weltweit, also auch bei uns in Deutschland und Sachsen, die Bekämpfung der vermeidbaren Blindheit zum Ziel gesetzt.

Sicher erinnern sich noch einige unter Ihnen an die Spendenaktion „Sight First II“, welche auch für uns deutsche Lions zu einem großen Erfolg geführt hat. In den Jahren, in denen ich als VG im Kabinett saß, war diese Aktion voll im Gange und hat in Sachsen, unter der Federführung unseres damaligen Beauftragten Dr. Dieter Walter, viel bewegt und auch viel Geld zusammengetragen. Mit diesem Geld ist die Augenklinik in Kinshasa aufgebaut worden und wird derzeit sehr erfolgreich betrieben.

Die Ziele des Projekts waren unter anderem die Ausbildung von Augenärzten, speziell geschulten Krankenschwestern, besonders trainierten Pflegern, welche auch kleinere Behandlungen selbst durchführen können, und vor allen Dingen Gemeindekoordinatoren.

Seit 2010 führen nunmehr angehende Augenärzte, das besonders trainierte Pflegepersonal und Katarakt-Chirurgen, jährlich im Praxistraining 4.000 Op's am grauen Star (davon 200 an Kindern) – wie er meist genannt wird – sowie die Nachsorge und Rehabilitation durch.

Dies ist ein schöner Erfolg für uns alle. Wer sich intensiver mit der Materie beschäftigen will, kann weitere Informationen unter dem Link:

www.lions-hilfswerk.de/nationale-und-internationale-hilfsprojekte/weltweite-projekte-im-ueberblick/k/kongo-dr.html abrufen.

Diesen, im Jahr 2009 so glanzvoll erzielten Erfolg gilt es abzusichern, im Sinne einer nachhaltigen Investition. Daher hat unser Distrikt auf seiner Distriktversammlung in Leipzig im April 2010 beschlossen, dass für die Dauer von drei Jahren jeder Club eine Jahresspende in Höhe von 150,00 Euro leisten muss, um dieses Projekt auch weiterhin zu unterstützen. Dieser Beschluss wurde ohne Gegenstimmen gefasst und daher dachte ich eigentlich, die Spenden würden auf dem Projektkonto beim HDL eingehen. Leider musste ich aber im vergangenen und diesem Jahr feststellen, dass sich nur wenige Clubs an die Beschlüsse der DV halten (auch diejenigen nicht, welche den Antrag mit beschlossen haben). Die Zwischenbilanz ist nicht sehr erbaulich. Im Jahr 2011 sind 2.710,00 Euro auf dem Konto eingegan-



*Die Freude nach einer glücklichen OP und dem damit verbundenen besseren Sehen ist unbeschreiblich.
Foto: LC Glauchau*

gen, bei eigentlich notwendigen 11.250 Euro (75 Clubs x 150 Euro).

Im Jahr 2010 sind 5.810 Euro eingegangen, anstatt der genannten Summe. Für das Jahr 2012 liegen mir noch keine Auswertungen vor. Ich empfinde es als nicht mehr nachvollziehbar, dass Beschlüsse der DV von der Mehrheit der Clubs zwar gefasst werden – und zwar ohne Gegenrede oder Kampf abstimmung – dann aber eine ebenso große Mehrheit der Clubs eine Umsetzung dieser Beschlüsse ignoriert. In dem einen oder anderen Fall kann sicher durch den Wechsel der Amtsträger ein Wissensverlust eingetreten sein. Eine gewisse Ordnung in den Unterlagen stünde aber uns allen, auch im ehrenamtlichen Bereich, gut zu Gesicht.

Da das Jahr 2012 noch läuft kann alles noch zum Besseren gewendet werden. Ich hoffe sehr darauf, dass mein Appell auf der DV in Chemnitz und dieser Artikel bei allen Clubs die Erinnerung an unser großes Projekt und an unsere Verpflichtung aus dem Beschluss der DV von Leipzig wachruft. Dann können wir sicher auf der DV im September bereits ein besseres Ergebnis vorstellen. Ich hoffe auf Sie alle.

**Für Präsidenten und Schatzmeister,
welche sofort zur Tat schreiten wollen
hier noch einmal das Konto:
Hilfswerk der Deutschen Lions,
Frankfurter Volksbank eG
BLZ 501 900 00 Konto-Nr. 300 5
Projektnummer: 809001**

Diese Nummer allein führt dazu, dass Ihre Spende auch für Ihren Club gebucht wird. Sollte das ein oder andere Konto noch auf den Namen einer Privatperson geführt werden, so muss daneben auch der Name des Clubs angegeben werden.

Neuer Finanzplan zur Abstimmung

Bericht über neue und alte Club-Beiträge – Abstimmung auf Multidistriktversammlung in Duisburg

VON GÜNTER MÄHLEN

Neben der Finanzlage des Distriktes und dem Finanzplan für das Lions-Jahr (LJ) 2012/2013 standen auf der Tagesordnung der Distrikt-Versammlung in Chemnitz die Informationen über den Finanzplan 2012/2013 des MD. Da nicht alle Lions auf der DV sein konnten, hierzu nun einige Anmerkungen. Vorab zu den Aufgaben des Finanzausschuss (FA):

- Er berät den Governorrat (GR). Er lässt sich vom Multidistrikt-Schatzmeister (MDSCH) die Erträge und Aufwendungen des Finanzplanes für das kommende Lionsjahr (LJ) erläutern und achtet dabei auf die sparsame und wirtschaftliche Mittelverwendung.

- Er hat das Recht, Einsicht in den Jahresabschluss zu nehmen und kann für Prüfungen Arbeitsgruppen bilden.

Da im kommenden LJ zwei Distrikte geteilt werden, gehören dem FA anstelle von jetzt 16 in Zukunft 18 Mitglieder an. Da satzungsgemäß drei Mitglieder den Platz ausscheidender Lionsfreunde einnehmen, kommen also in den FA fünf „Neue“ hinzu. Fachliche Kompetenz und bisherige Mitarbeit im MD oder Distrikt sind beste Voraussetzungen für die, in ihren Distrikten gewählten, Mitglieder. Nicht allein die Finanzen des Multidistriktes sind Gegenstand des Beratungsauftrages, auch die Jahresabschlüsse und Finanzpläne des HDL und des LEO-MD stehen auf den Tagesordnungen der Sitzungen.

Im Oktober letzten Jahres trug der MDSCH den Finanzplan für das LJ 2012/2013 zuerst dem FA vor, der ihn mit seiner Empfehlung (z. T. auch mit angeratenen Änderungen) an den GR weiter reichte. Der GR wird den -zwischenzeitlich im „Lion“ veröffentlichten - Finanzplan den Club-Delegierten auf der MDV in Duisburg zur Beschlussfassung vorlegen. Die Clubs bestimmen also über die Beiträge eines Jeden von uns.

Was steht in Duisburg an?

Zuerst zum Verwaltungshaushalt: Der Beitrag wird sich im kommenden LJ nicht ändern. Es ist erfreulich, dass die erhöhten Aufwendungen für die Ausweitung von 16 auf 18 Distrikte im Rahmen der Planung, verarbeitet wurden und hiermit die Mitglieder nicht extra belastet werden. Das ist zum einen der Unterstellung eines moderaten Wachstums innerhalb des MD geschuldet, andererseits wurden alle möglichen Einsparungsmöglichkeiten wahrgenommen. Mit Blick auf geplante zusätzliche Aufwendun-



gen für die im Juli 2013 in Hamburg stattfindende International Convention, erscheint der Verwaltungsetat zwar „auf Kante genäht“, doch hierdurch bleibt der Mitgliedsbeitrag mit 24,50 Euro p.a. unverändert.

Noch etwas Erfreuliches: Ab dem LJ 2013/2014 entfällt der Zusatzbeitrag von 11 Euro für die International Convention im Hamburg.

Zum Wirtschaftshaushalt: Auch hier werden die Bezugspreise gehalten. Das gilt für die 8 Euro p.a. des „Lion“ wie auch die Preise des Mitgliederverzeichnisses. Die Erträge und Aufwendungen des „Lion“ gleichen sich in etwa aus. Bei den Planungsansätzen für das Mitgliederverzeichnis (Buch 8,75 Euro und CD 1 Euro) erschien dem FA der jeweilige Preis gleichfalls plausibel. Hierbei wurde - wie im Vorjahr - für das Buch eine Abnahme von rd. 25.000 Stück unterstellt.

Die - hoffentlich zahlreichen - Delegierten der sächsischen Lions-Clubs werden um Zustimmung zum Finanzplan auf der MDV in Duisburg am 19. Mai 2012 gebeten.

Ein Wort des Vertrauens

Gestatten Sie mir, liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, einen persönlichen Nachsatz. Auf zwei Distrikt-Versammlungen haben Sie mich ab dem LJ 2006/2007 zwei Mal für jeweils drei Jahre in den FA des MD gewählt.

Für das in mich gesetzte Vertrauen bedanke ich mich. In den letzten drei Jahren wählten mich die Mitglieder des FA zu ihrem Vorsitzenden. Es waren sechs Jahre voller Verantwortung Ihnen gegenüber, als Souverän und Finanziers des MD.

Es gab schöne, aber auch arbeitsreiche Stunden und Tage, doch alles im Sinne der guten Sache unserer Lions-Organisation.

Da die Satzung nur eine Wiederwahl zulässt, wurde auf der DV in Chemnitz Lionsfreund Peter Kahlert zum neuen Mitglied des FA gewählt. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe wünsche ich ihm alles Gute.



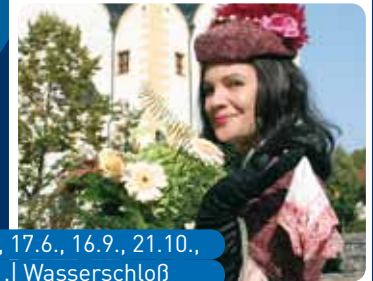
VERANSTALTUNGSTIPPS

8. - 10.5. | Messe

mtex + LiMA 2012

9.5. | Stadthalle

Dr. Rüdiger Dahlke



20.5., 17.6., 16.9., 21.10.,

18.11. | Wasserschloß

Schlossgeflüster

8.6. | Stadthalle

Kabarett mit Horst Schroth



15. - 17.6. | Stadthalle

OLIVER!

Musical nach Charles Dickens' Oliver Twist

27. - 29.6. | Messe

SIT 2012

14. - 15.7. | Messe

Floristik Trend + Trend Visuell

22.9. | Wasserschloß

Bell, Book & Candle



20.10. | Stadthalle

Herman van Veen

24.11. | Stadthalle

Volker Pispers



28.12. | Stadthalle

Pasión de Buena Vista

www.messe-chemnitz.com
www.stadthalle-chemnitz.de
www.wasserschloß-klaffenbach.de



**Das Kabinett 111 OS
Lionsjahr 2011/2012**

KGLT (Global Leadership Team)

Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental, E-Mail: mail@muw-immobilien-dd.de

KGMT (Global Membership Team)

Claudia Czington, LC Meerane

KL (Leadership, Amtsträgerseminare)

Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental, E-Mail: mail@muw-immobilien-dd.de

KPR (Presse, Clubinformation, Lion, Clubbotschafter)

Ingolf Müller, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff, E-Mail: i.mueller@wochenspiegel-sachsen.de

Stephan Trutschler, LC Freital,

E-Mail: trutschler@medienkontor.net

KLCIF (Lions Clubs International Foundation)

Prof. Dr. habil., Dr.h.c. Helmuth Pfeiffer, LC Leipzig-Tilia lipsiensis,

E-Mail: helmuth.pfeiffer@gmx.de

KSDL (Stiftung der deutschen Lions)

Peter Kahlert, LC Dresden Brücke Blaues Wunder, E-Mail: peterkahlert@web.de

KIT (Internet, Informationstechnologie)

Alexander J. Ortner, LC Heidelberg Campus, E-Mail: mail@alexander-ortner.de

KIR (Internationale Beziehungen, Jumelagen [International Relations])

Dr. phil. Axel Turra, LC Königsbrück,

E-Mail: Aturra@aol.com

KIR-Finnland (Internationale Beziehungen, Finnland)

Dr. phil. Axel Turra, LC Königsbrück,

E-Mail: Aturra@aol.com

KIR-Ost (Internat. Beziehungen, Ost)

Bernd Weber, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff, E-Mail: bernd.weber@chemonline.de

Jugend KLEO (Leo)

Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental, E-Mail: mail@muw-immobilien-dd.de

KJA (Jugendaustausch)

Katarina Burghardt,

LC Bad Harzburg Walburga

E-Mail: katarina.burghardt@web.de

KJM (Jugend musiziert/Musikwettbewerb)

Dieter Lösche, LC Großenhain,

E-Mail: d.loesche@t-online.de

KA (Activity)

Jörg Wunderwald, LC Radeberg,

E-Mail: wuwaj@gmx.de

KAB (Activity-Berichte)

Jörg Wunderwald, LC Radeberg,

E-Mail: wuwaj@gmx.de

KKFG (Kind, Familie, Gesellschaft – Deutsche Liga für das Kind)

Dr. Peter Grampp, LC Oschatz,

E-Mail: petergrampp@t-online.de

KKG-plus (Kindergarten plus)

Gregor Nohlen, LC Meissen,

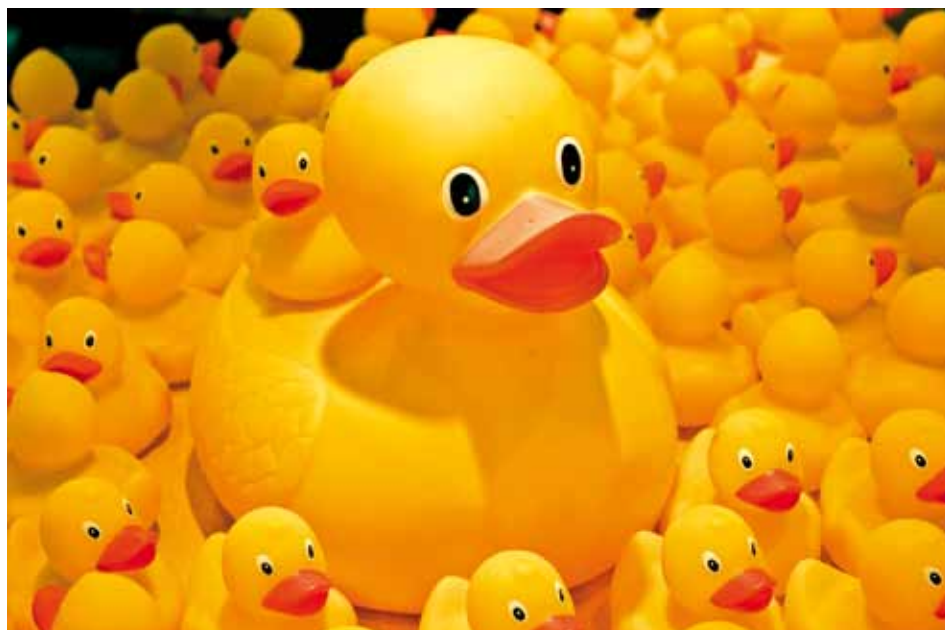
E-Mail: gregor.nohlen@gmx.de

KKL2000 (Klasse2000)

Dr. Peter Grampp, LC Oschatz,

E-Mail: petergrampp@t-online.de

Fortsetzung im nächsten Heft



**Tue Gutes
und berichte
darüber**

**Gute Rücklaufquoten
der Activityberichte
der Clubs**

VON FRANZISKA MARKOWITZ

Wenig Aufwand – große Wirkung, der Activitybericht. Ziel diese Auskunft ist es, konkrete Zahlen über die geleistete Hilfe der Lions zu bekommen.

Zu Beginn des Jahres war der Rücklauf über diese Angaben für das vergangene Lionsjahr 2011 doch eher dürftig ausgefallen.

Lediglich 26 Prozent aller Clubs hatten bis Januar ihre Angaben gemacht. Einem neuerlichen Aufruf im letzten Heft folgte eine glückliche Wende: Bis Ende Januar kamen etwa 40 Prozent der Clubs der Aufforderung nach. Jetzt mit Stand 1. April, sind es bereits 82 Prozent. Dies ist zwar für uns der beste Wert in acht Jahren, jedoch belegen wir im Multidistrikt damit nach wie vor den drittletzten Rang. 14 Clubs haben immer noch keine Berichte abgegeben. Hier also erneut der Aufruf, dies möglichst bald zu tun. Hier ist auch die ZCP gefragt, die betreffenden Clubs erneut anzusprechen.

Eine der größten Activities im Distrikt ist z. B. der Chemnitz Marathon, der in diesem Jahr bereits zum 5. Mal stattfinden wird. Unter dem Motto „Laufen mit Herz“ werden so jedes Jahr mehrere tausend Euro erlaufen. In diesem Jahr wird der Marathon als Premiere für die Zusammenarbeit aller Chemnitzer Lionsclubs stattfinden.



Ganz egal ob Marathon, Entencup, Kunstbus Konrad oder Unterstützung in der Berufsorientierung – die Activities der sächsischen Lions sind vielfältig und bringen Hilfe für viele großartige Projekte. Fotos (4): Archiv

Termine und Veranstaltungen im Lionsjahr 2012/2013

12. Mai 2012	Deutschlandweiter Lions-Leo-Service-Day 2012, Chemnitz Spendenzweck: Internationales Friedensdorf Oberhausen Leo Chemnitz, www.leo-club-chemnitz.de
18. bis 20. Mai 2012	Multi-Distrikt-Versammlung (MDV, Duisburg Lions MD 111 www.lions.de , www.amiando.com/MDV2012.html
1. Juni 2012 17 Uhr	Seminar für Präsidenten elect und Vize-Präsidenten mit GLT-Beauftragten Rolf Werner, Chemnitz
6. Juni 2012	Benefiz-Party mit Kunstauktion Schloss Burgk, Freital LC Freital
9. Juni 2012	Kabinettsübergabe Distrikt 111 OS Leipzig
22. bis 26. Juni 2012	International Convention (IC) MD 111 Busan (Südkorea)
23. Juni 2012	Benefiz Fußballturnier „Chemnitzer Firmen-Cup“ Sportplatz am Neubauernweg in Chemnitz LC Chemnitz Richard Hartmann
30. Juni 2012	Chemnitz Marathon 2012, Chemnitz LC Chemnitz Wasserschloss Klaffenbach www.lions-klaffenbach.de , www.marathon-chemnitz.de
21. September 2012	Kabinettsitzung Lions-Distrikt 111 OS Schloss Schweinsburg
22. September	Distrikt-Versammlung Lions-Distrikt 111 OS Schloss Schweinsburg
20. Oktober 2012	Benefiz-Herbstball LC Chemnitz Schmidt-Rottluff
5. April 2013	Kabinettsitzung Lions-Distrikt 111 OS Kloster Nimbschen
6. April 2013	Disktrikt-Versammlung Lions-Distrikt 111 OS Kloster Nimbschen
11. Mai 2013	Lions-Leo-Service-Day 2013
16. bis 18. Mai 2013	Multi-Distrikt-Versammlung (MDV), Kassel
5. bis 9. Juli 2013	International Convention in Hamburg
7. Juli 2013	1. Golfcharity Golfanlage Dresden-Ullersdorf LC Bautzen-Lusatia
20. bis 22. Juni 2013	4. European Auto Classic Leipzig Sachsen LC Leipzig Saxonia

Liebe Lions, liebe Leos im Distrikt. Wir starten im letzten Magazin diesen Kalender, der wichtige Termine enthält und Veranstaltungen sowie Activities ankündigt, die sowohl die Clubs betreffen als auch das Lions-Leben im Distrikt und Multidistrikt. Wir hoffen, dass der Kalender mit dazu anregt, die Beteiligung der Lionsfreunde besonders bei den Begegnungen auf Distriktebene zu intensivieren. Eine Bereicherung könnte

für die Club-Activites sein, wenn sich Lionsfreunde aus anderen Clubs aus der Region ebenfalls beteiligen. Auch Beratungen in den Zonen sollten einen Platz im Kalender finden. Die Redaktion ruft die Clubs erneut auf, in Vorbereitung der nächsten Ausgabe ihre Termine bis zum 4. Juni 2012 der Redaktion zu melden.
Kontakt: redaktion.chemnitz@wochenspiegel-sachsen.de



*Im vergangenen Jahr brachte der „Chemnitzer Blinden-Cup“ 14.000 € für den Blindenfußball ein.
Foto: Schellenberger*



*Wer bekommt den Zuschlag? Zur Benefiz Party des LC Freitals kommen Kunstwerke unter den Hammer.
Foto: Henning*



Zum Herbstball des LC Chemnitz Schmidt-Rottluff werden wieder fleißig Spenden für den guten Zweck gesammelt. Foto: mü

Klasse2000 – Neues aus Sachsen und Deutschland

Betrachtungen von KKI Dr. Peter Grampp aus Sicht der Paten, der Lions und der Kinder

2011 wurde eine großangelegte Patenbefragung durchgeführt. 37 % der befragten Paten haben geantwortet – dies ist für eine Kantamnesefrage ein gutes Ergebnis. Unter den Teilnehmern befanden sich zu 11,8 % Lions Clubs, zu 31,5 % Banken und Sparkassen, zu 20,5 % Eltern-Fördervereine, zu 8 % Arztpraxen und zu 15,2 % Privatpersonen und 12 % der Paten waren keiner Kategorie zugeordnet worden. Bei den Lions überwogen mit 8,2 % zu 7,3 % Teilpatenschaften. Dies weist auf eine subsidiäre unmittelbare Patenschaft der Löwen hin. Führende Motive der Patenschaft waren die Förderung der Gesundheit von Kindern (81 %), der Unterstützung der Schule vor Ort (57,4 %), eigene Kinder in einer teilnehmenden Klasse, wissenschaftliche Fundierung des Programms (42,0 %), sichere Verortung der Spende (36,2 %), persönliche Ansprache (31,7 %) und gute Öffentlichkeitswirkung (9,7 %). Dabei nannten gerade die Lions dieses Argument.

Die Lions waren vom Konzept überzeugt, von der Durchführung, von der Kompetenz der Gesundheitsförderer sowie der Wissenschaftlichkeit. Die Zufriedenheit mit Klasse2000 war exzellent, dies galt auch für die Organisation von Klasse2000. Damit kann man mit anderen im letzten Jahr veröffentlichten Studien zum Klasse2000-Programm dies als Exzellenzprogramm unter Federführung der Lions bezeichnen.

Welche Gründe gibt es nun für Lions, Klasse2000 zu unterstützen?

Klasse2000 lebt seine Exzellenz seit weit über 20 Jahren und ist Teil der Lions-Trios „KindergartenPlus“, „Klasse2000“ und „LionsQuest“. Und das gibt es nur bei Lions! Es handelt sich

um eine unschlagbare Kontinuität der Förderung, altersgerecht vermittelt, mit wenig Aufwand, überschaubarem finanziellen Aufwand, hervorragender Öffentlichkeitswirkung, die deutschlandweit erfolgreich verläuft, wissenschaftlich belegt Lebenskompetenz vermittelt, staatlich in vielen Bundesländern getragen wird und die Basis für engagierte Lions Clubs vermittelt.

Gründe, die Lions Clubs an mögliche Paten herantragen können:

Es handelt sich um ein langfristig etabliertes, erfolgreiches und äußerst nachhaltiges Konzept. Prävention ist ökonomisch sinnvoll und schafft auch für Arbeitgeber eine frühe Investition in leistungs- aber auch sozial kompetente Mitarbeiter. Klasse2000 vermittelt für den Paten ein positives Image. Das DZI-Spendensiegel belegt die Seriosität und die Sicherheit, dass das Geld dort ankommt, wo es hin soll, ohne Verwaltungswasserkopf usw. Es ist ein Regionalkonzept und konkret erlebbar. Es ist für Paten offen, die auch mitwirken können. Alleine die bisherigen Paten sind Referenz. Diese tun Gutes. Nebenbei kann die Spende beim Finanzamt geltend gemacht werden. Und nicht zuletzt: „Lions stehen für Klasse2000“.

Für alle Beteiligten und hier auch die Schulen, steht die Wissenschaftlichkeit außer Frage, das



Lions in Sachsen unterstützen die Jugendprogramme Klasse2000, KindergartenPlus und Lions Quest. Foto: Archiv

Konzept unterliegt einem klaren PDCA (Planen - Tun - Prüfen - Handeln) Zyklus und wird kontinuierlich angepasst, so dass gesellschaftliche Entwicklungen, aber auch neue pädagogische Grundlagen sofort eingearbeitet werden. Das Konzept wird wissenschaftlich begleitet, ist beständig und transparent für alle Beteiligten. Das Konzept lebt von Ehrenamtlichen und ist dennoch hoch professionell.

Warum ist dieses Konzept für Schulen „spitze“?

Es handelt sich um ein fertiges, umfassendes Konzept, das in der Region verortet ist. Es bietet eine Möglichkeit auf die eigenen Qualitäten hinzuweisen. Es gibt ein Qualitätszertifikat, das künftigen Eltern die Wahl für diese Schule

erleichtert. Die Lehrer können die Rollen wechseln und die Kinder aus einer anderen Perspektive erleben. Das eingesetzte Lehr- und Lernmaterial ist hervorragend. Frühzeitig steht Gewaltprävention im Vordergrund, das Klassenklima profitiert. Das Programm passt sich kontinuierlich an den laufenden Lehrplan an. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird gefördert. Bei der Umsetzung unterstützen externe und hervorragend ausgebildete Gesundheitsförderer (Pädagogen, Ärzte usw.) die Lehrkräfte.

Warum sollten Eltern auf Klasse2000 drängen?

Den Vorteil hat das Kind - sei es, dass das Lernen mehr Lust macht, dass das Klassenklima aufgrund der besseren Sozialkompetenz

Weiter Seite 27

Klasse02000 und Deutschland:

Klasse2000 hat in den neuen Ländern noch Aufholmöglichkeiten, entwickelt sich jedoch auch hier sehr positiv. Dazu hat im letzten Jahr auch die Kraft Foods Foundation beigetragen, die sich damit ein sehr lobenswertes Image aufgebaut hat. Gerade die Verbreitung in den neuen Bundesländern wurde gefördert. Es bleibt abzuwarten, ob es nicht auch im Distrikt OS einmal einen großen Paten geben wird, der diesen Imagegewinn auch für sich erkennt.

Der Distrikt gibt in diesem Rahmen einen deutlichen Hinweis auf seine Leistungsfähigkeit. Die Steigerungsrate beträgt über 100 %, was mehr als eine Verdoppelung der Erstanmeldungen von Klassen bedeutet. Hier knüpft der Wunsch an, dass dies zu einer exponentiellen Weiterentwicklung führt, denn: Sozial- und Lebenskompetenz als Garant für die Zukunft geht uns an – LionsClubs und Klasse2000.

Fortsetzung von Seite 26

profitiert und dass die Leistungen sich verbessern.

Des Weiteren wird die persönliche und soziale Entwicklung unterstützt und es werden viele Anregungen für die Freizeit vermittelt. Die Eltern werden gut eingebunden, erhalten Informationsmaterialien, partizipieren an der Information ihrer Kinder über den Tag der offenen Tür und können Teil des Gesamtkonzeptes werden, wenn sie es wünschen. Damit kann das Konzept im häuslichen Alltag sogar weiter leben.

Es gibt eine aktuelle Studie in Hessen, die drei Jahre nach Abschluß des Klasse2000-Programms Jugendliche mit einer Kontrollgruppe ohne vorausgehenden Klasse2000-Maßnahmen verglich. Die Klasse2000-erfahrene Gruppe gab mit 7,9 % (im Vergleich zu 19 % der Kontrollgruppe) wesentlich seltener einen Nikotinkonsum an. Bei der Frage nach einem Beginn des Rauchens nach der vierten Klasse griffen Jugendliche der Kontrollgruppe dreimal so häufig zur Zigarette als Jugendliche aus der Klasse2000-Gruppe. Damit belegt Klasse2000 angesichts der Spätfolgen des Nikotinkonsums seine Effizienz als Zukunftsinvestition.

Betrachtet man dann die Ergebnisse der

2. Nachbefragung zur Studie in Hessen 2011 zur Konsummenge, Trunkenheitserfahrung oder „Binge drinking“ unter Alkoholkonsumenten, ergibt sich folgendes:

Die Konsummenge der Klasse2000-Teilnehmer und die Trunkenheitserfahrung liegen bei einem Achtel (!) im Vergleich zu den Nichtteilnehmern, bei den Komatrinkern bei weniger als die Hälfte. Auch hier bestätigt sich die Effektivität des Programmes. Bedenkt man die Investitionen, so ist die Effizienz nahezu „berauschend“. (Die Studie wurde vom unabhängigen IFT-Nord 2011 durchgeführt).

Hier unterstützt zukünftig auch das Projekt „Deutschland rundet auf“ (www.deutschland-rundet-auf.de) Klasse2000.

Was bedeutet das für uns Lions?

Mit Klasse2000 und den weiteren Jugendprogrammen von Lions bewirken wir effizient eine zukünftige soziale Kompetenz und steigern den Lebenswert der Region. Dies bedarf der Lions in Sachsen, die als Multiplikatoren das Programm Klasse2000 an die Schulen und möglichen Paten tragen und dafür werben.

LC Freital unterstützt „Klasse2000“ in Poisentalschule

VON STEPHAN TRUTSCHLER

„Wir haben seit 2004 bereits Jahrgänge von der ersten bis zur vierten Klasse betreut und durchfinanziert“, erläutert Jörg Bornemann, Präsident des LC Freital. „Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der zuständigen Lehrerin, Frau Bartsch, die uns regelmäßig über den aktuellen Stand informierte und auch zu Veranstaltungen direkt in die Schule einlud, hat sich der Club entschlossen, dieses Projekt fortzuführen. Da es keinen Sinn hat, nach ein bis zwei Jahren aufzuhören, bedeutet dies auch grundsätzlich eine Finanzierung über vier Jahre und schlägt immerhin mit rund 2.000 Euro pro Klasse zu Buche“, so Lions-Projektverantwortlicher Stephan Trutschler. Die Stunden werden teils von den Lehrern selbst, denen dafür Unterrichtsmaterial von Klasse2000 zur Verfügung gestellt wird, teils von speziell geschulten Fachleuten aus Medizin und Pädagogik durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt in der Regel über Spenden und Patenschaften.



PROFITIEREN SIE VON UNSEREN SPITZEN-LEISTUNGEN!

BESTER DEUTSCHER VERMÖGENSVERWALTER
IM DEPOT-CONTEST VON N-TV UND FOCUS MONEY:
1. PLATZ 2010 • 3. PLATZ 2011 • 2. PLATZ LANGZEIT-WERTUNG

WWW.ADLATUS-AG.DE

REICHSSTRASSE 31 09112 CHEMNITZ TELEFON: 0371/6664222	JÄGERSTRASSE 5 01099 DRESDEN TELEFON: 0351/6588855	GRASSISTRASSE 21 04107 LEIPZIG TELEFON: 0341/9004040	LOTHAR-STREIT-STRASSE 9 08056 ZWICKAU TELEFON: 0375/4400044
---	--	--	---



Trophäe für Sieger

Foto: Andreas Urmann

LC Chemnitz-Agricola feiert 20-jähriges Jubiläum mit Benefiz-Volleyball-Turnier samt neuem Spielmodus

VON MATHIAS VOGEL UND MAXI RUDOLPH

Fünfmal gewann die Mannschaft der Oberlichtenauer Baugesellschaft das Benefiz-Volleyball-Turnier des Lions Club Chemnitz-Agricola, der in diesem Jahr sein 20. Jubiläum begeht. Nach dem Premierenerfolg 2007 konnte kein Team die „Olibauer“ von Geschäftsführerin Inge Oehme schlagen. Am ersten Maiwochenende startet die Mannschaft bei der mittlerweile

6. Auflage der Activity den nächste Versuch, den Wanderpokal aus Oberlichtenau zu entführen. Ob dies geglückt ist und wer die Trophäe von Künstler Steffen Vollmer mit nach Hause nehmen konnte, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest, doch inside wird in der nächsten Ausgabe berichten. So viel schon vorweg: Ein neuer Turnier- und Spielmodus sorgte bereits in der Gruppenphase für span-

nende Spiele. Außerdem stellte Lions-Präsident Andreas Wild bereits die diesjährigen Förderprojekte vor: „Von den 8.000 Euro Startgebühren werden nach Abzug aller Kosten wieder zwischen 4.000 bis 5.000 Euro für gemeinnützige Zwecke verwendet.“ Mit dem Geld wird ein Ausflug für sozial benachteiligte Kinder organisiert und ein Chemnitzer Mozartkind unterstützt.

6. Juni: Benefiz-Party mit Kunstauktion

VON MAXI RUDOLPH

Im Schloss Burgk steigt die nächste Benefiz-Party 2012 des LC Freital. Neben einer spannenden Kunstauktion mit Auktionator Stefan Günther erwartet Gäste am 6. Juni, ab 16 Uhr, ein leckeres Buffet, reichlich Gelegenheit für Gespräche sowie die bewährte Benefiz-Tombola. Für Unterhaltung der kleinen Gäste ist ebenfalls gesorgt. Auktionsbeginn ist gegen 19 Uhr. Über ausgewählte Kunstwerke können sich Interessierte unter www.lc-freital.de informieren. Mit dem Veranstaltungserlös unterstützen die Löwen den Bau einer medizinischen Einrichtung im Süden Nepals. Zur Sicherung der medizinischen Leistungen in dieser entlegenen Gegend ist dringend ein Dach von Nöten. Lionsfreund Dr. Steffen Rüger konnte sich bei einem Aufenthalt in der Region persönlich von der Seriosität des Vorhabens überzeugen.



Foto: fb

Neue Tuba für Mozartkind

VON MAXI RUDOLPH

Die eigenen musikalischen Träume zu erfüllen. Dies ermöglichen die Lions Clubs Chemnitz Schmidt-Rottluff und Chemnitz Agricola sowie weitere Spender dem Chemnitzer Mozartkind Martin Nuß. Seine Tuba war nicht mehr spielbar, eine neue kostet über 5.900 Euro. Über 2.000 Euro hatte der junge Musiker bereits gespart. Für den restlichen Betrag kamen unter anderem die Löwen auf-

Die großzügige Spende ermöglichte neben dem Kauf der Tuba auch die Anschaffung eines dringend benötigten E-Pianos für das Projekt „100Mozartkinder“. In dem Ensemble der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e. V. erarbeiten Kinder zwischen 7 und 18 Jahren gemeinsam Programme. Im Januar waren z. B. vier Kinder zur Mozartwoche in Salzburg, um dort, zusammen mit den Mozart Boys & Girls, ihre Ensemblearbeit zu präsentieren.



Haben Sie Fragen oder Anregungen zu Lions inside?

Oder erhalten Sie die Mitgliederzeitung nicht regelmäßig?
Bitte teilen Sie uns Tipps und Probleme per E-Mail an redaktion@wochenspiegel-sachsen.de mit.

Lions Club Freital mit neuem alten Vorstand

VON STEPHAN TRUTSCHLER

Zur turnusgemäßen Neuwahl des Freitaler Lions Vorstandes trafen sich im April die Mitglieder des Clubs. Die eigentlich schon gesetzte Vorstandsliste musste allerdings kurzfristig geändert werden, da der bisherige 1. Vizepräsident aufgrund beruflicher Veränderungen die Löwen kurzfristig verlassen hatte und somit alles erst einmal wieder auf „Start“ gestellt war. Glücklicherweise erklärte sich Mario Bielig, der in den vergangenen fünf Jahren den „Chefposten“ zweimal innehatte, bereit, sich noch einmal zur Verfügung zu stellen. Abhängig machen wollte er diese Entscheidung al-

lerdings davon, dass es einen geeigneten Nachfolger als Zonenchairman gebe. Da der offensichtlich mit Hagen Kettner vom Lions Club Sebnitz gefunden wurde, stand der Wahl zum Präsidenten nichts mehr im Wege. Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Präsident:	Mario Bielig
Sekretär:	Steffen Hartig
1. Vize:	Gerd Müller
2. Vize:	Steffen Rüter
Schatzmeister:	Ulrike Ochlich
Activity:	Rembrandt Hennig
Clubmanager:	Stephan Wollmann
PR:	Stephan Trutschler

Sportliche Termine

32 „Werksmannschaften“ bei Chemnitzer Firmen-Cup

VON ANGELA KOCH

In guter Tradition veranstaltet der Lions Club Chemnitz Richard Hartmann mit Unterstützung des Chemnitzer Fußballclubs am 23. Juni wieder das Benefiz-Fußballturnier „Chemnitzer Firmen-Cup“ auf dem CFC-Trainingsgelände am Neubauernweg. Nach der überwältigenden Resonanz des vergangenen Jahres sind auch zur diesjährigen Auflage 32 Teams angemeldet. Dabei messen sich die „Werksmannschaften“ der Chemnitzer Firmen und Unternehmen der Region nicht nur fußballerisch, sondern dienen gleichzeitig einem guten Zweck, denn sie unterstützen die Projekte der Löwen mit einer Spende. Auf diese Weise kamen im vergangenen Jahr 14.000 Euro zusammen, die an den CFC-Förderverein für Jugend und Sport e.V. zur Förderung des Chemnitzer Blindenfußballs und zur Finanzierung eines Sportfestes für krebskranke Kinder übergeben wurden. Ein musikalisches Programm mit Ecke Bauer und ein abwechslungsreiches Catering werden das Turnier umrahmen.

Golfcharity-Turnier für Sonnenstrahl e. V.

VON JÖRG WUNDERWALD

Die Diagnose „Ihr Kind hat Krebs“ bedeutet einen tiefen Einschnitt in das Leben einer Familie. Angst um das Leben des Kindes, die hohe physische und psychische Belastung der Behandlung, monatelange Trennungen in der Familie und Angst vor Verlust des Arbeitsplatzes der pflegenden Eltern, Verzweiflung und Eifersucht der Geschwister, finanzielle Mehrbelastungen – all das sind Probleme, welche die betroffenen Familien nicht allein lösen können. Zu helfen versucht der Sonnenstrahl e. V. Dresden – Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche. Um dessen Projekte, speziell die Selbsthilfegruppe „Krebskranke Kinder“, finanziell zu unterstützen und den Kindern und Jugendlichen als auch deren Familien das Leben wieder lebenswert zu gestalten, veranstalten der LC Bautzen-Lusatia und der LC Radeberg am 7. Juli ihre 1. Golfcharity. Das Golfturnier findet auf der Golfanlage Dresden-Ullersdorf statt. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 80 sowie maximal 50 Schnupperkursteilnehmer begrenzt (nach Meldeeingang; Wartelisten werden geführt). Ansprechpartner: Marko Schimke
Industriestraße 28
02692 Schlungwitz
Tel. 03591/464778
Mobil: 0174/9223327
E-Mail: m.schimke@adiungere.de

ANZEIGE

Spannende Fragen zur Geldanlage 2012 an Michael Dutz

„Die kalte Enteignung kommt“

Trotz Klärung der Griechenlandfrage bleibt das Gefühl der Verunsicherung über die weitere Entwicklung Europas und der Weltwirtschaft erhalten. Dies ist vor dem Hintergrund immer höherer Beträge zur Stabilisierung des Finanzsystems auch nicht verwunderlich. Woher kommt die Sorge der Deutschen trotz sinkender Arbeitslosenzahlen, guter Wirtschaftsdaten und wieder steigender Depotstände? Michael Dutz, Vorstand von ADLATUS aus Chemnitz und erfolgreichster Vermögensverwalter Deutschlands im Depot-Contest von n-tv und Focus Money, erläutert die aktuelle Situation.

Mit Griechenland gab es im ersten Quartal 2012 de facto den größten Staatsbankrott der Neuzeit. Um ein Übergreifen der Verschuldungsprobleme auf Portugal, Spanien und Italien zu vermeiden, hat die europäische Zentralbank über 1 Billion Euro an die Banken verteilt – Zinssatz 1 %, Laufzeit 3 Jahre. Andere Zentralbanken folgten diesem Beispiel. Zusätzlich hat die Bank of Japan erklärt, so lange Geld drucken zu wollen, bis die Deflation überwunden ist und Inflation eingetreten ist: So offen hat bisher noch niemand den Willen zur Inflation bekundet. Zusätzlich wurde ein Rettungsschirm von 800 Mrd. Euro geschaffen, um weitere Spekulationen gegen die Problemländer Europas zu unterbinden. Das Revolutionäre ist, dass die Europäer nun auf den amerikanischen Weg zur Lösung wirtschaftlicher Probleme umgeschwenkt sind. Der neue Weg bedeutet eine Abkehr von einer soliden und stabilen Währungspolitik, hin zu einer Problemlösung mittels Verinflationierung der Schulden. Die Folgen für die Geldanlagen sind bereits zu spüren:



Michael Dutz, Vorstand von ADLATUS

1. Die Aktienmärkte der soliden Industrieländer verbuchten seit Jahresanfang Kurszuwächse im zweistelligen Bereich. Problemländer – allen voran Spanien – verbuchten im selben Zeitraum Kursverluste von ca. 7 %. Getrieben werden die Märkte von unglaublich hoher Liquidität, extrem niedrigen Renditen bei Zinsanlagen und immer noch sehr niedriger Bewertung.

2. Für Anlagen im Zinsbereich ist die neue Zentralbankpolitik verheerend. Über Jahrzehnte hinweg konnte der deutsche Sparer sein Geld in Zinsanlagen

über der Inflationsrate vermehren. Das ist nun vorbei: Bei einem Habenzins von 2 % und einer realistischen Inflationsrate von über 4 % (Tendenz steigend) findet eine stetige Vermögensvernichtung statt. Die Folgen der Finanzkrise bezahlt damit der Zinsanleger. Alternativen bieten Zinsanlagen guter Unternehmen oder in Währungen, deren Zinsniveau aufgrund der soliden Finanzpolitik über dem europäischen Zins liegt.

3. Die größte Gefahr steigender Geldmengen ist, dass diese Gelder in Spekulationen im Rohstoffsektor landen. Der Ölpreisanstieg von 12 % (der Benzinpreis stieg sogar um 23 %) seit Jahresanfang begründet sich wie der Preisanstieg bei Gold, Kupfer, Silber und Platin in Spekulationsgeschäften.

Fazit: Die Lösung des europäischen Schuldenproblems liegt nun auf dem Tisch. Die Regierungen haben sich dazu entschlossen, mittels Druck von billigem Zentralbankgeld für 3 Jahre Zeit zu erkaufen. Wird diese Zeit dafür genutzt, um in Europa längst überfällige Reformen nach deutschem Vorbild umzusetzen, war es die Investition wert und Europa hat eine realistische Chance, zusammenzuwachsen und sich aus der Verschuldungsspirale zu befreien. Inflationsraten von bis zu 5 % sind dabei ein gewollter Nebeneffekt, um den Wert der Schulden zu mindern. Um dem zu begegnen und die Chance auf einen Inflationsausgleich zu haben, fließen immer mehr Gelder in Immobilien, Rohstoffe, Aktien und Hochzinswährungen.

Agricola-Chor singt für Afrika-Hilfe

Freiwillige Spenden zum Frühlingskonzert unterstützen Einsätze von Augenarzt

VON KRISTINA NEUKIRCH

Einen Strauß bunter Melodien bot im April der Agricola Chor und brachte damit den Frühling direkt in den Konzertsaal der VR-Bank Glauchau. 350 Euro kamen an Eintrittsgeldern und 270 Euro durch eine Spendenbüchse zusammen. Vorstandsvorsitzende der VR-Bank, Birgit Türschmann, ließ es sich nicht nehmen, die Summe auf 1.000 Euro aufzurunden. „Das ist genau der Betrag für ein Flugticket hin und zurück“, freut sich Dr. Klaus Schiller, der am 2. Juni seine mittlerweile 15. Reise nach Tansania antreten wird. „Mein großer Dank gilt natürlich dem Chor und auch der Volksbank, die sowohl Räumlichkeiten als auch Spendengeld zur Verfügung stellte“, so der Augenarzt.

Der Glauchauer hilft seit Eintritt in seinen „Unruhestand“ vor neuneinhalb Jahren in mehreren Ländern Afrikas, im Auftrag oder nach Absprache mit verschiedenen Hilfsorganisationen, als Augenarzt. Seit 2009 fliegt er regelmäßig nach Tansania in den kleinen Ort Puma im Südwesten des riesigen Landes und richtete in einem katholischen Hospital eine kleine Augenabteilung mit Operationsmöglichkeit ein. Krankenschwester Sieghild Reimann vom Kreiskrankenhaus Glauchau, Augenärztin Dr. Andrea Huth sowie ihr Partner Jörn Michael als technischer Helfer unterstützen seit zwei Jahren sein unbändiges Engagement. „Menschen sehend und damit wieder glücklich machen zu können, durch Dinge, die ich gelernt habe ist einfach schön“, gibt Andrea Huth ihre Erfahrungen aus zwei Einsätzen in



Der Agricola-Chor brachte nicht nur einen Strauß bunter Melodien in den Konzertsaal der VR-Bank Glauchau, sondern sang bei diesem Benefizkonzert vor allem für Dr. Klaus Schillers (linkes Foto) Afrika-Einsatz. Initiiert hatte es Dr. Andrea Huth, die mit ihm zusammen in Tansania half. Fotos (2): GC-Foto

Tansania wieder. „Diese Gegend in Tansania ist ein trockenes armes Hochland, in dem auch zeitweise Hunger herrscht und viele Patienten vom Katarakt, dem grauen Star und auch dem Glaukom, dem grünen Star betroffen sind, bei dem Hilfe jedoch nicht mehr möglich ist“, erklärt Dr. Klaus Schiller. Jedes Mal nimmt er die vielen Formalitäten, Behördengänge, zeitaufwändige Vor- und noch aufwendigere Nachbereitung in Kauf, um dort anzupacken, wo Hilfe am meisten gebraucht wird: „Die Patienten sind durchweg sehr arm.“ Bis jetzt wurden in Puma sechs Einsätze durchgeführt, jedesmal mehr als 200 Patienten untersucht und rund 50 Operationen durchgeführt. Das Geld für diese Einsätze kommt von Interplast Germany e.V., dem Deutschen Komitee zur Verhütung von Blindheit, dem Lions Club Glauchau, vom Rudolf-Virchow-Klinikum Glauchau und vielen privaten Spendern“, informiert der 73-Jährige weiter. „Durch fehlenden Arbeitsschutz gibt es in Afrika viel mehr Augen-

verletzungen als bei uns. Kinder laufen unbeaufsichtigt im Freien, so dass spitze Dornen im Auge keine Seltenheit sind und die Mehrheit der Menschen sind so schicksalsergeben, dass sie erst dann zum Arzt gehen, wenn es fast oder sogar ganz für eine Rettung des Auges zu spät ist“, beschreibt der Arzt einen Teil des umfassenden gesellschaftspolitischen Problems des Entwicklungslandes.

Puma ist ein kleiner Ort im Landesinneren mit katholischer Missionsstation, welche seit 2004 ein Krankenhaus betreibt. Durch die Organisation „Interplast e. V.“ werden dort für die Landesbevölkerung regelmäßig und mehrmals jährlich freiwillige und unentgeltliche Einsätze von Chirurgen, Anästhesisten und Zahnärzten, durchgeführt. Seit 2009 gehört auch Dr. Schiller als Augenarzt dazu und fährt mehrmals jährlich nach Puma.

Alle Einsätze leben vom persönlichen Engagement der Interplast-Mitglieder und von internen und externen Spenden. Der LC Glauchau bietet die Möglichkeit zu spenden:

**VR-Bank Glauchau,
Kontonummer: 4863
BLZ: 870 959 74**



Bergfinken sind auf dem Spitzberg

Die Dresdner Bergfinken singen. Am 5. Mai findet das 2. Gedächtniskonzert – ein Projekt von Lions International – des weltgrößten Bergsteiger-Chores in der Bergbaude auf dem Spitzberg in Oderwitz statt. Die Sänger wollen dabei an das Zusammenwachsen

der Heimatregion und der Zukunftsfähigkeit der Oberlausitz erinnern. Das Konzert beginnt 15.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Zur Premiere 2010 wurden 1.560 Euro für den guten Zweck eingesammelt.



Foto: mü

Im Zeichen der Gemeinschaft

Neues und Bewährtes zum 5. Chemnitz Marathon am 30. Juni

VON MAXI RUDOLPH

Es wird ein Ereignis für die ganze Familie, Jung und Alt sowie Läufer aus ganz Deutschland und den Partnerstädten. Die Vorbereitungen für den Chemnitz Marathon am 30. Juni laufen auf Hochtouren. Die 5. Auflage von Sachsens größtem Spendenlauf - mit der Stiftung Johanneum, speziell dem Projekt „Johanneum-Akademie“ wurde ein Empfänger bereits genannt - steht ganz im Zeichen der Gemeinschaft. So haben die Organisatoren rund um Dr. Klaus Kleinertz Kooperationen mit der Kinderuni der TU Chemnitz im Hinblick auf die Betreuung der Jüngsten und mit dem Jam.nitz e. V. in Bezug auf das musikalischen Rahmenprogramm geknüpft. Das nicht nur für Sportler wichtige

Thema Wasser wird im „Jahr des Wassers“ gemeinsam mit UNICEF und Bundestagsabgeordneten Frank Heinrich aufgegriffen.

„Einst als Projekt des Lions Club Wasserschloss Klaffenbach wieder ins Leben gerufen, wird der Marathon 2012 erstmals als Gemeinschaftsprojekt aller sechs Chemnitzer Clubs organisiert“, freut sich Dr. Klaus Kleinertz. Ebenso stolz ist er auf die bewährte Zusammenarbeit mit dem CPSV, der Stadt und zahlreichen Sponsoren. Als optimal haben sich in den vergangenen Jahren Streckenführung und angebotene Distanzen erwiesen. Allein der diesjährige Teammarathon wartet deshalb mit kleinen Änderungen auf. Weitere Informationen unter www.marathon-chemnitz.de.

„UV-Ionizer“: Für den gesunden Badespaß

Schluss mit roten, gereizten Augen! Sie gehören ab jetzt beim Sprung in den eigenen Swimmingpool der Vergangenheit an. Denn ganz ohne Chlor lässt sich hier für kristallklares und sauberes Wasser mit Trinkwasserqualität sorgen. Möglich machen's die Wasseraufbereitungssysteme von UVION. Die patentierte Technik des Chemnitzer Unternehmens kombiniert zwei bekannte Verfahren zur Wasserbehandlung – die Sofort-Desinfektion mittels UV-Strahlung und die Langzeit-Desinfektion durch Kupfer. Sofortige Keimabtötung und Depotwirkung sind mit dem „UV-Ionizer“ deshalb garantiert. Kurzum: Gesunder Badespaß ganz ohne Chlor.

UVION-Gründer und Geschäftsführer Uwe Thuß: „Dank der vollautomatischen Regelung gelangen immer nur so viele Kupfer-Ionen ins Wasser, wie benötigt werden, um es wirksam gegen Krankheitserreger und Algen zu schützen.“ Der Kupfergehalt werde relativ genau bei 0,8 Milligramm pro Liter gehalten. Zum Vergleich: Der für Trinkwasser zulässige Wert liegt bei 2,0 Milligramm pro Liter.

Seit 2002 in Zusammenarbeit mit Spezialisten der TU Chemnitz entwickelt ist das UVION-Verfahren bereits in rund 200 Anlagen im Einsatz. Ab Juni 2012 bringt das innovative Unternehmen mit dem Kantenspalt-Filter ein weiteres neues Produkt auf den Markt. Vertrieben werden die Systeme ausschließlich über Schwimmbadbau-Fachunternehmen und Schwimmbadtechnik-Großhändler.

Interessenten können sich informieren unter www.uvion.com oder Tel. 0371 3821850.

Wir haben etwas gegen brennende Augen in Ihrem Pool!

www.chlorFreizeit.de



Projekte von Heute mit Sinn für Morgen

13. Agenda 21-Wettbewerb ist ausgelobt: Bewerbung bis 30. Juni 2012

VON SILKE SESTERHENN

Der Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. und der Lions Club Dresden Agenda 21 loben zum dreizehnten Mal den Wettbewerb für Zukunftsprojekte aus. Mit den Agenda 21-Preisen möchten die Initiatoren das Engagement für unsere und die nach uns folgenden Generationen würdigen und unterstützen. Wie in jedem Jahr gibt es wieder drei Preise:

■ Der Preis des Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. würdigt Engagement, das sich einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ widmet. Das Preisgeld von 2500 Euro wird durch die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH gefördert.

■ Der Preis des LC Dresden Agenda 21 würdigt unter dem Slogan „Think global – Act local“ Projekte, die der Lebenssituation in



Preisträger des 12. Agenda 21-Wettbewerbes war das Dresdner Gymnasium Bürgerwiese mit dem Projekt „Plant for the Planet – Zeitenreise“. Mit dem Preisgeld von 5.000 Euro werden weitere Pflanzaktionen und Schülerakademien durchgeführt. Foto: LADeV

unserer Stadt nachhaltig positive Impulse verleihen. Willkommen sind auch interessante Nischenideen. Das Preisgeld beträgt 2500 Euro.

■ Der Publikumspreis würdigt Projekte, die von Dresdner Bürgern als besonders herausragend gewertet werden. Die Abstimmung erfolgt im September über www.dresdner-agenda21.de. Das Preisgeld von 1000 Euro wird durch die Stadtentwässerung Dresden gefördert.

Bewerben können sich Dresdner Bürger, Institutionen und Organisationen, Unternehmen und Dienstleister, Verbände und Initiativen, die mit kreativen, umsetzbaren und zukunftsweisenden Ideen und Projekten den Weg in die Zukunft ihrer Heimatstadt weisen. Entscheidungskriterien für die Preisvergabe sind, dass die Projekte sich bereits in der Realisie-

rungsphase befinden oder als Idee potentiell umsetzbar sind. Außerdem sollten sie ökonomische, soziale und ökologische Aspekte miteinander verbinden, die Kooperation verschiedener Disziplinen fördern, Motivation zum gesellschaftlichen Engagement vermitteln und zukunftsorientiert sein.

Die Wettbewerbsunterlagen können in der Geschäftsstelle der Lokalen Agenda (Prager Straße 2b, 01069 Dresden, Telefon: 0351/213 45 32) angefordert oder von der Agenda-Webseite (www.dresdner-agenda21.de) heruntergeladen werden. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2012. Die Stimmabgabe für den Publikumspreis findet Ende September über www.dresdner-agenda21.de und die Preisverleihung am 14. November in der Dreikönigskirche – Haus der Kirche statt.

Rastplatz in schönster Lage

Limbacher Löwen weihen zwei Sitzgruppen ein

VON KRISTINA NEUKIRCH

Viele der derzeit 28 Mitglieder des LC Limbach-Oberfrohna nutzten einen Sonntag im April, um zusammen mit Ehepartnern und Kindern zwei neu entstandene Rastplatzsitzgruppen am Abenteuerspielplatz an der Mulde in geselliger Runde einzuweihen. Diese wurden von den Löwen gesponsert und aufgebaut. Lutz Hofmann, Präsident des Clubs, und Clubmaster Manfred Granz waren beim Aufbau aktiv mit dabei. Der Wert dieser massiven Holzobjekte liegt bei 2000 Euro. Bei einem wohlschmeckenden Imbiss mit Kuchen und Kaffee sowie bei netten Gesprächen ist es nun allen Naturliebhabern möglich, die landschaftlich schöne Umgebung von den zwei Sitzgruppen aus zu genießen. Selbst Gebrilltes lässt sich nun nicht nur vor Ort zubereiten, sondern auch im Sitzen einnehmen.



Die beiden vom Lions Club Limbach-Oberfrohna gestifteten Waldschänken-Sitzgruppen sollen nicht nur eine Bereicherung für die Kinder sein, die sich auf dem Abenteuerspielplatz austoben, sondern dienen auch als Unterstellmöglichkeit bei Regen oder zum Picknick. Auch ist er für die vielen Spaziergänger und Radfahrer gedacht, die diesen Weg entlang der Mulde hin zur Schaukelbrücke oder dem hoch über der Mulde gelegenen Hauboldfelsen das ganze Jahr über als Rast- und Verweilplatz nutzen können.

Foto: Christine Riedel

20 Jahre Sächsische Weinstraße

**Touristische Jubiläumsauslese
verspricht genüssliche Erlebnisse**

Von Pirna über Dresden und Meißen bis zum Elbweindorf Diesbar-Seußlitz – über 55 Kilometer erstreckt sich die Sächsische Weinstraße und verbindet dabei den Weinbau und touristische Attraktionen, historische Zeugnisse und gegenwärtiges Schaffen, Kunst, Kultur und Genuss.

Fotos (2): TSE

Seit der Gründung vor 20 Jahren – am 29. Mai 1992 – hat sie sich zur beliebtesten Erlebnisroute im Sächsischen Elbland entwickelt. So stiegen in den vergangenen beiden Jahrzehnten die Gäste- und Bettenzahlen um das Doppelte. Die touristische Infrastruktur – Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe, Rad- und Wanderwege, Ausschilderungen, moderne Tourist-Informationen und Freizeiteinrichtungen – wurde auf- und ausgebaut. Immer mehr Weingüter öffneten, zahlreiche Weinfeste und -veranstaltungen entwickelten sich zu Besuchermagneten. Mit dem 1995 geschaffenen Prädikat „Besonders empfohlen an der Sächsischen Weinstraße“ für Weinlokale bildete sich eine regionale Qualitäts-gastronomie. Der „Urlaub beim Winzer“ ist sowohl bei Freizeitwinzern als auch in Weingütern möglich. Der 90 km lange Sächsische Weinwanderweg wurde am 9. Oktober 2004 eingeweiht. An diesem Tag fand auch der 1. Elbtal-Weinlauf statt, inzwischen ein deutschlandwei-

tes Event. Doch nicht nur zu Fuß ist die Erlebnisroute zu erkunden, sondern auch mit dem Auto, dem Fahrrad oder auf einem Schiff. Beste Gelegenheit dafür bietet die Dampfertour am 9. Juni anlässlich des Jubiläums. Erstmals fährt der historische Raddampfer „Pillnitz“ elbabwärts durchgängig von Pirna bis Diesbar-Seußlitz. Die über 150 Gäste erleben die Weinlandschaft von der Wassersperspektive aus. Dabei werden sie unterhalten mit Musik, auf den Decks wandelnden Künstlern, mit kurzweiligen Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Weinbergen, zur sächsischen Weingeschichte, zu Besonderheiten des Weinanbaus links und rechts der Elbe. Auch eine Weinprobe und kulinarische Leckereien fehlen nicht. Im Rahmen des zeitgleich stattfindenden Literaturfestes und des Karl-May-Gedenkjahres liest Manuel Schöbel, Intendant der Landesbühnen Sachsen, auf der Sonderfahrt von Meißen nach Dresden Geschichten des sächsischen Schriftstellers. Ein ganz

anderes Erlebnis ist die „Majestätische E-Bike-Tour“: Am 6. Mai laden Sächsische Weinmajestäten zu Rad-touren von Pillnitz bis Diesbar-Seußlitz ein – mit „eingebautem Rückenwind“ problemlos schaffbar, zumal es unterwegs auch ein deftiges Winzerbrett und manchen sächsischen Tropfen gibt. Darüber hinaus sind die „Kulinarischen Weinbergstouren“ durch die Meißner Weinberge und die Jubiläumsweinproben in der Sächsischen Winzergenossenschaft Meißen neu im Angebot. Weitere spezielle Veranstaltungshöhepunkte im Rahmen des Jubiläums enthält die Broschüre „20 Jahre Sächsische Weinstraße – Jubiläumsauslese mit 20 Erlebnisstipps“.

**Informationen und Kartenbestellungen
„Dampfertour 9. Juni 2012“:
Tourismusverband Sächsisches Elbland e. V.,
Fabrikstraße 16, 01662 Meißen
Tel. 03521 / 76 35-0, www.elbland.de**

Willkommen im Reich der Sinne –

Willkommen auf Schloss Wackerbarth



Foto: Wackerbarth

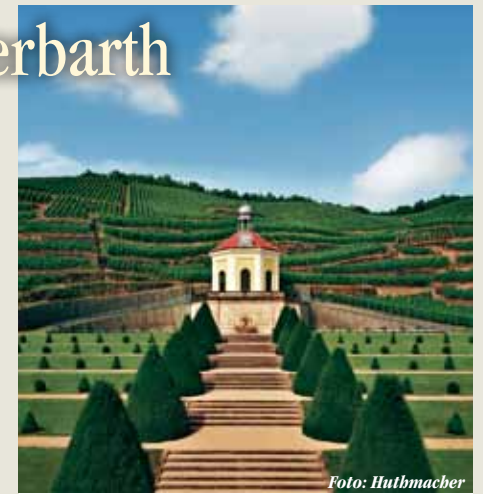


Foto: Huttmacher

Jeden Tag öffnet eines der schönsten deutschen Weingüter und Sachsens älteste Sektellerei seine Türen für Sie: Schloss Wackerbarth, gelegen zwischen Dresden und Meißen. Wo früher Grafen residierten und schon der Hof August des Starken rauschende Feste feierte, finden Sie heute Europas erstes Erlebnisweingut: Das ideale Ambiente für Ihre Veranstaltung.

Jeden Tag ...

- ... Weinseligkeit bei spannenden Führungen mit Verkostung
- ... kulinarische Genüsse im Gasthaus
- ... erlesene Angebote im gutseigenen Markt

- Tagungen und Seminare
- Kunden- und Mitarbeiterevents
- Produktpräsentationen
- Rahmenprogramme
- Familienfeiern
- Hochzeiten
- Jubiläen und Klassentreffen
- Führungen und Verkostungen

Die faszinierende barocke Schloss- und Gartenanlage und eine moderne Wein- und Sektmanufaktur bieten nicht nur den originellen, charmanten Rahmen für Ihre Veranstaltung, hier empfängt Schloss Wackerbarth seine Gäste mit erlesenen Weinen, feinen Sekten und echter sächsischer Gastlichkeit – zu genussvollen Führungen, klassischen Konzerten und romantischen Abenden, spannenden Weinproben und prickelnden Festen. All dies kann natürlich auch Teil Ihrer Veranstaltung sein.

Weitere Informationen unter www.schloss-wackerbarth.de

Entlang des klimatisch begünstigten Elbtals erstreckt sich eines der kleinsten Weinanbaugebiete Deutschlands. Hier wachsen und reifen – an den sonnenverwöhnten Steilhängen vor den Toren Dresdens – die Weine von Schloss Wackerbarth. Erleben Sie die feine sächsische Art zu genießen – mit prickelndem Sekt und unverwechselbaren Weinen, die wegen ihres besonderen Charakters, reichen Fruchtexttrakts und erfrischend eingebundener Säure geschätzt werden.



Gründungsmitglied Dr. Anita Wilda-Kiesel erinnerte in einer Rede an die Anfänge des LC Markkleeberg.

Ausgezeichnet:



LF Henning Diestel.



LF Klaus Schreiber.



Prof. Rolf-Dieter Arens (l).



Sangesfreudige Clubmitglieder trugen zu den Jubiläumsfeierlichkeiten eine von LF Ekkehard Wagner komponierte Hymne vor.

„Gut gemischt“ und mit Energie in die Zukunft

LC Markkleeberg feiert 20. Jubiläum – 9. Frühlingsball mit Erlös für Kinderkrebsforschung

VON SUSANNE KLAMANN

Als erster gemischter Lions Club der neuen Bundesländer wurde der LC Markkleeberg am 15. Februar 1992 ins Leben gerufen. Das 20-jährige Bestehen feierten die Löwen am 4. Februar im Weißen Haus im Agra Park in Markkleeberg mit zahlreichen Gäste, unter anderem vom Patenclub Moers.

„Wir waren mutig, hoffnungsvoll und zielstrebig. Wir gehörten zu den Menschen, die das Leben im geeinten Deutschland mitgestalten wollten“, erinnerte das Gründungsmitglied Dr. Anita Wilda-Kiesel ihre Lions-Freunde der ersten Stunde. Dazu zählten neben dem Gründungspräsidenten und aktuellen Vorsitzenden der Kulturstiftung Leipzig, Prof. Rolf-Dieter Arens, der Bürgermeister der Stadt Markkleeberg Dr. Phillip Staude und seine Ehefrau Martina, Sozialamtsleiter Wolfgang Heinze, der ehemalige Leiter des Rudolf-Hildebrand-Gymnasiums Peter Neumann, Ingrid und Henning Diestel, Ursula Bräunlich, Jürgen Münzenberg sowie Klaus Schreiber.

Nach der Begrüßungsansprache des aktuellen Präsidenten des LC Markkleeberg Jan Kirchner und der Festrede von Dr. Anita Wilda-Kiesel, richteten Distrikt-Governor Dr. Marianne Risch-Stolz, der Präsident des LC Leipzig Felix Mendelssohn Bartholdy, Dr. Faude, LF Kuzak vom LC Borsdorf-Pathenaue und LF Achterberg vom Patenclub Moers sowie der Oberbürgermeister der Stadt Markkleeberg Dr. Bernd Klose Grußworte an die Festgäste. Letzterer würdigte das soziale Engagement des LC Markkleeberg ebenso wie DG Dr. Marianne Risch-Stolz.

Zudem bot der Festakt die Gelegenheit, langjährige und verdiente Mitglieder auszuzeichnen: LF Henning Diestel, DG des letzten Lionsjahres, erhielt aus den Händen der DG Dr. Marianne Risch-Stolz eine Anerkennungsurkunde des internationalen Präsidenten und der langjährige Schriftführer LF Klaus Schreiber den District Apprication Award. LF Henning Diestel wiederum konnte dem Gründungspräsidenten Prof. Rolf-Dieter Arens die Melvin-Jones-Fellow Auszeichnung feierlich überreichen. Schließlich wurden auch die Lionsfreunde Wolfgang Heinze, Peter Neumann, Dr. Anita Wilda-Kiesel und Ursula Bräunlich für ihr Engagement ausgezeichnet. DG Dr. Marianne Risch-Stolz schickte den Auszeichnungen ihr credo voraus: „Du kommst nicht weit, wenn Du nicht anfängst, etwas für andere zu tun.“

Höhepunkte des Rahmenprogramms waren zum einen das Klavierspiel des Konzertpianisten und früheren Rektors der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar Prof. Rolf-Dieter Arens. Zum anderen wurde die vom LF Ekkehard Wagner, pensioniertes Mitglied des MDR Rundfunkorchesters, komponierte und mit sangesfreudigen Clubmitgliedern einstudierte Hymne vorgetragen. Während der gesamten Festveranstaltung konnten sich die Gäste an einer Diashow erfreuen, in der an gemeinsame Aktivitäten und Festlichkeiten erinnert wurde. Den kulinarischen Rahmen bot ein mehrgängiges Menü, das unter der Leitung des langjährigen LF Frank Esche, Inhaber des Ratskellers „Zur Linde“, und der Mitwirkung der LF Ursula Bräunlich zusammengestellt worden war. *Weiter Seite 31*



Ballatmosphäre im großen Lindensaal des Rathauses Markkleeberg.
Fotos (10): LCM

Fortsetzung von Seite 30

Die inzwischen 32 Mitglieder des LC Markkleeberg, die – wie Dr. Anita Wilda-Kiesel in ihrer Festrede betonte – „gut gemischt sind“, was die Geschlechter, das Alter und die Berufe anbelangt, hoffen für die Zukunft weiterhin jüngere und engagierte Mitglieder gewinnen und diese in die bestehende Gemeinschaft einbinden zu können, um weiterhin die Kraft und Energie aufzubringen, die finanziellen Voraussetzungen für die dem Gemeinschaftswohl dienende Hilfe zu schaffen.

Stimmungsvoller Frühlingsball

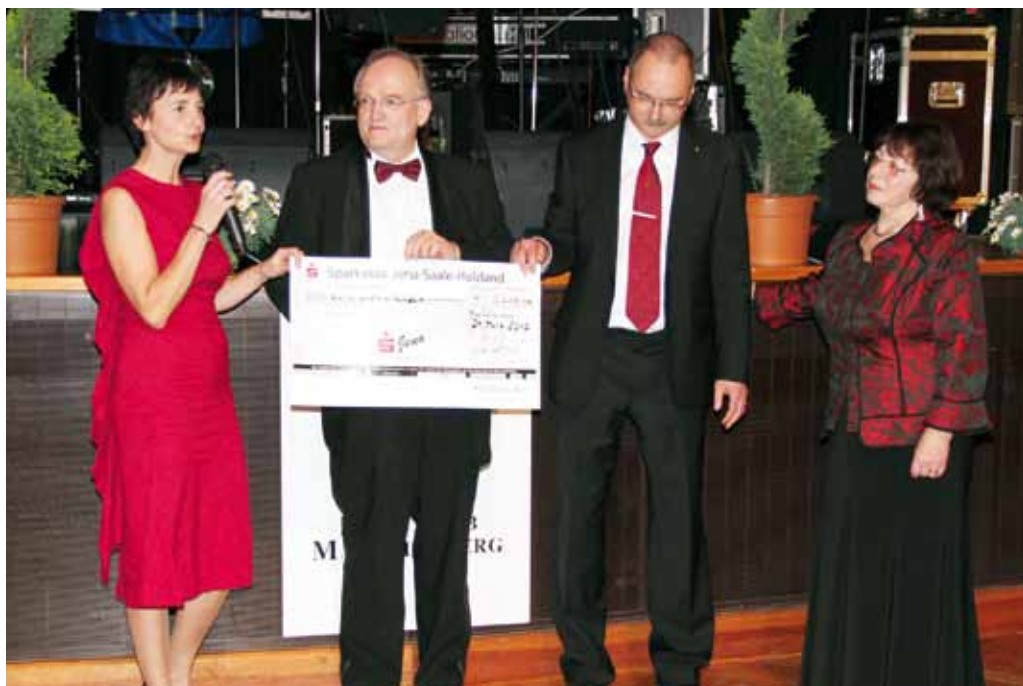
Am 24. März fand zum neunten Mal der Frühlingsball des LC Markkleeberg statt. Rund 130 Gäste, u.a. vom Patenclub Moers, vom LC Aue/Schwarzenberg und vom LC Leipzig-Saxonia, genossen einen abwechslungsreichen Abend. Durch das Programm führte wie in jedem Jahr LF Jo Irmscher. Zum Auftakt spielte das Chellistenquartett von Schülern des Rudolph-Hildebrand-Gymnasiums Markkleeberg. Sodann baten die Golden Boys zum Tanz und lockten die Gäste mit abwechslungsreicher Tanzmusik von ihren Plätzen an den festlich gedeckten Tischen des stimmungsvollen großen Lindensaals im Rathaus Markkleeberg auf die Tanzfläche.

Einen weiteren Höhepunkt des Abends boten die atemberaubenden Darbietungen der Sportakrobaten des BC-Eintracht Leipzig 02 e.V. Zwei junge Männer und sechs junge Damen im Alter von neun bis sechzehn Jahren begeisterten die Gäste mit einem anspruchsvollen Akrobatikprogramm und erhielten zum

Bildimpressionen



Dank „standing ovations“. Kulinarisch erfreuten der LF Frank Esche, Inhaber des Ratskellers „Zur Linde“ im Rathaus Markkleeberg, und sein Team die Gäste mit einem hochwertigen Buffet. Um Mitternacht wurden dann die rund hundert, von den verschiedensten Sponsoren aus Markkleeberg und Umgebung, gestifteten Preise an die Gäste verlost. Der Losverkauf für die Tombola erzielte einen Erlös in Höhe von 2.200 Euro. LF Prof. Dr. Körholz (Leipzig-Saxonia) nahm im Beisein von Prof. Dr. Kluge, Nuklearmedizinerin an der Universität Leipzig, den Scheck entgegen, der traditionell dem KinderKrebsForschungs- und Ausbildungszentrum zu Gute kommt (Foto u.).





Präsident Dr. Norbert Krujatz (L) bei der Scheckübergabe an Dr. Stephan Kretschmar, Dr. Dirk Hertle sowie Intendant Lutz Hillmann. +++ Das Publikum in der frisch sanierten Societät des Bautzener Deutsch-Sorbischen Volkstheaters. Fotos (3): Kreusch



Eine Harfenistin sorgte für die musikalische Untermalung des Abends.

Erste Gäste in der Societät des Volkstheaters

Bautzener Lions feiern ins neue Jahr und spenden

VON JANA SCHULZ

An einem ganz besonderen Ort feierte der Bautzener Lions Club am 20. Januar seinen traditionellen Neujahrsempfang. Auf Einladung von Lions-Vizepräsident und Theaterintendant Lutz Hillmann trafen sich die Löwen und ihre Gäste in der frisch sanierten Societät des Bautzener Deutsch-Sorbischen Volkstheaters und waren somit deren erste öffentliche Nutzer. Der amtierende Präsident des Clubs, Dr. Norbert Krujatz, konnte an diesem Abend gleich mehrere Spenden übergeben: 1.000 Euro erhielt der Hospizdienst der Diakonie und weitere 1.000 Euro gingen an das Hilfswerk der deutschen Lions für die Finanzie-

rung des transportablen Wasserfilters PAUL. Mit weiteren 4.000 Euro unterstützen die Lions den Einsatz des Augenarztes Dr. Stephan Kretschmar in Ghana. Dieser reist zum wiederholten Mal in das afrikanische Land, um vom Erblinden bedrohte Menschen zu operieren und das dortige medizinische Personal anzuleiten. Der Bautzener Mediziner stellte den Gästen das Projekt vor und zeigte auf anschauliche Art und Weise, wie mit vergleichsweise geringem finanziellen Aufwand in Ghana Operationen durchgeführt werden, um Augenlicht zu erhalten. Für diesen Zweck spendeten die Gäste im Laufe des Abends weitere 3.333 Euro.

Zweites Leben für „Nasenfahrräder“

LC Freital sammelt rund 500 Brillen für guten Zweck

VON STEPHAN TRUTSCHLER

Viel zu viel landet oftmals wenig beachtet im Müll und könnte doch noch einer sinnvollen Verwertung und/oder Nutzung zugeführt werden. Aus diesem Grund sammeln beispielsweise die Freitaler Lions unter Federführung von Mario Bieligg seit vielen Jahren bei den verschiedenen Optikern im Freitaler Stadtgebiet ausrangierte Brillen ein, um sie über den Lions Club Alzey einem „zweiten Leben“ zuzuführen. Im April gelangten wieder rund 500 gereinigte und neu vermessene „Altblillen“ in den Besitz der Freitaler Lions. Mario Bieligg hatte erfolgreich nicht nur beim Optikermeister Pochert, sondern auch im Optikerhaus Thomas Hartwig einen großen Karton der begehrten „Nasenfahrräder“ einsammeln können. Bei der Übergabe der Brillen im Freitaler Buga-Center, wo Optikermeister Thomas Hartwig eine Filiale hat, freute sich nicht nur der Vorstand



Freitaler Lionsmitglieder beim Überreichen der gereinigten und reparierten Brillen aus den Händen von Optikermeister Thomas Hartwig. Von links nach rechts: Christoph Renz, Klubsekretär Steffen Hartig, Optiker Thomas Hartwig und Mario Bieligg, ZCH. Foto: LCF

des Lions Clubs, sondern auch der Brillenspezialist über die sinnvolle Weitergabe der Brillen. „Der Lions Club Alzey ist“, so Initiator Bieligg, „eine der letzten drei bundesweiten Anlauf-

stellen, die überhaupt noch gebrauchte Brillen sammeln und diese sozialen Projekten in der Dritten Welt zuführen.“ Seit Jahren unterhalten die Freitaler eine enge Beziehung zu ihm.

Excellence-Auszeichnung an Jürgen Flückschuh



Zum traditionellen Neujahrsempfang des Präsidenten des LC Dresden Centrum am 8. Januar im Schillergarten Dresden wurde Pastpräsident Jürgen Flückschuh (L) von Distrikt-Governor 111-OS Dr. Marianne Risch-Stolz (2.v.l.) mit der „Club President Excellence-Auszeichnung 2010/2011“ geehrt. Weitere Gäste waren unter anderem Präsident Soeren Wendler (Mitte), PDG Prof. Holzbauser und Ehefrau Ulrike Holzbauser. Foto: LCDC

Staffelstab beim Lions-Hilfswerk übergeben

Andreas Ortner übernimmt den Vorsitz von Nikolaus Drexler

VON HANS-FRIEDRICH JANSEN

Nikolaus Drexler, Landrat a.D. des Altkreises Sebnitz, hat den Vorsitz des Lions-Hilfswerks Sebnitz e.V. an seinen Nachfolger Andreas Ortner aus Neustadt abgegeben.

Der Mitgründer des Lions Clubs Sebnitz war mit Gründung des Lions-Hilfswerks am 16. März 2001 erster und ununterbrochener Vorsitzender dieser als Verein eingetragenen und karitativen Einrichtung von Lions International. Auf den Tag genau nach elf Jahren gab Drexler das Amt, in dem er wichtige Akzente setzte, in jüngere Hände. Unter anderem ist die Adventskalenderaktion seit über vier Jahren ein nach außen sichtbares Zeichen für die Aktivitäten des Vereins.

Der Präsident des Sebnitzer Clubs Matthias Mews dankte Nikolaus Drexler für das jahrelange Engagement und überreichte zum Abschied einen Präsentkorb. Aus familiären Gründen bat Drexler auch, ihn als Mitglied des LC von seinen Verpflichtungen zu entbinden und seinen Austritt zu akzeptieren. Die Gründung des Clubs, der maßgeblich mit dem Bau des neuen Krankenhauses in Sebnitz verknüpft ist, hatte er gemeinsam mit Gründungspräsident Dr. Ernst-Udo Radke 1996 in die Wege geleitet. Letzterer dankte in einer bewegenden Laudatio für die geleistete Aufbauarbeit.



Nikolaus Drexler (r.) und sein Nachfolger Andreas Ortner.



Nikolaus Drexler (r.) und Matthias Mews, Präsident des LC Sebnitz.

Besser Sitzen

giroflex
Serie 656



reddot design award
winner 2011

Besser Sitzen

Dresden | Berlin

StudioKörpergerechtesSitzen

Wettiner Platz 9 | 01067 Dresden
T 0351 8488741 | F 0351 4976717

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.30 - 13.00 Uhr

www.bewegtes-sitzen.de

Interview mit Olena Tokar, Gewinnerin des 11. Lortzing-Wettbewerbs

„Singend malen wie beim Aquarell“

VON DR. KATRIN SCHMIDINGER, PRESSEREFERENTIN AN DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Zum elften Mal ging am 26. Januar der Lortzing-Wettbewerb in der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Leipzig über die Bühne. Nach der nicht öffentlichen Vorrunde stand erneut die spannende Entscheidung an, wer 2012 von den Kandidaten der Hochschulen für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden und „Franz Liszt“ Weimar sowie der HMT, den vom Lions Club Leipzig ausgelobten Förderpreis, entgegennehmen würde. Immerhin ging es wiederholt um 2.500 Euro Preisgeld. In der Jury votierten in diesem Jahr: Sonja Epping (Dramaturgin, Künstlerische Planung Gewandhaus zu Leipzig), Peter Korfmacher (Ressortleiter Kultur der Leipziger Volkszeitung), Prof. Hanns-Martin Schreiber (Prorektor für Künstlerische Praxis der HMT), Franziska Severin (Direktorin der Oper Leipzig) und Kammersänger Rolf Wollrad (Staatsoper Dresden).

Bis in die Endrunde hatten es sieben Gesangsstudierende geschafft: Olena Tokar (8. Semester, HMT), Karsten Müller (12. Semester HMT), Michalina Bienkiewicz (1. Semester Aufbaustudium Weimar), Meredith Nicoll (8. Semester, HMT), Juliane Schenk (3. Semester, Weimar), Niccolò Paudler (7. Semester, HMT) und Anat Edri (DAAD-Studentin, HMT). Und in diesem Jahr siegte nach Sebastian Wartig 2011 eine Frau, genauer die Ukrainerin Olena Tokar (Sopran, Klasse Prof. Regina Werner-Dietrich). Mit Mozarts Arie der Fiordiligi „Come soglio“ und „Seufzen, Tränen“ aus Bachs Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ (BWV 21) ersang sie sich im Großen Saal den 1. Preis.

Herzlichen Glückwunsch nachträglich zum 1. Preis. Wie gestaltete sich bislang Ihr Ausbildungsweg?

Olena Tokar: Das Gesangsstudium begann ich mit 16 Jahren in Lugansk, meiner Heimatstadt in der Ukraine. Ich lernte dort am College for Culture and Art. Nach vier Jahren Ausbildung ging ich für sechs Semester an das Konservatorium Kiew. Seit 2009 bin ich als Elevelin an der Oper Leipzig engagiert. Nach einem halben Jahr setzte ich parallel meine Gesangsausbildung an der HMT fort und begann im 5. Semester zu studieren.

War der Lortzing-Wettbewerb Ihre erster Gesangswettbewerb?

Nein, ich beteiligte mich bereits am Boris-Gmyria-Gesangswettbewerb in Kiew, den ich auch gewann. Außerdem war ich ja zum Vorsingen an die Oper Leipzig eingeladen. Zu Beginn dieses Jahres wurde ich Finalistin beim Francesco-Vinias-Gesangswettbewerb in Barcelona und gleich danach ging es zum Lortzing-Wettbewerb. Als nächstes singe ich noch beim Bach- und beim Schumann-Wettbewerb. Jeden Tag ein Wettbewerb kann man fast sagen (lacht).

Wie haben Sie die Vor- und die Finalrunde des Lortzing-Wettbewerbs in Erinnerung?

Der Lortzing-Wettbewerb ist sehr, sehr schwer. Denn in Deutschland, und speziell in der Musikstadt Leipzig, Werke von Bach, Händel, Mozart, Mendelssohn und Lortzing zu singen, ist eine große Herausforderung. Das Publikum ist sehr kritisch und hat große Erwartungen. Der eine möchte es stilistisch so, der andere so gesungen hören. Für mich war es nicht leicht, in der Finalrunde Bach und gleich danach Mozart zu singen, weil es zwei ganz verschiedene Epochen sind.

Hatten Sie nach der Finalrunde das Gefühl, dass Sie gewonnen haben könnten?



Olena Tokar Foto: privat

Nein. Ich kannte nicht alle Teilnehmer und hörte hinter der Tür nur, wie schön die anderen Finalisten sangen. Als ich gewann, war ich doch sehr überrascht. Ich bin selbst meine größte Kritikerin, hatte jedoch schon das Gefühl, mein Bestes gegeben zu haben – gerade vor der prominenten Jury. Dabei war es an beiden Wettbewerbstagen für mich zeitlich sehr schwierig. Zur Vorrunde war ich um halb zehn beim Lortzing-Wettbewerb und musste 10 Uhr zur Probe in die Oper. Am Finaltag hatte ich den ganzen Tag Opernprobe und bin am Abend zum Wettbewerb. Das war anstrengend, denn wir hatten gerade eine neue Produktion begonnen – das „Schlaue Fuchslein“ von Janacek, bei der ich die Rolle der Frau Grille spielte. Premiere war am 25. Februar.

Ansonsten bin ich aber so glücklich, hier zu sein. Die Stadt und die Menschen sind so offen. Und vor allem bin ich dankbar, diese Wettbewerbserfahrung gemacht zu haben, denn ich habe mit Prof. Regina Werner-Dietrich eine so wunderbare Lehrerin.

Haben Sie Ihr Preisgeld bereits ausgegeben?

Nein, das Geld investiere ich in meine Zukunft: in Noten, Klavierauszüge oder Meisterkurse, denn ich muss noch viel studieren. Seit April bin ich im 9. Semester Diplomstudiengang.

Und wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Ich träume natürlich von einer Karriere. Ich möchte mehr singen, vor allem Konzerte, da ich Kammermusik sehr liebe. Hierbei kann ich mehr Farben zeigen als in der Oper, mehr malen wie beim Aquarell. In Zukunft möchte ich einfach nur singen – egal wo. Eine internationale Karriere wäre interessant, aber ich bleibe gern auch in Deutschland, wenn das Land meine Stimme braucht.



Lortzing-Preisträgerin Olena Tokar mit Hans Wartmann, Präsident des Lions Club Leipzig, nach der symbolischen Scheckübergabe, Foto: V. Anikin

Für die Sicherheit der Reiter

LC Sebnitz unterstützt Anders-Hof nach vernichtendem Brand

VON HANS-FRIEDRICH JANSEN

Ein Brand am 1. Advent 2011 zerstörte in den Sozialräumen des Anders-Hof in Ehrenberg neben Sätteln, Pferdedecken und Pflegeutensilien auch über 60 Reithelme. Für Leiterin und Bewohnerin des Hofes Esther Anders ein herber Verlust, denn die Reiter sollen stets mit Kopfschutz auf den Pferden sitzen. Der Hilferuf drang bis zum Lions Club Sebnitz vor, der bereits vor knapp zehn Jahren die Kosten für eine Reittherapie auf dem Anders-Hof übernahm. Da neben klassischen Reithelmen - gerade von Kindern - auch Fahrradhelme mit dem GS-Zeichen verwendet werden können, sprachen die Löwen Reitartikel-Fachgeschäfte sowie Fahrradfirmen an und erhielten spontan Unterstützung. Pferdesportartikel-Fachgeschäft Irena Linke aus Rossendorf half ganz unbürokratisch mit fünf Reithelmen aus und auch Fahrrad XXL Emporon in Dresden stellten dem Anders-



Für die Sicherheit der Reiter: Esther Anders vom Anders-Hof erhielt von Matthias Mews (Mitte), Präsident des LC Sebnitz, und Club-Pressesprecher Hans-Friedrich Jansen neue Reit- und Fahrradhelme. Foto: LCS

Hof zehn neue Fahrradhelme zur Verfügung. Sogar der überregionale Fachhändler Krämer gibt auf die nächste Bestellung 20 Prozent Rabatt. Die fehlenden 80 Prozent müssen dennoch finanziert werden. Die Übergabe der bereits zusammengetragenen Helme erfolgte im

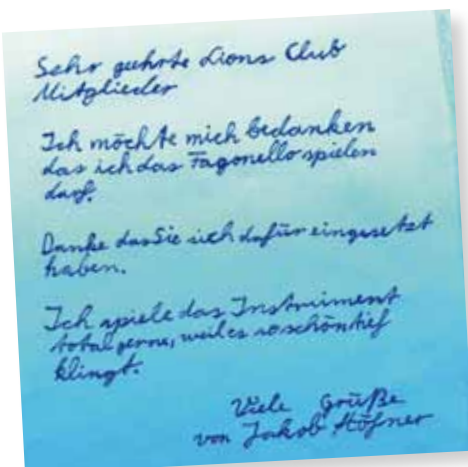
März. Damit war es Esther Anders möglich, die privat ausgeliehenen Fahrradhelme den Eltern ihrer Reitschüler zurückzugeben. Wer Familie Anders helfen möchte, findet weitere Informationen im Internet unter www.anders-hof.de.

Ein gemaltes Dankeschön

Jakob Höfner ist begeistert von „seinem“ Fagonello

VON MAXI RUDOLPH

In der letzten Ausgabe der Lions inside berichteten wir auf Seite 24 über die Übergabe eines Fagonellos an die Kreismusikschule Zwickauer Land, ermöglicht durch den Lions Club Glauchau. Jetzt sandten uns die Löwen einen Dankebrief des jungen Musikers Jakob Höfner zu, indem er sich für das überreichte Instrument bedankt.



Für musikalische Kinderhände perfekt

Glauchauer Löwen verschenken ein Fagonello

VON MAXI RUDOLPH

Der tiefe Klang sind dem Fagonello und dem Fagott gleich. Statt vier Kilogramm bringt das Instrument für Kinder allerdings nur 1,25 Kilogramm auf die Waage. Außerdem besteht das Fagonello nur aus einem Teil und die Abstände der Fingerlöcher sind speziell für Kinderhände gefertigt. Perfekt für Jakob Höfner. Der 11-jährige Musikschüler der Kreismusikschule im Landkreis Zwickau „Clara Wieck“ spielt das Instrument, das der Lions Club Glauchau dem Förderverein der Schule schenkte. Die dafür benötigte Summe von 3500 Euro stammt zum Teil aus einem Benefizkonzert und weiteren Activities wie dem Verkauf von Federweißer und Zwiebelkuchen zur Sternennacht in Glauchau sowie Glühwein zur Schlossweihnacht.



Birgit Türschmann, Präsidentin des LC Glauchau, lauscht gern den Klängen des Fagonello, die der 11-jährige Jakob Höfner zaubert. Foto: Andreas Kreischer

men der Kinder- und Jugendtheaterwoche am 12. November 2011 im Glauchauer Stadttheater. Mehr als 70 Kinder der Kreismusikschule zeigten zum Konzert ihr Können. Neben

begeisterte das neu gegründete Projektorchester, bestehend aus Streicherschülern aller Unterrichtsstätten des Landkreises Zwickau, nach nur vier Probestunden mit einem ischen Auftakt.



Dazu hängte der 11-jährige Schüler ein Bild von einem Auto an. Begründung: „Ich male lieber Autos als ein Fagonello.“

Clubnachrichten

Gute Ernte im April: Frühjahrs- Kleiderverkauf

VON GUNDULA SELL

Mitten im Frühling bringen die Frauen vom Lions Club Meissen-Domstadt schon eine gute Ernte ein. Der Verkauf von Secondhand-Kleidung hat nicht nur viele gute Anziehsachen für Groß und Klein die Besitzer wechseln lassen, sondern dem ehrenamtlich wirkenden Club einen guten Reinerlös gebracht. Vom 30. März bis 4. April kamen im für den Verkauf zu Verfügung stehenden Meißner Geschäft 932 Euro zusammen. Diese werden traditionell für wohltätige Zwecke eingesetzt. Die St.-Afra-Kirchgemeinde, der das Haus am Markt gehört und die sich für den Ausbau über jede Spende freut, bekommt 150 Euro. 200 Euro gehen an die Meißner Tafel, denn Benzingeld wird dringend gebraucht. Zirka 500 Euro sollen für eine Sachspende im Verein Kinder- und Jugend-Domizil Coswig e. V. eingesetzt werden. Dieser ist mit Einrichtungen in Coswig und Meissen in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe im Landkreis Meissen tätig. So nimmt er etwa Kinder aus schwierigen familiären Verhältnissen auf, kümmert sich weiterhin um Jugendliche, die mit 18 Jahren aus dem Heim ausziehen, betreut Schulverweigerer und sehr junge Mütter sowie Väter. Was genau gespendet werden soll, wird noch entschieden. Die Übergabe findet am 16. Juni zum Tag der offenen Tür des Vereins in Coswig statt. Club-Präsidentin Gabi Sossdorf sagt: „Viele haben sich im Rahmen der Secondhand-Aktion beim Sortieren, Verkaufen und Aufräumen engagiert beteiligt – die Lionsfreundinnen wissen, dass sie mit ihrer Arbeit gemeinsam etwas Gutes tun können. Mein Dank geht aber auch an die Spender.“

LC Bautzen: Für das Epitaph im Dom St. Petri

VON JANA SCHULZ

Die Mitglieder des Bautzener Lions Clubs spendeten 1.000 Euro für die Restaurierung des Epitaphs für Gregorius Mättig im Dom St. Petri Bautzen. Die Dr.-Gregorius-Mättig-Stiftung Bautzen engagiert sich für die Erneuerung des fast acht Meter hohen Epitaphs und erhält Unterstützung von der Herrmann-Reemtsma-Stiftung Hamburg. Diese hatte beschlossen, jeden eingeworbenen Euro der Mättig-Stiftung zu verdoppeln, um die Kosten der Restaurierung zusammenzubringen. Für die Bautzener Clubmitglieder ist dies ein für die Oberlausitz wichtiges Projekt, da in der Region nur wenige großformatige Epitaphien des 17. Jahrhunderts erhalten sind.



Nach der Begrüßung und einer kurzen Einführung geht's für die Lions, Leos und Familienangehörigen los. Die ersten Pflanzreihen sind schnell gesetzt (Bild unten).

Fotos (2): Forstbezirk Taura

Stärke demonstrieren mit Eichen, Lärchen und Spitzahornen

Lions und Leos pflanzen gemeinsam 6000 Bäume in Sachsen

VON BJÖRN MEINE

Den Auftrag des internationalen Lions Präsidenten Wing-Kun Tam haben sich rund 80 Mitglieder der Region III im Distrikt 111 OS sowie sächsische Leos auf die Fahnen geschrieben. Tam hatte Lions auf der ganzen Welt aufgefordert, in diesem Jahr eine Million Bäume zu pflanzen und damit die Stärke unseres globalen Netzwerks zu demonstrieren. Mittlerweile wurden weltweit mehr als sieben Millionen Bäume in die Erde gebracht. Gemeinsame, große Pflanzaktionen mehrerer Clubs hatte es im MD aber bislang nicht gegeben.

Am 24. März trafen sich Vertreter aus den Lions Clubs Eilenburg, Delitzsch, Torgau, Oschatz, Leisnig, aus den beiden Wurzener Clubs sowie einige Familienangehörige und Leos aus Sachsen an einer ehemaligen Ackerfläche des Forstbezirks Taura im Landkreis Nordsachsen. Schirmherr der Pflanzaktion war Sachsens Umwelt- und Landwirtschaftsminister Frank Kupfer, selbst Mitglied im Lions Club Oschatz.

Nach dem mehrstündigen Einsatz konnten die Verantwortlichen eine stattliche Bilanz ziehen: Rund 6000 Bäume wurden in die Erde gebracht - Eichen, Spitzahorne und Lärchen. Kathrin Rentsch, Zonen-Chairfrau für die Region III, war beeindruckt: „Sieben Lions Clubs haben mal nicht gespendet oder Schecks überreicht, sondern selbst zum Spaten gegriffen.“ Aber nicht nur die stolzen Teilnehmer- und Pflanzzahlen sind für Rentsch entscheidend: Die Lions haben sich getroffen – spätestens in der Mitte einer Pflanzreihe,



Gespräche sind entstanden. „Man konnte sich über Erfahrungen und Aktivitäten austauschen“, sagte Rentsch. „Alle haben über den eigenen Tellerrand geguckt, wir sind uns näher gekommen.“ Rentsch dankte allen Teilnehmern, besonders den beteiligten Familien. Auch IPDG Henning Diestel hatte teilgenommen und verwies darauf, dass bis dato im gesamten MD lediglich 1000 Bäume gepflanzt worden waren. „So viele Lions bei einer Aktion, die harte körperliche Arbeit ist, habe ich noch nicht gesehen“, sagte Diestel. Jan Glock hatte mit seinen engagierten Mitarbeitern die Aktion kompetent angeleitet und logistisch organisiert. Der Leiter des Forstbezirks Taura freute sich, „dass sehr konzentriert, qualitativ sehr gut und in einer Anzahl Pflanzen in den Boden gekommen sind, die wir nicht so hoch geplant hatten“. Vielleicht könne man aus der Aktion und der gelebten Gemeinsamkeit den Gedanken mitnehmen, auch künftig zusammen etwas für den Wald zu tun, äußerte Glock die Hoffnung auf eine Fortsetzung.

Chemnitzer Stadtbibliothek macht Bücher mobil

Dank LC Schmidt-Rottluff startet Service für alle, die nicht selbst abholen können

VON FALKO SCHWARZ & MAXI RUDOLPH

Der steigende Anteil älterer Bevölkerung (in Chemnitz waren 2010 rund 27 % der Einwohner, das heißt 66.000, über 65 Jahre alt) sowie der Anspruch, Bildungsangebote für lebenslanges Lernen zur Verfügung zu stellen, verlangen von der Chemnitzer Stadtbibliothek neue Wege. „Es ist ein kulturpolitischer Leitsatz für öffentliche Bibliotheken, allen Bürgern unabhängig vom Alter, Sozial- und Bildungsschichten oder Nationalität ungehinderten Zugang zu Medien und Informationen zu gewährleisten“, erklärt Bibliothek-Chefin Elke Beer. Wer auf Grund hohen Alters oder eingeschränkter Mobilität das Haus nicht verlassen kann, war bisher von der Nutzung ausgeschlossen. Seit Mitte März macht die Chemnitzer Bibliothek deshalb ihre Bücher und andere Medien mobil und bringt diese ins Haus. Zum Start des Projektes werden zunächst ehrenamtliche Mitarbeiter des Fördervereins der Bibliothek jeweils mittwochs bestellte Medien ausliefern und abholen. Den Grundstein für den neuen Service



In der Begegnungsstätte der „aba“ Krankenpflege in der Hauboldstraße bekommen Senioren schon Bücher aus der Stadtbibliothek geliefert. Geschäftsführerin Annette Harlaß (L.) stößt mit den Seniorinnen Regina Zschoke (r.) und Thea Fabrböfer (M.) in einer Medienbox. Foto: Falko Schwarz

legte eine Spende von über 7.000 Euro des Lions Clubs Schmidt-Rottluff. Personen, die privat in eigener Wohnung leben, können bis zu drei Medien, egal ob es sich um Großdruckbücher, Bildbände, Zeitschriften, Hörbuch- oder Musik-CDs sowie Filme handelt, bestellen. Dabei können alle, die noch gar nicht Kunde der Stadtbibliothek sind, den nötigen Ausweis von zu Hause aus beantragen. Seniorenbegegnungsstätten bietet die Bibliothek individuell zusammengestellte Medienpakete mit jeweils

30 Büchern, CDs und DVDs an, die alle vier Wochen gewechselt werden. Sowohl interessierte Bürger als auch Sozialeinrichtungen können unter Tel. 0371/4884222 Kontakt mit der Stadtbibliothek aufnehmen. Ende des zweiten Quartals wird der Lieferservice in die nächste Runde gehen und gilt dann für alle Bibliothekskunden. Ein Fahrradkurier liefert, gegen Gebühr, bestellte Bibliotheksmedien an jede beliebige Adresse innerhalb des Chemnitzer Stadtgebietes.

6 Wege zum perfekten Rasen – ohne Ihr Zutun.

Neu!



Automower® 305.
Für Rasenflächen bis 500 m²



Automower® 220AC.
Für Rasenflächen bis 1800 m²



Automower® 230ACX.
Für Rasenflächen bis 3000 m²



Automower® 260ACX.
Für Rasenflächen bis 5500 m²



Automower® Solar Hybrid.
Für Rasenflächen bis 2200 m²



Ovis aries („Schaf“)
Für Rasenflächen bis 10000 m²

Seit jehar zeigen uns Schafe den Weg zum perfekten Rasen: Stetig aber wenig nach dem Zufallsprinzip abschneiden. Das war die Intuition zur Entwicklung der Husqvarna Automower®, die Originale unter den automatischen Rasenmäher. Entdecken auch Sie den Weg zum perfekten Rasen – indem Sie Automower® arbeiten lassen und Sie sich um nichts kümmern müssen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.husqvarna.de



Husqvarna

HONDA
POWER EQUIPMENT

KREFTIG ABGRASEN



Neues Gerät: **KAUFEN**
Altes Gerät: **ABWRACKEN**

Bei Kauf eines neuen Produktes vergüten wir Ihnen eine Zulage im Tausch gegen Ihr altes Gerät.

MOTORLAND AUERBACH Verkauf · Service · Ersatzteile

www.motorland-auerbach.de

Motorland Auerbach

Obere Bahnhofstraße 9-11

08209 Auerbach/Vogtland

Tel. 03744/188480

Fax 03744/188488

automower@motorland-auerbach.de

Dem Osterhasen an der Mulde auf der Spur

Leos feierten Ostern mit Kindern des Kinder- und Jugendhauses

VON MARIAN SCHMIDT

Wurzen, 6. April 2012, 10 Uhr: 3°C, stark bewölkt, windig. Es gibt bestimmt schönere Tage, um mit Kindern eine Osterwanderung zu unternehmen. Danach brachen 20 Kinder und drei Erzieher des Kinder- und Jugendhauses Wurzen sowie 12 Leos des Clubs Leipzig Mephisto nach gemeinsamem Kaffeetrinken zum 5 Kilometer langen Fußmarsch entlang der Mulde auf. Über Wiesen, Felder, Stock und Stein ging es zum Loreleifelsen mit seinem fantastischen Ausblick über die Muldenauen. Doch etwas viel Wichtigeres trieb die Kinder an: An dem Felsen sollte der (Leo-) Osterhase für jeden etwas versteckt haben. Auf der gut anderthalbstündigen Wanderung wurde natürlich über die Geschenkünsche

gesprachen, dass ein oder andere Wanderlied angestimmt und so manches Kind fand sich auf den Schultern eines Leos wieder. Bereits der Empfang am Zielort war eine Überraschung. Die Leos hatten einen Grill aufgebaut, Getränkeboxen gestapelt und Decken auf der Wiese ausgebreitet. Nachdem alle mit Bratwürsten versorgt waren, machte sich dennoch Ungeduld breit. Hat denn auch der Osterhase hier Rast gemacht? Und endlich gaben die Leos den Startschuss. In den Büschen und Sträuchern sollen Osternester gesichtet worden sein. Diese waren von den Steppkes schnell gefunden – reich gefüllt mit allem was Kinderaugen zum Leuchten bringt: Kuschel-



Foto: LCLM

tiere, kleine Spiele und Schokolade. Nach gemeinsamem Spielen von Fußball, Federball und Schwedenschach ging es zurück ins Kinderheim, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Impressum

Herausgeber:
Governor Dr. Marianne Risch-Stolz

Gesamtherstellung:
WochenSpiegel Sachsen Verlag GmbH,
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
Tel.: 0371/5289390
Fax: 0371/5289391
E-Mail: redaktion@wochenspiegel-sachsen.de

Redaktion:
Ingolf Müller
Maxi Rudolph
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
20. April 2012.

Anzeigenleitung: Kathrin Orban

Satz:
Medienservice Chemnitz GmbH

Druck:
Weiss-Druck GmbH & Co.KG
Hans-Georg-Weiss-Straße 7
52156 Monschau

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2012. Anzeigen- und Redaktionschluss ist der 06. Juli 2012.

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung des Verlages reproduziert werden.

Kleine Löwen setzen sich große Ziele

Stärkung der Leos im Distrikt nimmt Fahrt auf

VON FRANZISKA MARKOWITZ

Zu Beginn des Amtsjahres hatten die Leos einiges vor. Auf der Agenda standen Ziele wie etwa die Stärkung der Gemeinschaft im Distrikt, eine noch bessere Zusammenarbeit zwischen Leos und Lions, weitere Mitglieder zu gewinnen sowie einen Zonen Leo-Club ins Leben zu rufen.

Ein halbes Jahr später sind auf allen Ebenen die ersten Erfolge zu verzeichnen. Mehrere Gemeinschaftsaktionen, z. B. die Car Wash Activity in Dresden, wurden durchgeführt. Die Vernetzung der einzelnen Clubs untereinander konnte u. a. durch die Teilnahme des Distriktvorstandes an Clubactivities, z. B. dem Leo Azubi Stammtisch in Bautzen, verbessert werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Leo Clubs wird so immer enger, und die Teilnehmeranzahl bei Distriktveranstaltungen ist, verglichen mit der Vergangenheit, enorm gestiegen.



Die Gewinnung neuer Mitglieder läuft vor allem im Leo Club Leipzig und beim Dresden ADS sehr gut. Dort verzeichnet man jeweils 5-8 Gäste pro Veranstaltung. Probleme gibt es aber in Bautzen, Chemnitz, Pirna und Leipzig Mephisto. Hier werden die örtlichen Lions Clubs um Unterstützung gebeten.

Am 12. Mai findet in Dresden der Leo Lions Service Day 2012 statt. Das Wochenende um den 3. Juni steht mit einer Gemeinschafts-Activity zur Unterstützung der Lions Zone Zwickau ganz im Zeichen des Erzgebirgsradrennens.

Für September 2012 ist ein gemeinsames Ferienlager für die Distrikte OS, OM und ON geplant. Dort soll das Ziel, die Gemeinschaft zu stärken, aktiv voran gebracht werden. Aus all dem folgend stehen die kleinen Löwen den Großen in Sachen Engagement und Einsatz für die gute Sache nicht nach.

Spektakuläre Modelle im Autohaus Pichel

In einem nur reichlich halben Jahr hat sich das Land Rover Autohaus in Chemnitz erfolgreich etabliert und einen guten Ruf weit über die Grenzen der Großstadt hinaus. Sowohl die Architektur als auch die der Parcours zum Probefahren sorgen seitdem für Aufsehen. In diesem Jahr punktet das Team um Geschäftsführer Jürgen Künstler gleich mit zwei spektakulären Modellen der Nobelmarken.



KEINE KONKURRENZ WEIT UND BREIT.
 LAND ROVER GEWINNT BEI DER WAHL „DIE BESTEN AUTOS 2012“.

Sie haben gewählt – und wir gewonnen: Bei der Leserwahl „Die besten Autos 2012“ der Zeitschrift „auto motor und sport“ machen der Range Rover Evoque, Range Rover, Range Rover Sport, Land Rover Defender und Land Rover Discovery die ersten Plätze* unter sich aus. Vielen Dank für Ihre Stimme, für Ihre Begeisterung und für diesen großartigen Erfolg.

Verbrauchs- und Emissionswerte Land Rover Modelle: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: außerorts 10,7 – 4,5, innerorts 22,6 – 5,9, kombiniert 14,9 – 4,9; CO₂-Emission in g/km: 348 – 129; CO₂-Effizienzklasse G – A. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

* Importwertung Geländewagen: Range Rover Evoque (Platz 1), Range Rover (Platz 2), Range Rover Sport (Platz 3), Land Rover Defender (Platz 4), Land Rover Discovery (Platz 5)

**AUTOHAUS
 PICHEL**

Blankenburgstraße 85 • 09114 Chemnitz
 Tel. 0371 / 44964-40 • Fax: 0371 / 44964-44
 E-Mail: verkauf@landrover-pichel.de
www.landrover-pichel.de
 PICHEL. Einfach gut – seit 1965.

www.landrover.de



Der Range Rover Evoque hat seit dem Verkaufsstart im September 2011 das neue Segment des kompakten Premium-SUV definiert. Das weltweite Interesse an dem mit über 100 internationalen Preisen ausgezeichneten Evoque übertrifft alle Erwartungen. Land Rover bietet jetzt eine exklusive Range Rover Evoque Special Edition an. Entwickelt wurde das Sondermodell vom Team des Land Rover Chefdesigners Gerry McGovern zusammen mit Victoria Beckham, die als Designerin weltweit Erfolge feiert. Victoria Beckham: „Die Zusammenarbeit mit Land Rover hat mir riesigen Spaß gemacht, da die Marke für mich etwas ganz Besonderes ist und ich immer schon Range Rover fahre. Dieses Auto ist für mich der Inbegriff von Qualität und Luxus.“ Bestimmend für die äußere Erscheinung ist die mattgraue Grundfarbe. Die hochwertige Lackierung wird von Hand aufgetragen und erzeugt im kontrastierenden Zusammenspiel mit schwarz glänzenden Dach- und Seitenpartien, Motorhaubenluftschlitzen, Radläufen und Rädern den Look eines Tarnkappen-Jets. Ergänzt wird das ultramoderne, Tarnkappenartige Exterieur durch ein ebenso elegantes wie luxuriöses Interieur.

Range Rover Westminster

Die lediglich in begrenzter Auflage lieferbare Edition Westminster zeigt einmal mehr, warum das britische 4x4-Flaggschiff nicht nur bei gekrönten Häuptern und Prominenten so begehrt ist. Mit einer Fülle serienmäßiger Ausstattungsdetails und teilweise einzigartigen Optionen unterstreicht der Range Rover hier seine Ausnahmestellung.

Das „Westminster Edition“-Designpaket, umfasst einen Frontgrill im Maschendrahtdesign sowie Lufteinlässe, Stoßfängerleisten und Nebelscheinwerfer-einfassungen in edel-hellem Titan-Finish. Luxus und Noblesse dominieren daneben das Interieur des Range Rover Westminster. Weiterhin ist das Sondermodell mit Sitzen der Extraklasse möbliert – vorn und hinten beheizbar, in der ersten Reihe zudem mit Sitzkühlung. Exklusive Rücksitze machen zudem jede Fahrt beinahe zum Staatsbesuch, denn die hinteren Plätze bieten unter anderem elektrisch verstellbare Rückenlehnen, eine Vierwegeverstellung der Kopfstützen und eine automatische Verstellung des Beifahrersitzes, die den Fußraum im Fond optimiert.



Unsere Athleten: die sport selection.

Die Audi A6 Limousine¹⁾ und der Audi A7 Sportback²⁾ verkörpern die sportlichen Ansprüche einer neuen Generation. Sie faszinieren mit ihrer Linienführung und sind packend in jeder Hinsicht. Mit der sport selection ist ihre kraftvolle Athletik nochmals unterstrichen und auch der Innenraum besticht durch eine Extraportion Sportlichkeit. Sichern Sie sich 40 % Preisvorteil³⁾. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Audi A6 Limousine sport selection:

- ▶ S line Sportpaket
- ▶ Stoff Sprint/Leder-Kombination
- ▶ 20-Zoll-Aluminium-Gussräder Audi exclusive im 5-Arm-Rotor-Design
- ▶ Optikpaket Schwarz Audi exclusive
- ▶ Dekoreinlagen Klavierlack schwarz
- ▶ Rücksitzlehne umklappbar

Audi A7 Sportback sport selection:

- ▶ S line Sportpaket
- ▶ Alcantara gelocht/Leder-Kombination
- ▶ 20-Zoll-Aluminium-Gussräder Audi exclusive im 5-Segmentspeichen-Design
- ▶ Optikpaket Schwarz Audi exclusive
- ▶ Dekoreinlagen Klavierlack schwarz
- ▶ Sitzheizung vorn

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. ¹⁾ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 8,2 – 4,9; CO₂-Emission g/km: kombiniert 190 – 129 ²⁾ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 8,2 – 5,1; CO₂-Emission g/km: kombiniert 190 – 135 ³⁾ Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers bei Einzelbestellung der Sonderausstattung.

Jetzt bei uns bestellbar.

Autohaus Schmidt KG

Am Sachsenring 1, 09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
Tel.: 0 37 23 / 69 60-60, Fax: 0 37 23 / 69 60-68
autohaus@schmidt-sachsenring.de
www.schmidt-sachsenring.de

Audi Zentrum Zwickau GmbH Audi R8 Partner

Oskar-Arnold-Str. 30, 08056 Zwickau
Tel.: 03 75 / 5 60 86-10, Fax: 03 75 / 2 72 08-88
ah@audi-zentrum-zwickau.de
www.audi-zentrum-zwickau.de